



**Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.**

Baggerweg 2
D-85051 Ingolstadt
Im Alpenvereinszentrum
Telefon 0841 / 88 55 35 15



Jahresbericht 2015 Vorschau 2016

März 2016

Bergsport und Naturerlebnisse für Jung und Alt

www.dav-ingolstadt.de
geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

134. Vereinsjahr

Wir schenken
Sektionsmitgliedern
bei einem Einkauf
ab 50,- Euro
gegen Vorlage
des Mitgliederausweises

10%
Preisnachlass

XAVER MAYR

X M

X A V E R M A Y R
H A U S D E R M O D E

Ludwigstraße 2-4 in Ingolstadt
www.xaver-mayr.de



Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2015

Bericht des 1. Vorstandes	05
Der Vorstand	06
Bericht des 2. Vorstandes	07
Weihnachtsfeier 2015	08
Jubilare	09
Mitgliederstatistik	10
Der Vorstand informiert	11
Beiratsmitglieder	12
Vereinsbeitrag	14
Sektions-Rückblick	15
Sektionsveranstaltungen.....	16
Statistiken unserer Häuser	17
Bericht Ingolstädter Haus	19
Bericht Riemannhaus.....	24
Bericht Wegewartung im Arbeitsgebiet Steinernes Meer	27
Rückblick – Berichte – Programm der einzelnen Gruppen	
Wandergruppe	34
Senioren-Wandergruppe	42
Schmankerlgruppe	50
Kinderklettern	64
Kinder-Jugendgruppe.....	65
Sportklettern	68
Wettkampfklettern – Schanzer Kletterteam.....	74
Berg- und MTB-Team	78
Skitourengruppe	84
Tourengruppe Konstein	93
Tourengruppe Toni Meyer	96
Ansprechpartner der einzelnen Gruppen	110

Impressum

„Jahresbericht und Vorschau“ der Sektion Ingolstadt erscheint 1-mal im Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Titelbild:

Unsere Häuser und das Alpenvereinszentrum Ingolstadt (Foto: Rudi Hermann)

Herausgeber:

Sektion Ingolstadt e.V.
im Deutschen Alpenverein

Verantwortlich:

2. Vorstand Sektion Ingolstadt
Rudi Hermann,
Am Gstocket 3, 85101 Lenting

Texte, Fotos, Grafiken:

Alle Texte, Fotos und Grafiken Rudi Hermann, sowie vom Vorstand, Beirat, unseren Ressortleitern und Aktiven in den verschiedenen Gruppen.

Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig mit einem Beitrag unterstützten.

Redaktion:

Rudi Hermann

Rechtschreibkorrektur:

Michaela Hirsch,
Geschäftsstelle DAV Ingolstadt

Gestaltung und Layout:

Fa. LithoScript GmbH Medienagentur,
Grafik, Web, Druck, Werbetechnik,
Schoberstraße 3, D-85055 Ingolstadt

Druck:

Fa. LithoScript GmbH

Auflage:

2500 Stück

© DAV-Sektion Ingolstadt e.V.
Alle Rechte vorbehalten.



Jahreshauptversammlung 2016

Liebe Sektionsmitglieder!

Am Dienstag, den 10. Mai 2016, um 19:30 Uhr

findet die Jahreshauptversammlung der Sektion Ingolstadt im Alpenvereinszentrum – am Baggerweg 2 „Veranstaltungsraum“ statt. Wir laden dazu ein und bitten um zahlreiches Erscheinen!

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des 2. Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht des Jugendwartes
7. Bericht des Hüttenwartes Riemannhaus
8. Bericht des Hüttenwartes Ingolstädter Haus
9. Bericht des Naturschutzreferenten und Wegewartes
10. Berichte der Wanderleiter, Fachübungsleiter und Trainer
11. Neue Beiträge ab 2017
12. Neuwahlen
13. Verschiedenes

Bitte teilen Sie uns schriftlich bis 26.04.2016 mit, zu welchem Punkt der HV Sie uns einen Redebeitrag einzubringen wünschen! Geben Sie auch die ungefähre Rededauer an.

Wir laden dazu ein und bitten um zahlreiches Erscheinen!
Besuchen Sie die Webseiten der Sektion Ingolstadt im Internet:

www.dav-ingolstadt.de

www.ingolstaedter-haus.de

www.riemannhaus.de

Bericht des 1. Vorstandes

Das Jahr 2015 ist bereits Geschichte und unsere Sektion kann sich seit gut einem halben Jahr über ihre neugeschaffene Geschäftsstelle freuen. Allerorten wächst die Mitgliederzahl der alpinen Sektionen, die Begeisterung für den Bergsport mit all seinen Facetten sowie der Kontakt zu Gleichgesinnten steigt kontinuierlich. Der Alpenverein entwickelt sich als eine zunehmende Wertegemeinschaft, zu der auch unsere Sektion ihren Beitrag leisten soll.

Mit unseren festen Öffnungszeiten am Baggerweg 2, jeden Montag von 16:30 bis 20:00 Uhr und Freitag von 10:30 bis 14:00 Uhr und unseren dort hauptamtlich arbeitenden Beschäftigten, Michaela Hirsch und Claudia Keller haben wir einen festen Anlaufpunkt für alle Mitglieder zusammen mit Ringsee geschaffen. Unsere beiden überaus kompetenten Damen haben sich dank unseres tüchtigen Schatzmeisters Wolfgang Engler hervorragend eingearbeitet und für manche Ehrenamtliche bieten sie bereits jetzt eine spürbare Entlastung. Überhaupt ist unser neues Alpenvereinszentrum in Sachen Allgemeinsport ein neuer Leuchtpunkt im Südwesten der Stadt. Die feierliche Eröffnung mit zahlreichen Gästen am 26. September 2015 war der Höhepunkt des vergangenen Jahres. Eine Bravour Leistung der Sektion Ringsee, gut unterstützt und ergänzt von unseren Männern, allen voran 2. Vorstand Rudi Hermann.

Dieses Datum soll der Beginn eines neuen Zeitalters sein, der Startpunkt eines Unternehmens das die neue Heimat für fast 9000 Mitglieder aus Ingolstädter und Ringseer Bergfreunden werden soll. Unsere zugegeben anspruchsvolle Aufgabe wird sein, diese mit Leben zu füllen. Dies wird uns zunächst 2016, aber umso mehr über Jahre hinaus beschäftigen.

Auch bei unserem österreichischen Aufgabengebiet im Steinernen Meer können wir mit Stolz auf das Jahr 2015 zurückblicken. Die beiden Hüttenwirtfamilien Gruber und Senninger konnten ihr hervorragendes Ergebnis vom Vorjahr nochmals toppen und die Marke von 5.000 bzw. 7.000 Übernachtungsgästen sogar übertreffen. Um diese Ergebnisse einigermaßen zu halten, sind wir gefordert, einiges zu renovieren. Zunächst ist u. a. der Ausbau der Sanitären Anlagen sowie einiger Lagerräume und die Dachsanierung beim Riemannhaus erforderlich, beim Ingolstädter Haus sind zum Teil neue Böden und ein ausreichendes Belüftungssystem auf dem Programm. Dazu beschäftigt uns schon seit Jahren das Thema Materialseilbahn, deren Sicherheit für uns Priorität hat und wir die Auflagen der österreichischen Behörden beachten müssen. Sowohl unsere Hüttenwarte Erich Fuchs und Toni Meyer als auch die bereits erwähnten Hüttenwirte ergänzen sich prächtig und leisten hervorragende Arbeit. Nicht zu vergessen unser neuer Wegewart Thomas



Lange, der fast in jeder freien Minute in den Bergen mit seinem Farbkübel unterwegs ist.

So gebührt zu guter Letzt allen Vorstands- Beirats- und Ehrenmitgliedern, Gruppen- und Fachübungsleitern mit ihren Mitarbeitern und sonstigen Ressort verantwortlichen, Mitarbeiterinnen und Mitgliedern, die für unsere Sektion ehren- oder hauptamtlich tätig waren ein herzliches Dankeschön für ihr überaus großes Engagement.

Nicht zuletzt gilt unser besonderer Dank unserer Partnersektion Ringsee für die gute Zusammenarbeit.

Für 2016 wünschen wir allen Glück und Gesundheit und ein unfallfreies und ein ebenso warmes Bergjahr wie 2015.

Franz Mayr
1. Vorstand

Vorstand gemäß § 26 BGB

1. Vorstand

Franz Mayr

Ludwigstraße 4 · 85049 Ingolstadt
Tel. 0841/1484 · Fax: 0841/1486
info@xaver-mayr.de
franz.mayr@dav-ingolstadt.de

2. Vorstand

Rudi Hermann

Am Gstocket 3 · 85101 Lenting
Tel. 08456/2523
rudi.hermann@dav-ingolstadt.de

1. Schatzmeister

Wolfgang Engler

Theresienstraße 1b
85139 Wettstetten
Tel. 0841/39234
wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de

2. Schatzmeister

Zur Zeit nicht besetzt

Schriftführerin

Silvia Zach

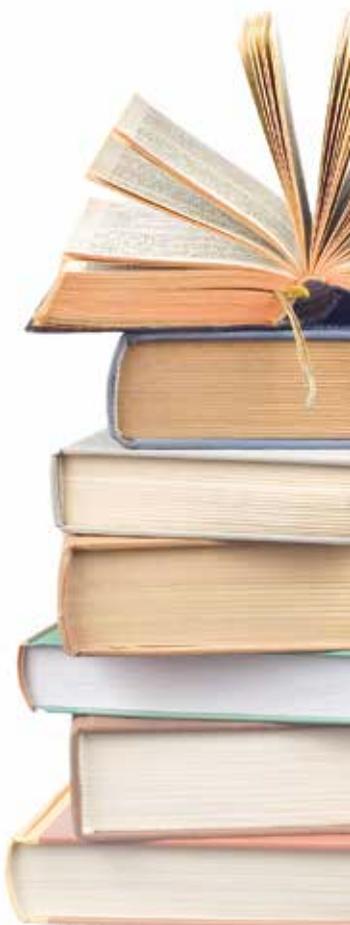
Schenkendorfstraße 13
85055 Ingolstadt
Tel. 0151/60141308
silvia.zach@dav-ingolstadt.de

Jugendreferent

Thomas Grad

Arthur-Behr-Straße 29
86633 Neuburg
Tel. 0151/19518445
thomas.grad@dav-ingolstadt.de

Die Sektion Ingolstadt
im DAV bedankt sich recht
herzlich bei allen Spendern für ihre
Unterstützung



Bericht des 2. Vorstandes

Liebe Bergfreunde!

Wir können auf ein schönes, sehr warmes und ereignisreiches Sektionsjahr 2015 zurückblicken. Im Januar führten wir unseren gemeinsamen Sektionsabend mit der Sektion Ringsee durch. Edi Graf zeigte uns einen Film von seiner Bergtour auf den Ruwenzori und die eindrucksvolle Begegnung mit den letzten Berggorillas in Uganda. Dabei sammelte er auch wie gewohnt für die Nepalhilfe in Beilgries.

Am 27./28.02.15 nahmen wir am Hüttenfachsymposium in Benediktbeuren teil. Für unsere Sektion war vor allem der Beitrag über die Einführung eines Online-Reservierungssystems der Alpenvereinshöfen von Interesse, das für die Saison 2016 zur Verfügung steht. Momentan sind wir in Planung, wie wir es für die bevorstehende Saison auf unseren Hütten anwenden. Weitere interessante Beiträge waren Stornoregelungen auf Schutzhütten – Notwendigkeit oder Geldmacherei, Denkmalschutz auf Schutzhütten und Vorstellen von Innovationen in der Hüttentechnik wie Windkraftanlagen oder Energiespeicher wie Lithium-Eisen-Phosphat-Batterien.

Wolfgang Gartenlöhner erzählte uns im März bei seinem Vortrag über die Schmanckergruppen - Sektionsfahrt in die Türkei, die mit der Besteigung einiger 3-Tausender erfolgreich sowie unfallfrei verlaufen ist und mit einer Ballonfahrt in Kappadokien abgerundet wurde. Im April folgte ein Vortrag von Elmar Gerstner, der über die Touren der Wandergruppe berichtete, die durch unsere frisch gebackenen Wanderleiter Josef Walter und Roland Neumeier mit seiner Unterstützung durchgeführt wurden.

Der traditionelle Kletteraufakt am Kletterturm konnte dank der tatkräftigen Unterstützung durch Beiratsmitglieder und einigen Übungsleitern wie in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt werden. Dabei konnten Kinder und Erwachsene ihre ersten Kletterfähigkeiten ausprobieren, Informationen über die Sektion einholen und sich mit Getränken und Speisen stärken. Am darauffolgenden Tag erschien dann auch noch ein schöner Bericht im DK!

Die Hauptversammlung im Mai wurde wie geplant durchgeführt, dabei trat unser Wanderführer Elmar Gerstner von seiner Gruppenleitung zurück und übergab das Amt an seinen Nachfolger Josef Walter.

Im Juni fanden 2 Sektionsveranstaltungen statt, zum einen ein Vortrag von Sigrid Hagn, die uns über ihre Schiffsreise auf der bekannten Hurligrute in Norwegen informierte, sowie die gemeinsame Sonnenfeier mit der Sektion Ringsee. Diese lockte viele Besucher an und wir konnten bei einem großen Feuer, bei Speis und Trank sowie einer Feuershow den schönen Abend mit Bekannten und Freunden ausklingen lassen. Mein Dank dafür an den 2. Vorstand Ernst Pöhler - DAV Ringsee - für die gemeinsame Organisation.

Anfang Juli habe ich zusammen mit unserem

Wegereferent Thomas Lange und Helferin Elizabeth Pitzl für einige Tage unser Riemannhaus besucht. Dort konnte ich mir ein Bild über den Zustand unserer Hütte machen und mich über die Anliegen und Probleme unseres Hüttenwirts Manfred Gruber informieren und austauschen. Ebenfalls im Juli fand der gemeinsame Hoagartn mit der Sektion Ringsee statt, leider wird diese Veranstaltung bei uns in der Sektion noch nicht richtig wahrgenommen. Dabei soll es ein attraktiver Abend besonders für unsere älteren Sektionsmitglieder sein und werden.

Im August stiegen wir, die Vorstände unserer Sektion und der Sektion Ringsee, aufs Riemannhaus, um dort eine gemeinsame Sitzung abzuhalten und das 25jährige Hüttenjubiläum mit dem Manfred zu feiern. 2 Wochen später traf ich mich noch mit unserem Hüttenwart Erich Fuchs am Ingolstädter Haus, der mir die ganzen Bau- und Sanierungsarbeiten erläuterte und mich zusammen mit Hüttenwirt Rudi bei dem Kellerausbau einspannte.

Am 26. September war es dann endlich soweit: Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit, inklusive Sektionsberichte fürs gemeinsame Sonderheft „Alpenvereinszentrum“, Helfervergütung, Pflanzaktion, gemeinsamer Beiratsitzungen und Programmabstimmungen usw.

Am 26. September war es dann endlich soweit: Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit, inklusive Sektionsberichte fürs gemeinsame Sonderheft „Alpenvereinszentrum“, Helfervergütung, Pflanzaktion, gemeinsamer Beiratsitzungen und Programmabstimmungen usw.

Bei unserem Sektionsabend im Oktober berichtete Sigrid Hagn von ihren Touren im laufenden Jahr. Dabei war die Fahrt im September eines der Highlights in dieser Saison. Im November folgte ein Vortrag von Rainer Vogelwohl, der uns Bilder von seinen alpinen Gratklettereien in der Schweiz zeigte und damit auch versuchte, Kletterer aus der Halle anzusprechen. Die Durchführung dieses Abends übernahm Hans Göller für mich, da ich beruflich unterwegs war. Danke dafür, Hans! Ein paar Tage darauf ging es nach Hamburg zur DAV – Hauptversammlung, an der wir gemeinsam mit unseren Kollegen der Sektion Ringsee teilnahmen.

Unsere Weihnachtsfeier konnte wieder in einem schönen adventlichen Rahmen durchgeführt werden. Für den musikalischen Rahmen sorgte diesmal die Gruppe „Unsgfalls!“ unter der Leitung von Hr. Wolfgang Kail. Bayrische Weihnachtsgeschichten mit lustigen und nachdenklichen Texten wurden von Hr. Lorenz Mayer vorgetragen. Dazu wurden unsere langjährigen Mitglieder für ihre Treue zum DAV geehrt. Für die Ausschmückung des Saales sorgten tags davor Michaela Hirsch, Silvia Zach und ich.

Die letzte Veranstaltung im Jahr 2015 war unsere gemeinsame Wintersonnenwendfeier mit Ringsee zusammen, die leider von unseren Mitgliedern nur gering besucht war, dabei war das Wetter fast so mild wie im Sommer! Bitte nutzt diese Veranstaltungen zum Kennenlernen, Treffen mit Gleich-



gesinnten und Austauschen eurer Interessen! Wir sind gerade dabei unseren Sektionsraum im AVZ so zu organisieren, um ihn für unsere Sektionsgruppen leicht und unkompliziert nutzbar zu machen.

Den Jugendraum zu gestalten und mit Leben zu füllen ist eine Aufgabe und Herausforderung für unsere Jugendleiter/-innen. In diesem Jahr werden zwei Sektionsmitglieder eine Ausbildung zum Jugendleiter antreten um die Gruppe zu verstärken.

Eine Familiengruppe wäre dabei sicherlich auch eine große Bereicherung für unsere Sektion.

Bei der Sportklettergruppe haben wir ab 2016 zwei neue Ressortverantwortliche. Frau Barbara Kessler und Herr Michael Schurr werden die Aufgabe von Joachim Seitz übernehmen und die Gruppe führen.

Die Seniorengruppe hat einen neuen Wanderführer bzw. ab 06.2016 einen neuen Ressortverantwortlichen gefunden. Herr Ehrenfried Frinken übernimmt diese Aufgabe und wird dabei noch tatkräftig durch Sigrid Hagn unterstützt.

Die Sektionsabende waren im Schnitt mit 25 bis max. 85 Personen meist sehr gut besucht! Besonders möchte ich mich dabei bei meinen Helfern bedanken, auf die immer Verlass war. Bitte besuchen Sie auch in diesem Jahr einen unserer Abende und tragen dabei zum aktiven Vereinsleben bei!

Außerdem suchen wir immer wieder für diverse Arbeitseinsätze wie z. B. für das Außengelände am AVZ, Hütten-Arbeitseinsätze und Sektionsveranstaltungen, die in dieser Saison geplant sind, freiwillige Helfer.

Zu guter Letzt gilt mein Dank meinen Vorstandskollegen, den Beiratsmitgliedern, Hüttenwirten, Jugendleitern, FÜL, Trainern und allen Helfern, die aktiv durch ihren Beitrag die Belange der Sektion mit großem Einsatz vertreten und voranbringen. Ich freue mich auf ein spannendes Berg- und Sektionsjahr 2016!

Berg Heil und unfallfreie Touren,
Rudi Hermann
2. Vorstand



Weihnachtsfeier am 11.12.2015



Weihnachtsfeier 2015





Jubilarehrung am 11.12.2015

Jubilarehrung 2015

Danke für Ihre Treue



Jubilare

65-jährige Mitgliedschaft

Frau Beate Neudecker
Herr Robert Ismaier

60-jährige Mitgliedschaft

Herr Reinhold von Grossmann

50-jährige Mitgliedschaft

Frau Resi Reischl
Herr Rudolf Fries
Frau Sabine Bschorer
Herr Klaus Tesseraux

40-jährige Mitgliedschaft

Herr Elmar Gerstner
Herr Johannes Eichhorn
Herr Franz Eisenmann
Herr Simon Anthofer
Herr Rolf Zoellner
Herr Wolfgang Gartenlöhner
Frau Edith Eisenmann
Frau Christina Weiss
Herr Alfred Traeger

Herr Josef Roessert
Herr Michael Weiss
Herr Alexander Koeberlin
Frau Elisabeth Lamm
Herr Christian Demel
Frau Doris Wittmann
Herr Hans Wittmann
Herr Ralph Malke

25-jährige Mitgliedschaft

Herr Rolf Garz
Herr Franz Binder
Frau Elfriede Chondros
Herr Udo Erhard
Herr Wolfgang Dittrich
Frau Barbara Brunnbauer
Herr Stefan Brunnbauer
Herr Franz Poegl
Herr Ralf Bergmann
Herr Thomas Zwicknagl
Frau Susi-Katharina Apel-Reimann
Herr Thomas Mayer
Herr Christian Felis

Frau Katharina Boerner
Herr Ferdinand Cseh
Herr Hans Pascher
Frau Dorothea Vierling
Frau Sophie Kufner
Herr Josef Semmler
Herr Fritz Nuessler
Herr Manuel Hausner
Herr Michael Motz
Herr Herbert Obermayer
Herr Ferdinand Munker
Herr Juergen Krumpholz
Herr Michael Weber
Herr Alexander Weber
Herr Anton Kufner
Frau Andrea Gutsch
Herr Gerald Gutsch
Frau Doris Staerk
Herr Eduard Staerk
Frau Brigitte Brauner
Herr Wolfgang Brauner
Frau Gerhild Hackenberg

Ehrenmitglieder

Frau Sigrid Hagn
Frau Barbara Mahrt
Herr Klaus Tesseraux
Herr Elmar Gerstner

Ehrenvorstand

Herr Hans Göller

Mitglieder 2015

	2014	2015	Veränderungen
A-Mitglieder	1586	1636	50
B-Mitglieder	705	741	36
C-Mitglieder	35	34	1
Junioren (18 - 25 J.)	168	167	1
Kinder / Jugend (bis 17 J.)	312	328	16
Insgesamt	2806	2906	100

*Wir begrüßen alle
neuen Mitglieder in
der Sektion*

Der Vorstand informiert

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile DAV-Mitglied sind, bezahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Alleinerziehende/r

Zahlt DAV-Beitrag gemäß Alter. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, falls diese Umstufung übersehen worden ist.

Beachten Sie bitte, dass alle Junioren (ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre) automatisch als A-Mitglied übernommen werden.

Bankverbindungen:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 30
SwiftBIC: BYLADEM1ING

Mitglieder die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, bitten wir herzlich, sich zur Entlastung der Geschäftsstelle dem Lastschriftverfahren anzuschließen.

Kündigungsfrist:

Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30. September jeden Jahres an die Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt e. V., Baggerweg 2, D-85051 Ingolstadt erfolgen.

Mitgliederausweis:

Den Mitgliederausweis erhalten Sie jährlich durch die Post.

Schlüssel für den Kletterturm im Glacis (nordwestliche Seite Volksfestplatz):

Der notwendige Schlüssel ist bei der Geschäftsstelle der Sektion und bei der Geschäftsstelle Ringsee

für eine Gebühr von 6 Euro erhältlich. Bitte die Benutzerordnung für den Turm beachten! Tor nach dem Besuch wieder verschließen!

Beschädigung, lockere Griffe usw.

bitte sofort melden an:

kletterturm@dav-ingolstadt.de oder
geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de,
Danke!

AV-Mitteilungen:

Die sechsmal im Jahr erscheinende AV-Mitteilung „Panorama“ erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.

Adress- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adress- und Kontoänderungen sofort der Vorstandschaft unter folgender Anschrift mit: Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Anschrift der Geschäftsstelle:

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION INGOLSTADT e.V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon: 0841 88553515
Telefax: 0841 88553519

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag 16:30 - 20:00 Uhr
(Claudia Keller)
Freitag 10:30 - 14:00 Uhr
(Michaela Hirsch)



Beiratsmitglieder

Position	Name	Telefon privat	Mobiltelefon
1. Vorstand	Herr Franz Mayr		
2. Vorstand	Herr Rudi Hermann	(08456) 2523	(0160) 8402680
1. Schatzmeister	Herr Wolfgang Engler	(0841) 39234	
Schriftführerin	Frau Silvia Zach		(0151) 60141308
Jugendreferent	Herr Thomas Grad		(0151) 19518445
Hüttenwart Ing. Haus	Herr Erich Fuchs	(0841) 35787	(0172) 8317818
Hüttenwart Riemannhaus/Tourengruppe	Herr Anton Meyer		(0175) 8833204
Sonderaufgaben Hütten	Herr Konrad Meier		(0171) 9300042
Ausbildungsreferent	Herr Joachim Seitz	(0841) 34120	
Naturschutzreferent u. Wegewart	Herr Thomas Lange	(0841) 1286465	
Hüttenwirt Ingolstädter Haus	Herr Rudi Senninger	0043 (664) 2301036 Tal	
Hüttenwirt Riemannhaus	Herr Manfred Gruber	0043 (664)3575284 Tal	
Senioren-Wandergruppe	Frau Sigrid Hagn	(0841) 68513	
Wandergruppe	Herr Josef Walter	(08450) 925828	
Wandergruppe	Frau Barbara Mahrt	(0841) 3796955	
Beirat	Frau Angelika Riebel		
Kinder - Jugendgruppe	Frau Sabine Seebauer	(08450) 9297838	
Ski- und Hochtourengruppe	Herr Alfred Gau		(0172) 675 8621
Schmankerltouren	Herr W. Gartenlöhner	(08139) 7112	
Internet und Alpenvereinszentrum	Herr Jürgen Boidol	(08459) 30749	
Internet	Herr Andreas Brückl	(0841) 3793157	
Leistungsbergsteigen	Herr Sebastian Ernst		(0151) 16803568
Oberlandsteig / Tourengruppe Konstein	Herr Klemens Schreiner	(08423) 987165	
Rechnungsprüfer	Herr Matthias Hammerschick	(0841) 8863812	
Geschäftsstelle Sekt. IN Fußgängerzone	Herr Klaus Riebel		
Ehrenvorstand	Herr Hans Göller	(0841) 38238	
Ehrenrat / Riemannhaus	Herr Klaus Tesseraux	(0841) 58191	
Ehrenrat	Herr Reinhold von Grossmann		
Ehrenrat	Rudi Hermann	(08456) 2523	(0160) 8402680
Geschäftsstelle Sektion Ingolstadt	Frau Michaela Hirsch	(0841) 88553515	
Geschäftsstelle Sektion Ingolstadt	Frau Claudia Keller	(0841) 88553515	

Telefon gesch.	Telefax	E-Mail	Straße, Ort
(0841) 1484	(0841) 1486	franz.mayr@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 4, 85049 Ingolstadt
		rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
		wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de	Theresienstraße 1b, 85139 Wettstetten
		silvia.zach@dav-ingolstadt.de	Schenkendorfst. 13, 85055 Ingolstadt
		thomas.grad@dav-ingolstadt.de	Arthur-Behr-Straße 29, 86633 Neuburg
		huttenreferent@ingolstaedter-haus.de	Oberer Graben 37, 85049 Ingolstadt
		erich.fuchs@dav-ingolstadt.de	
		toni.meyer@dav-ingolstadt.de	Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen
		konrad.meier@dav-ingolstadt.de	Blumenbergerstr. 61, 85072 Eichstätt
		joachim.seitz@dav-ingolstadt.de	Theresienstraße 27, 85049 Ingolstadt
		kletterturm@dav-ingolstadt.de	
		thomas.lange@dav-ingolstadt.de	Mendelstraße 4 E, 85051 Ingolstadt
0043 (6582) 8353	Hütte	info@ingolstaedter-haus.de	Reith 7, 5091 Unken
0043 (6582) 73300	Hütte	info@riemannhaus.de	Pfaffing 22, 5760 Saalfelden
		sigrid.hagn@dav-ingolstadt.de	Daucherstraße 17, 85053 Ingolstadt
		josef.walter@dav-ingolstadt.de	Am Sunder 26, 85051 Ingolstadt
		barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de	Gewoldstraße 10, 85051 Ingolstadt
(0841) 34627	(0841) 17190	angelika.riebel@dav-ingolstadt.d	Ludwigstraße 16, 85049 Ingolstadt
		sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de	Am Krautgarten 4, 85051 Ingolstadt
		alfred.gau@dav-ingolstadt.de	Eichenwaldstr. 42, 85049 Ingolstadt
		wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de	Hutbergstraße 13, 85256 Vierkirchen
		juergen.boidol@dav-ingolstadt.de	Messerschmittstr.25, 85077 Manching
		andreas.brueckl@dav-ingolstadt.de	Jakob Wurm Str.2, 85055 Ingolstadt
		sebastian.ernst@dav-ingolstadt.de	Cusanusstr.90, 85049 Ingolstadt
		klemens.schreiner@dav-ingolstadt.d	Jurastraße 22,85131 Pollenfeld
		matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de	Effnerstraße 23, 85049 Ingolstadt
(0841) 34627	(0841) 17190	dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 16, 85049 Ingolstadt
		johann.goeller@dav-ingolstadt.de	Salvatorstr. 16, 85139 Wettstetten
		klaus.tesseract@dav-ingolstadt.de	Ludwig Steub Str. 5, 85055 Ingolstadt
			Langgässerstr. 29, 85049 Ingolstadt
		rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
	(0841) 88553519	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
	(0841) 88553519	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Vereinsbeitrag seit 1.1.2014

Kategorie	Kategorie-bezeichnung	Bemerkung	Beitrag neu	Aufnahmegebühr €	Nur ASS-Ant. Vers.
1000	A-Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr		66,00	10,00	
2000	B-Mitglied · Ehepartner/Lebenspartner mit gemeinsamer Adresse und Kontonummer	Ermäßigter Beitrag	33,00	5,00	
2400	B-Mitglied · Mitglied der Bergwacht, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, Nachweis jährlich erforderlich	33,00		
2600	B-Mitglied · Senioren ab 70. Lebensjahr, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag	33,00		
2700	B-Mitglied · schwerbehindert 50%, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, ab vollendetem 25. Lebensjahr	33,00	5,00	
3000	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied	15,00		
3100	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied + Kletterhallenbenutzung der Sektion Ringsee	33,00	5,00	
4000	D-Mitglied Junioren Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	33,00	5,00	
4700	Junior Schwerbehindert 50% Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	15,00		
5000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Einzelmitgliedschaft	15,00		
7000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0,00		1,75
1000/2000	Familienbeitrag (Eltern und minderjährige Kinder)	Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei	99,00	15,00	Pro Mitglied 1,75

Anmerkung

Bei Eintritt zur Sektion ab 01.09. des Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag berechnet (Datum der Antragstellung). **Erstellung Ersatzausweis: 10,00 Euro**



Sektionsveranstaltungen **Rückblick 2015**

Termin	Uhrzeit	Ort	Referent /Thema
13.01.2015 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Edi Graf „Ruwendzori und Berggorillas“
3.02.2015	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Kein Vortrag
3.03.2015	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wolfgang Gartenlöhner: „3-Tausender in der Türkei“
7.04.2015	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Elmar Gerstner: „Das Wanderjahr 2014“
19.04.2015	11:00-16:00 Uhr	Kletterturm Volksfestplatz	Saisoneröffnung Klettern Sport-Spiel-Spaß
12.05.2015	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hauptversammlung
2.06.2015	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Sigrid Hagn: „Mit den Hürtigruten zum Nordkap“
19.06.2015 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Sonnwendfeier“, ab 19:30 Uhr
21.07.2015 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Hoagartn“
26.09.2015 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	11.00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Offizielle Einweihungsfeier „Alpenvereinszentrum“ beider Sektionen
6.10.2015	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Sigrid Hagn: „Wanderbilder 2015“
3.11.2015	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Rainer Vogelpohl: „Anspruchsvolle Grate in der Schweiz“
11.12.2015	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare
18.12.2015 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	18:30 Uhr	KLEZE	Wintersonnwendfeier

**Wollen oder können Sie oder Bekannte einen
Sektionsabend gestalten, einfach für 2016 oder 2017
bei Herrn Hermann melden!**

*Nehmen Sie aktiv am
Vereinsleben teil, besuchen Sie
die Sektionsveranstaltungen.*



Sektionsveranstaltungen Vorschau 2016 – Juni 2017

Im Alpenvereinszentrum (AVZ) – Veranstaltungsraum und Biergarten am Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme an Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, Geschäftsstelle bzw. in den Schaukästen, oder bei den Tourenführern, im DK unter Vereine am Dienstag vor dem Termin, oder unter www.dav-ingolstadt.de

Termin	Uhrzeit	Ort	Referent Thema
12.01.2016	20:00 Uhr	AVZ	Hans Knobloch: „Marokko“
02.02.2016	20:00 Uhr	AVZ	Wolfgang Gartenlöhner: „Wandertouren auf Kreta“
15.03.2016 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	20:00 Uhr	AVZ	Edi Graf: „Norbu Kang 6085m in Nepal/Dolpo“
05.04.2016	20:00 Uhr	AVZ	Elmar Gerstner: „Das Wanderjahr 2015“
17.04.2016	11:00-16:00 Uhr	Kletterturm Volksfestplatz	Saisoneroöffnung Klettern Sport-Spiel Für Essen u. Getränke ist gesorgt
10.05.2016	19:30 Uhr	AVZ	Hauptversammlung mit Neuwahlen
07.06.2016	20:00 Uhr	AVZ	Rudi Hermann: „Rückblick auf 30 Jahre Touren als FÜL für die Sektion“
24.06.2016 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	19:00 Uhr	AVZ	„Sonnenwendfeier“ ab 19:30 Uhr Musik Für Essen u. Getränke ist gesorgt
19.07.2016 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	19:00 Uhr	AVZ	„Hoagarten“ Für Essen u. Getränke ist gesorgt
04.10.2016	20:00 Uhr	AVZ	Sigrid Hagn: „Wanderbilder 2016“ erlebt mit der Senioren-Wandergruppe
08.11.2016	20:00 Uhr	AVZ	Rainer Vogelpohl: „Elbrus und Aconcagua“, die beiden höchsten Berge von Europa und Amerika
09.12.2016	20:00 Uhr	AVZ	Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare
20.12.2016 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	18:30 Uhr	AVZ	Wintersonnenwendfeier mit großem Feuer !!! Für Essen u. Getränke ist gesorgt
10.01.2017	20:00 Uhr	AVZ	Hans Knobloch: „Kuba Cycling“
07.02.2017	20:00 Uhr	AVZ	xxx: „xxx“
07.03.2017	20:00 Uhr	AVZ	xxx: „xxx“
04.04.2017	20:00 Uhr	AVZ	Elmar Gerstner: „Das Wanderjahr 2016“
23.04.2017	11:00-16:00 Uhr	Kletterturm Volksfestplatz	Saisoneroöffnung Klettern Sport-Spiel-Spaß Für Essen u. Getränke ist gesorgt
09.05.2017	19:30 Uhr	AVZ	Hauptversammlung
06.06.2017	20:00 Uhr	AVZ	xxx: „xxx“

Statistiken unserer Häuser

Übernachtungen

Jahr	IN-Haus	RIE-Haus
1992	5471	5155
1993	4668	4151
1994	5182	5111
1995	4094	3913
1996	3830	3392
1997	5869	5106
1998	4284	4067
1999	4626	4660
2000	4609	4552
2001	4420	4217
2002	5019	4826
2003	5604	5066
2004	4931	4702
2005	4190	3609
2006	4457	4576
2007	4023	3690
2008	4727	4055
2009	6011	5008
2010	5595	4462
2011	6402	5516
2012	5453	4697
2013	6085	5269
2014	6978	5303
2015	7342	5620

Hütteneinnahmen

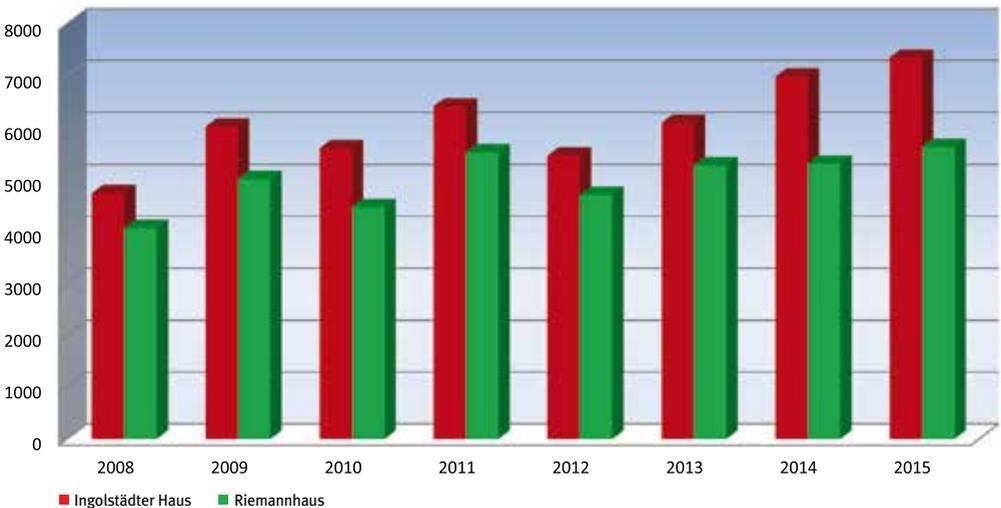
Jahr	IN- Haus	RIE-Haus
2003	53.145,00	41.985,00
2004	53.805,00	44.157,00
2005	46.797,00	37.786,00
2006	44.452,50	40.667,20
2007	43.691,50	34.352,50
2008	61.380,00	52.087,00
2009	82.440,00	59.688,00
2010	75.058,00	48.829,00
2011	86.853,00	71.056,00
2012	77.971,00	51.582,00
2013	109.632,00	77.215,00
2014	116.641,00	78.892,00
2015	119.536,00	83.510,00

Hüttenausgaben

Jahr	IN- Haus	RIE-Haus
2003	26.361,00	27.119,00
2004	24.711,85	40.904,64
2005	36.371,04	20.627,67
2006	18.082,79	37.786,00
2007	20.946,84	25.189,34
2008	50.099,98	22.845,22
2009	36.158,00	35.621,00
2010	20.444,55	27.686,66
2011	6.923,00	19.560,00
2012	22.879,00	25.138,00
2013	21.616,00	14.068,00
2014	25.634,00	28.636,00
2015	35.260,00	32.095,00



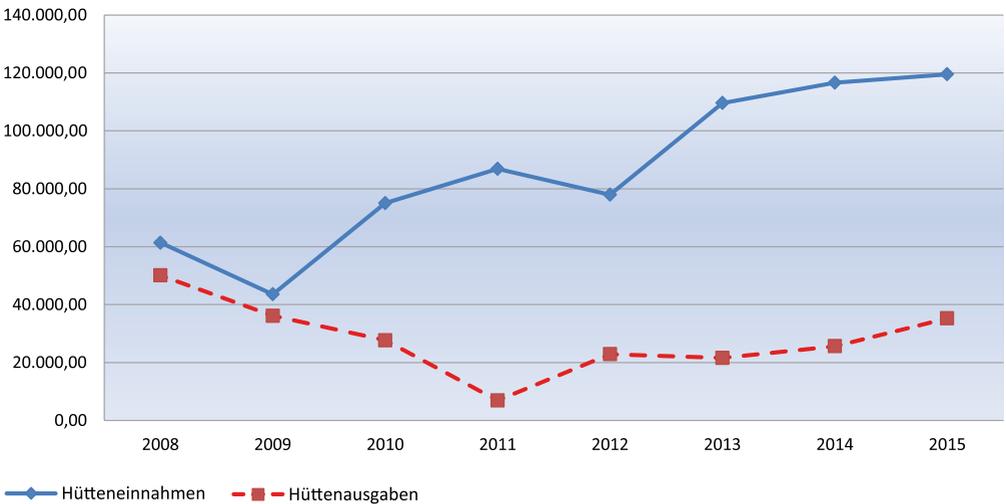
Hütten-Übernachtungen



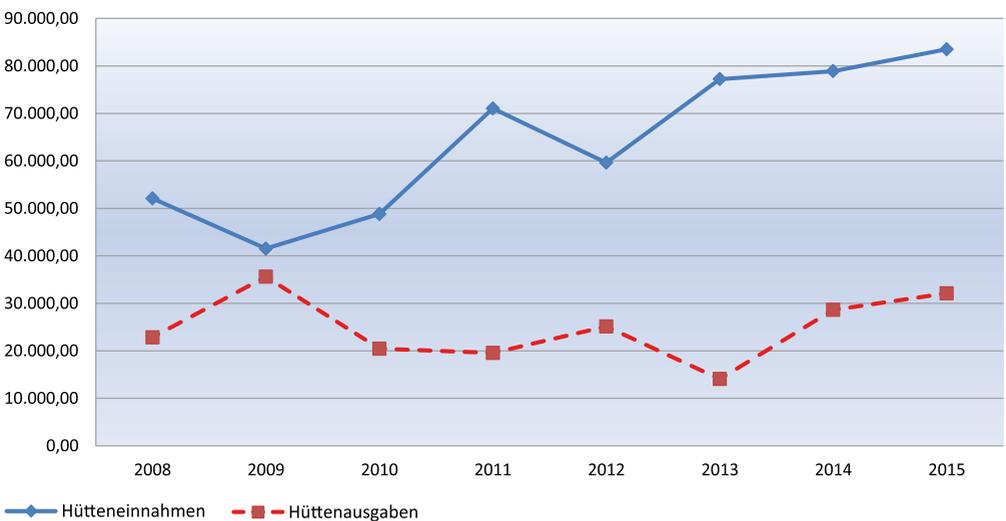
Statistiken unserer Häuser

Einnahmen – Ausgaben

Ingolstädter Haus



Riemannhaus



Ingolstädter Haus Jahresbericht 2015

Mit Freude blicken wir auf ein erfolg- und arbeitsreiches Jahr 2015 am IN Haus zurück.

Den Übernachtungsrekord der Saison 2014 mit 6978 Übernachtungen konnten wir in der Saison 2015 tatsächlich noch auf 7342 steigern. Dank der ausgezeichneten Arbeit unserer Hüttenwirtsfamilie Senninger.

Auch vor der Saison war Rudi Senninger mehrfach am IN Haus um nach dem Rechten zu sehen. Obwohl wegen frühzeitiger Buchungen der Gäste die Hütte bereits am 4. Juni geöffnet wurde, blieben die meisten Gäste anfangs der Saison wegen der noch üppigen Schneelagen im Bereich über 2000 m aus. Erst Ende Juni konnten wir ein für diese Jahreszeit normales

Gästeaufkommen verzeichnen.

Bei unseren Hüttenaufenthalten haben wir unter den Gästen nur lobende Worte über den Service und die ausgezeichnete Küche vernommen. Die Gäste machten rundum einen zufriedenen Eindruck. Auch in der Hüttenbewertung haben wir uns mit dem IN Haus weit im vorderen Bereich etabliert. Mit Stolz können wir auf eine Bewertung von 1,57 blicken.

Am Anfang der Saison 2015 hatten wir uns ein großes Aufgabenpaket vorgenommen.

Im Laufe der Saison haben sich jedoch noch weitere erforderliche Arbeiten ergeben.

Eine der Hauptaufgaben war zunächst die Sanierung der Außenfassade.

Hüttenöffnung:

Die offizielle Hüttenöffnung war am 4. Juni 2015 mit der Inbetriebsetzung des Hauses.

Mit dem Schneeräumen um das Haus und dem Aufbau der Terrassengeländer wurde bereits eine Woche vorher angefangen. Leider mussten wir bei der Inbetriebsetzung des Hauses wieder Schimmelbildung in den Stuben und im Gangbereich feststellen.

Sanierung der Außenfassade mit altem Erker:

Der Putz vom alten Bruchsteinmauerwerk war in die Jahre gekommen und musste dringend saniert werden. Dank freiwilliger Helfer haben wir Ende Juni angefangen den brüchigen Putz so weit wie möglich



abzuklopfen. Im Bereich der alten Fenster mussten wir dann leider feststellen, dass verschiedene Fensterstöcke morsch waren.

Nach Abstimmung mit der Vorstand-schaft Ende Juni haben wir uns entschlossen, im Zuge der Fassaden-sanierung alle alten Fenster und die südliche Eingangstüre zu erneuern. Nach Einholen von Angeboten und Auftragsvergabe an die örtliche Zimmerei Herbst aus Unken, konnten bereits am 3. und 4. August die neu gefertigten Lärchenfenster und die Eingangstüre mit Hilfe freiwilliger Helfer eingebaut werden.

Ab 10. August haben wir an der Außenfassade und im Bereich aller neuen Fenster und der Eingangstüre mit der Putzsanierung angefangen. Der neue Putz sollte so originalgetreu wie möglich angefertigt und aufgetragen werden.

Herr Mair von der gleichnamigen Firma aus Stans bei Innsbruck stand uns bei der Sanierung mit Rat und Tat zur Seite. Als Anmerkung, die Firma Mair wurde uns vom DAV empfohlen. Sie saniert in Österreich denkmalgeschützte Gebäude und hatte bereits einige Berghütten mit Erfolg saniert. Einen großen Anteil dieser Arbeiten konnten wir mit

sachkundigen freiwilligen Helfern unserer Sektion ausführen. Danke nochmal für die große Hilfsbereitschaft!!!

Zur Ausführung vom neu aufgebrauchten Putz noch eine Anmerkung.

Der neue Putz wurde genauso hergestellt wie beim Neubau des IN Hauses 1927 / 28.

Nach Wahrscheinlichkeit wurde damals das Sandmaterial als feiner Schotter mit Sand und Staubanteil vom nächsten Geröllfeld geholt.

Mit Zugabe von Sumpfkalk und ein wenig Zement, wurde so der benötigte Mauermörtel und Putz hergestellt. Mit Ausnahme haben wir das Sandmaterial nicht vom Geröllfeld, sondern in der gleichen Zusammensetzung vom nahegelegenen Steinbruch, nicht weit von Weißbach, besorgt.

Fahrweg vom Stausee zur Materialseilbahn IN-Haus:

Das Schneeräumen vom Stausee bis zur Materialseilbahn Ende Mai Anfang Juni erforderte einige Tage. Neue Wasserableitrinnen, die wir 2014 noch preisgünstig beschaffen konnten, wurden während der Saison von unserem Wegemacher

Hirschbichler eingebaut.

Die Wegsanierung mit Schotter wurde nach Bedarf im der laufenden Saison durchgeführt.

Wiederkehrende Prüfungen der Materialeilbahn:

Ein Service von der Firma Bruckschlögel wurde am 03. September 2015 durchgeführt.

Eine neue Verankerung sollte in der nächsten Saison gemacht werden.

BHKW Blockheizkraftwerk:

Der Service wurde von der Firma Maisel am 3. September 2015 durchgeführt.

Brandschutz und Feuerbeschau:

Eine Begehung war am 4. August 2015.

Als Vertreter der Sektion waren bei der Begehung mit anwesend: Senninger Rudi und Fuchs Erich. Das Begehungprotokoll ist bei Fuchs Erich, eine Kopie wurde an Senninger Rudi per E-mail übermittelt.

Kaminkehrer:

Prüfung wurde durchgeführt.

Feuerlöscher Prüfung:

Prüfung wurde durchgeführt.

Gasanlage:

Eine optische Prüfung wurde mit der Feuerbeschau durchgeführt. Gasschläuche an den Flaschen mussten ausgetauscht werden.

Wasseraufbereitung:

Wasserproben wurden im Juli durchgeführt.

Nach dem Laborbericht entspricht unser Wasser am IN Haus den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.



Kläranlage:

Der Überprüfungsebefund unserer Abwasserreinigungsanlage entsprach leider nicht den amtlichen Bestimmungen. Nach Rücksprache mit der Bezirkshauptmannschaft Zell am See haben wir neue Bemessungsgrundlagen beantragt. Ende September hatten wir eine Ortsbegehung am IN Haus mit Straif Josef, Jagglar Franz, Hirschbichler Georg, Senninger Rudi und Fuchs Erich, mit anschließender Besprechung über den Zustand der Kläranlage. Bei dieser Ortsbegehung haben wir festgestellt, die Wasserverteilung über den Filterkörben funktioniert nicht mehr. Die Förderpumpen zur Rezirkulation haben sich von den Halterungen gelöst und liegen lose im Wasserbecken. Die Filterkörbe waren komplett verschlammte. Nach dieser Begehung haben wir uns entschlossen, alle Filterkörbe zu entleeren und mit neuem Schotter zu befüllen. Ab Anfang Oktober haben wir die Kläranlage und den Fettabscheider gereinigt. Der angefallene Klärschlamm, sowie Fettschlamm vom Fettabscheider, wurden im Tal sachgemäß entsorgt.

Anfang der neuen Saison werden wir alle Filterkörbe mit neuem Filterschotter befüllen und die Anlage von einer Fachfirma in Betrieb setzen lassen.

Weitere anfallende Arbeiten:

Dusch und Waschräume:

2 neue Duschen und einen Waserraum für Frauen haben wir im Keller aufgebaut.

Die alte Dusche im EG haben wir abgebaut und den frei gewordenen Platz als Durchgang umgebaut.

Sanierung des Erker und der alten Stuben:

Wegen starken Luftzugs im Erkerbereich der alten Stube, sollte bei der Fassadensanierung das Erkerdach

auf Dichtheit geprüft werden. Beim Abbau der Verblendung unter dem Erkerdach haben wir festgestellt, dass der Erkerdachaufbau noch in Originalausführung von 1928 und in einem sehr guten Zustand war. Die Jahreszahl 1928 war an den Balken des alten Dachaufbaus vermerkt. Der Dachboden war zur Isolierung teilweise mit Torfschüttung aufgefüllt. Die noch offenen Stellen im Dachboden wurden mit Perlitschüttung aufgefüllt und eine neue Holzverbindung wurde angebracht.

In der alten Stube im Erkerbereich haben wir die Rückenlehne der Bank wegen Kontrolle einer Schimmelbildung abgebaut. Optisch war keine Schimmelbildung zu erkennen. Es wurden aber trotzdem von Meier Konrad an verschiedenen Stellen Streichproben zur weiteren Untersuchung genommen.

Der Fußboden von der alten Stube wurde wegen weiteren starken Luftzugs im Erkerbereich komplett entfernt. Die tragenden Holzbalken waren in einem guten Zustand aber etwas zu schwach und in großen Abständen verlegt. Im Erkerbereich wurden am Übergang zur Außenwand Spalten festgestellt, durch die vermutlich die Luftströmung vom Keller ermöglicht wurde. Nach Abwägung einer möglichen Behebung dieser Luftströmungen haben wir beschlossen, diese Spalten mit Beton auszugießen, den Boden mit zusätzlichen Zwischenbalken zu verstärken, die Zwischenräumen zu isolieren u. mit einem tragfähigem Oberboden, Dreischicht Holzplatten mit 4 cm Dicke, aufzubauen. Als weiterer Aufbau ist eine elektrische Fußbodenheizung mit Fliesen in Holzdekor geplant. Angebote sind noch einzuholen.

Stube der ehemaligen Küche:

Der Stubenboden in der ehemaligen Küche war im Kellerbereich wegen

Durchbiegung bereits provisorisch unterstützt. Rudi Senninger sollte an einer Stelle den Boden öffnen, um auch da den Zustand der Konstruktion zu prüfen. Nach Entfernen des Oberbodens wurde festgestellt, dass zwischen den Balken die Zwischenräume mit Estrich ausgegossen waren und die tragenden Balken teilweise morsch waren. Nach diesem Befund haben wir entschieden, auch in dieser Stube den kompletten Boden zu erneuern. Der Kachelofen wurde abgebaut und der alte Fußboden entfernt. Neue Balken wurden eingezogen und der Boden komplett neu aufgebaut. Bei dieser Gelegenheit wurde die Situation genutzt, um diesen Raum etwas zu erweitern. Der Durchgang von der südlichen zur nördlichen Eingangstüre wurde nach dem Kellerabgang durch die alte Dusche und den Bereich Frühstücksbuffet umgelegt. Das Frühstücksbuffet kann trotz neuem Durchgang am gewohnten Platz aufgebaut werden. Durch diese Umbaumaßnahme wurde ein Teil des Gangbereiches in die Stube integriert.

Schimmelprüfung:

Durch das erneute Auftreten von Schimmel, den wir bei der Hüttenöffnung leider feststellen mussten, haben wir eine Laboruntersuchung in Auftrag gegeben.

Nach Befund zählen die festgestellten Schimmelpilze nicht zu den besonders gesundheitlich gefährlichen Arten, können aber Allergien hervorrufen.

Eine Ursachenforschung und deren Beseitigung für den starken Schimmelbefall wurde uns geraten.

Streichen von Fenster und Fensterläden im Bereich Neubau:

Ein Teil der Fensterläden im Bereich Neubau wurde von freiwilligen Helfern gestrichen.

(Annemarie u. Hans Göller)



Trockenraum:

Von Senninger Rudi wurden mehrere Leitern in ca. 2m Höhe horizontal angebracht.

In dieser Position können sehr viele nasse Kleidungsstücke zum Trocknen aufgehängt werden.

Wasserfassung am Schneefeld Hundstot:

Mit Hirschbichler Georg, Pesei Hans und Fuchs Erich wurde die Wasserfassung im Bereich zum kleinen Hundstod winterfest gemacht. Die Wasserleitung wurde an einer Felswand so verlegt und fixiert, dass evtl. die Leitung im nächsten Frühjahr unter der Schneedecke bereits laufen könnte.

Neubau vom Mulistall:

Der Mulistall wird sehr gerne für Gruppen als Ausweichlager genutzt. Inzwischen ist auch der in die Jahre

gekommen und die Decke muss bereits provisorisch abgestützt werden. Einen Neubau werden wir die nächsten Jahre in Angriff nehmen.

Photovoltaikanlage:

Die Anlage hat sehr gut gearbeitet. In der Vorsaison oder bei Überstrom könnte noch Energie in die Fußbodenheizung eingespeist werden. Durch Anhebung der Raumtemperatur in der Vorsaison könnte einer Schimmelbildung vorgebeugt werden.

Solarzellen:

Durch die Erneuerung der Photovoltaikanlage ist unser Blockheizkraftwerk weniger in Betrieb. Durch diese Tatsache wird weniger heißes Wasser produziert, was uns auf der anderen Seite, z.B. in der Küche wieder fehlt. Um diese Situation etwas auszugleichen, sollten wir

noch eine Solaranlage zur Produktion von heißem Wasser nachrüsten.

Freiwillige Helfer:

Ein ganz besonderer Dank unseren ehrenamtlichen Helfern.

Bei einigen, die über Wochen am IN Haus waren, möchte ich mich im Namen der Sektion noch besonders bedanken. Bei unserem Maurer Andreas Stegmeier, bei Simon Weber, der den Putz abgeklopft hat, sowie unseren Aktiven von der Vorstandschaft, Annemarie und Hans Göller. Ebenso bei Wolfgang Engler. Durch diese Eigenleistungen wurden der Sektion erhebliche Kosten eingespart.

Alleine am IN Haus wurden in dieser Saison 1112 Stunden an Eigenleistung erbracht.

Danke!!!



MANFRED HIRSCHBICHLER

ZIMMEREI - TREPPENBAU Ges.m.b.H.

HOLZFERTIGHÄUSER - PLANUNGSBÜRO - DACHSTÜHLE - DACHEINDECKUNGEN -
TREPPEN - INNENAUSBAU - BÖDEN - BALKONE - SCHALUNGEN

A-5760 Saalfelden · Pfaffing 31 · Tel. 0 65 82/722 40 · Fax 0 65 82/722 40-4
e-mail: hirschbichler.holzbau@sbg.at · homepage: www.hirschbichler.com

Im besonderen Dienste des IN Hauses:

Unser langjähriger Hausinstallateur Georg Hirschbichler Senior, (der Schurl) ist sowas wie der Nothelfer der Sektion. Bei jedem Notfall ist er so schnell wie möglich am IN-Haus. Er ist wie kein anderer mit unserem Haus vertraut und verwurzelt. Geboren wurde der Schurl am 14.06.1942. Im Juni dieses Jahres kann er seinen 74. Geburtstag feiern und gleichzeitig sein 50 jähriges Jubiläum im Dienst des Ingolstädter Hauses.

Ehrenamtlich ist er seit vielen Jahren bei der Örtlichen Bergrettung aktiv im Einsatz.

Bereits als Kind war Schurl mit seinem Vater am Ingolstädter Haus. Einen besonderen Dank unserem Schurl. Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und dass er noch viele frohe Tage am IN-Haus verbringen kann.



Hüttenbericht 2015

Riemannhaus

Auf ein erfolgreiches schönes Hüttenjahr kann das Riemannhaus zurückblicken.

Wir hatten 5620 Übernachtungen auf unserer Hütte, ein gutes Ergebnis.

Hauptaufgabe war die Seilbahn:

Schutzgitter an der Seilbahn-Talstation wurden noch angebracht. Seilumlenkscheibe wurde erneuert, Lager defekt und Stütze vom Ausleger ist dazugekommen. Absperrschranke an der Seilbahn-Talstation wurde fertiggestellt. Die geforderten Bestimmungen wurden alle erfüllt. Die Seilbahnarbeiten sind somit abgeschlossen, müssen nur noch abgenommen werden.

Instandsetzung-Wegesanierung:

Der Weg Maria Alm zum Parkplatz und bis zur Seilbahn-Talstation wurde hergerichtet. Noch offen: Alternative zu dem Anfahrtsweg: Es wird geprüft (Forstverwaltung und Ämter) ob eine Verlagerung des Zufahrtweges zum Parkplatz möglich ist aufgrund der ständigen Murenabgänge. Wegemarkierungen und Schilder um das Riemannhaus wurden von unserem Wegewart Thomas durchgeführt.

Instandsetzung-Hütte:

Angebote von Fenstern und Fassade wurden eingeholt. Fenster wurden aufgrund des Angebotes mit Abstimmung des Vorstandes bestellt.

Matratzen wurden teilweise erneuert, bzw. alte Matratzen entsorgt. Batterie und Generator wurden repariert, Stromausfälle auf der Hütte, Sanitärreparaturen ausgeführt, Kohlefilter wurden ausgetauscht, Brandmeldeanlage wurde geprüft, Wasseraufbereitungsanlage wurde geprüft Prüfung der Feuerlöscher, Kaminkehrer, jährliche Prüfung wurde durchgeführt.

Auch anfallende Reparaturen wurden vom Hüttenwirt durchgeführt. Der Hüttenbetrieb verlief dieses Jahr wieder reibungslos ohne größere Probleme.

Die Bergsaison um das Riemannhaus ist gut verlaufen.





Aufgaben für 2016:

- Behördliche Abnahme der Seilbahn auf die neuen Bestimmungen (Zertifikat)
- Einbau der Fenster
- Fassadensanierung: Angehen der Außenfassade-Verkleidung (südseitig) mit Aluschindeln.
- Lagersanierung: Lager verkleinern, freundlicher – größeres Interesse der Hüttenbesucher.
- Toilettenerweiterung: Angebote einholen
- Duschumbauten

Ein arbeitsreiches Jahr kommt auf uns zu ...

Euer
Hüttenwart Riemannhaus
Meyer Toni

Besucht unsere Hütten ...
Ich wünsche euch eine schöne Saison 2016



Impressionen Riemannhaus

25-jähriges Hüttenjubiläum
Manfred Gruber am 05.12.2015





Jeder Pinselstrich zählt, danke dafür.



Wintereinbruch im Steinernen Meer am 21. Juni 2015

Bericht über die Wegewartung 2015 im Arbeitsgebiet Steinernes Meer

Rund um's Ingolstädter Haus:

- Kontrolle aller Zustiegswege zum IN-Haus sowie die Verbindungswege zum Kärlinger- und Riemannhaus
- Auffrischen von Markierungen
- Setzen von zusätzlichen Markierungsstangen zu dem neuen Gipfelkreuz auf dem kl. Hundstod wurde nun auch ein Gipfelbuch incl. Kasten angebracht.

Rund um's Riemannhaus:

- neue DAV-Schilder (gelb) wurden direkt hinter dem Riemannhaus gegen die alten weißen Schilder getauscht.
- Ummarkierung der Gipfelaufstiege zum Sommerstein und zum Breithorn (alte Markierung: Blau; Neu: Rot + Weiss)

P.S.: lt. Vorgaben des OeAV und DAV müssen alle Wege einheitlich Rot + Weiss markiert sein.

Neumarkierung:

- der Aufstieg zum Schönegg
- die darauffolgende Gratüberschreitung zum Wurmkopf
- der Wurmkopfgipfel
- der anschließende Weg bis zur Wurmkopfscharte

Hinweis:

Hier ergibt sich ein toller Rundweg, ausgehend vom Riemannhaus, von ca. 4 Stunden.

Thomas Lange
Wegereferent
DAV Ingolstadt



Einweihung und Eröffnung des Alpenvereinszentrums am 26.09.2015



Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des DAV Ingolstadt und ein Höhepunkt in der Kooperation und der intensiven, sehr guten Zusammenarbeit mit unserer

Schwester-Sektion Ringsee war die Verwirklichung des gemeinsamen Alpinzentrums am Baggerweg auf dem Gelände der Kletterhalle. Nach einer Bauzeit von knapp einhalb Jahren konnten Franz Mayr und Stefan Moser als 1. Vorstände beider Sektionen, am 26.09.2015 in einer gelungenen Einweihungsfeier allen bergsportbegeisterten Ingolstädtern und Besuchern einen gelungenen Einblick in die Aktivitäten beider Sektionen, sowie in die neuen gemeinsamen Räumlichkeiten geben. Nicht nur beide Geschäftsstellen finden hier eine neue Heimat. Auch Sektions- und Jugendräume, sowie der Materialverleih sind jetzt neben der Kletterhalle beheimatet.

Neben vielen Ehrengästen durften wir auch den Oberbürgermeister Herrn Dr. Christian Lösel, sowie den DAV Regionenvertreter Herrn Günther Manstorfer begrüßen. Neben dem gemütlichen Biergartenbetrieb bei herrlichem Wetter, durften die Aktiven u.a. Ihre

Geschicklichkeit auf dem Parcours der Mountainbikegruppe testen und Ihre Fahrtechnik beim Schnupperkurs verbessern und einfache Reparaturen mit den Profis vom Biketeam durchführen. Dass man Lawinensuche auch ohne Schnee und mit viel Spaß trainieren kann, zeigte die Skitourengruppe



Ringsee, mit einem einfallsreichen Suchfeld. Dort ging es wie im Ernstfall spielerisch um die Geschwindigkeit des Findens, denn die beste Überlebenschance eines Verschütteten liegt bei gerade mal 10 Minuten inkl. Ausgraben.





Die Bergwacht Dollnstein zeigte an ihrem Infostand Gerätschaften und Fahrzeuge für die Bergrettung. In der Kletterhalle war neben dem Schnupperklettern an den Wänden unter fachkundiger Leitung der Kletterprofis beider Sektionen das Bierkistenstapeln die Attraktion: Gesichert an einem Seil hängend, ging es mit den Bierkisten steil nach oben, bis der Stapel kippt. Dabei schafften einige Teilnehmer „schwindelerregende“ Höhen. Körperspannung und Geschicklichkeit hingegen war auf der Slackline gefragt, die Jung und Alt gleichermaßen begeistert und sich u.a. als spannende Familienaktivität immer größerer Beliebtheit erfreut.

Im Rahmenprogramm gaben die

Trainer und Fachübungsleiter durch spannende Vorträge einen lebendigen Einblick in ihre Touren, um allen Interessierten einen Vorgeschmack zu geben, welche Bergergebnisse im DAV möglich sind. Die Infostände der einzelnen Tourenleiter ergänzten die Information mit zahlreichen Bildern. Für noch offene Fragen und Anregungen standen sie persönlich zur Verfügung.

Der gelungene Tag mit viele Gästen klang mit einem Festabend in der Halle mit Live Musik: Country and Folk unplugged aus.

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen Gästen für's Kommen und Mitmachen bedanken. Besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden, Helfern und vielen fleißigen Händen, die das Event geplant, vorbereitet und mit uns realisiert haben.





Die Ringseer Hütte ist eine talnahe Selbstversorgerhütte in den Bayer.Alpen, liegt auf 807 m Meereshöhe und kann ganzjährig in wenigen Minuten zu Fuß von der Jachenau-Mühle aus erreicht werden.

Gerade diese Lage macht den Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem ganz besonderen Erlebnis – geheizt und gekocht wird mit Holz und gewaschen wird sich mit warmem Wasser aus dem „Schiffer!“ Es bieten sich unzählige Aktivitäten rund um die Hütte an – im Winter der kleine Skilift direkt neben der Hütte, die 35 km lange und meist bestens gespurte Langlauf-Loipe, zahlreiche Skitourenmöglichkeiten oder aber Rodelbahnen und das Skigebiet am Brauneck. Im Sommer warten zahlreiche Wanderungen, Rennrad- und Mountainbiketouren, Klettergebiete oder ein erfrischendes Bad im Walchensee auf die Besucher der Hütte.

Und wenn dann nach einem anstrengenden Bergsporttag am Abend der Kachelofen wohltuende Wärme verbreitet, der gute Braten aus dem Holzofen auf dem Tisch steht und anschließend ohne störendes Fernsehen bei einem (manchmal auch mehreren) guten Gläsern Wein oder Bier Geschichten zum besten und gute Gespräche geführt werden, ist der Hüttenzauber perfekt und es gibt tatsächlich so etwas wie eine „staade Zeit“ abseits von Fernseher, Laptop, Facebook & Co!

Anmeldung und Bezahlung:

Geschäftsstelle Sektion Ringsee, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt, Tel. 0841/3706053

Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr, Di & Do 16-20 Uhr

Hüttentelefon: 08043/410

Preise: Mitglied 4 €, Kind/Jugend 2 €, Nichtmitglied 8 €, Kinder Nichtmitglied 4 €

Schlüsselpfand 50 €

Mehr Infos unter: www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html



**Bodengleiche Dusche
für jedes Bad!**

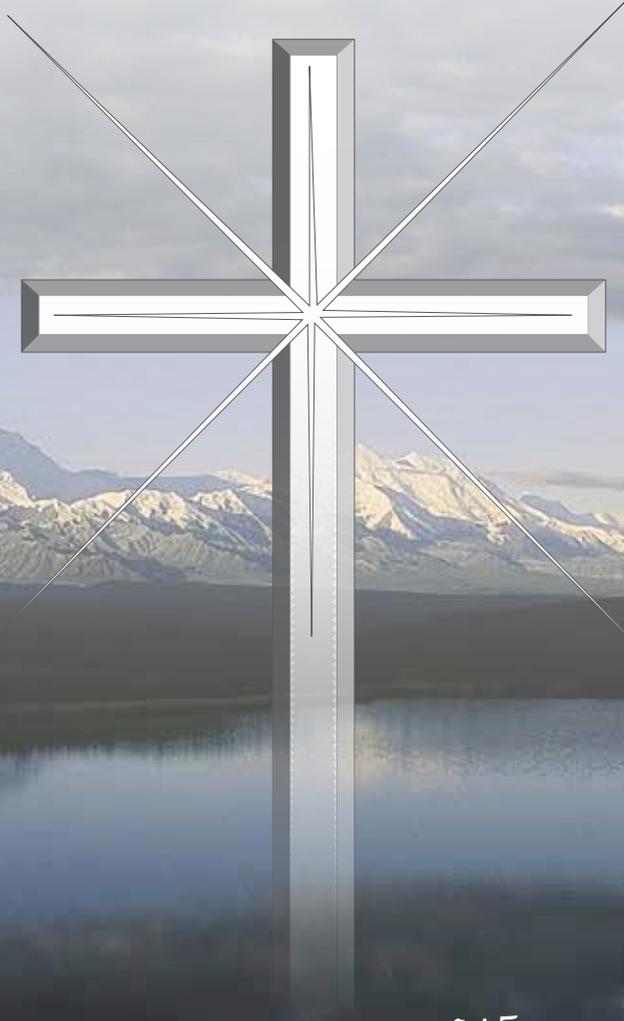


Ob klein, groß, Dachschräge, Neubau, Renovierung ...

Rufen Sie uns an: Telefon (08456) 5111

Nerb GmbH | Heizung - Sanitär | 85101 Lenting

www.nerb-heizung-sanitaer.de



*Wir gedenken aller 2015
verstorbenen Vereinsmitglieder.
Herr gib ihnen die ewige Ruhe.*

Der Vorstand informiert

Der Kontakt zur Sektion und zu den Hütten

Adresse der Sektion Ingolstadt

Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Bankverbindungen:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 20
SwiftBIC: BYLADEM1ING

Kontakt:

Telefon: 0841 88553515
Telefax: 0841 88553519

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag 16:30 - 20:00 Uhr
(Claudia Keller)
Freitag 10:30 - 14:00 Uhr
(Michaela Hirsch)

Die Aktivitäten der Sektion Ingolstadt e. V. des DAV sind auch im Internet, aktuell unter der Adresse: www.dav-ingolstadt.de verfügbar. Man kann den Newsletter abonnieren und uns auf Facebook finden.

Neu hinzugekommen ist die DAV-IN-APP fürs Smartphone.

Ingolstädter Haus

info@ingolstaedter-haus.de
erich.fuchs@dav-ingolstadt.de
Hüttenwirt: Rudi u. Resi Senninger
Hüttenwart: Erich Fuchs
Tel. – Hüttenbetrieb: +43 6582 8353
Tel. – Nachsaison:
+43 664 2301036

Riemannhaus

riemannhaus@aon.at
info@riemannhaus.de

anton.meyer@dav-ingolstadt.de
Hüttenwirt:

Manfred und Anita Gruber
Hüttenwart: Anton Meyer
Tel. – Hüttenbetrieb:
+43 6582 73300
Tel. – Nachsaison:
+43 664 3575284



Josef Schmidt
Gerüstbau - Verleih



Heiligengrund 3 · 85110 Kipfenberg/Attenzell
Telefon + Fax (0 84 65) 35 41

Wandergruppe Jahresbericht 2015



Auf der Kammhöhe der Aidlinger Höhe hatten wir einen prächtigen Weitblick über die winterliche Landschaft. Im Bild die dritte Gruppe.



08. Februar:

Unsere Ziele waren die Aidlinger – Höhe bei Murnau am Vormittag, am Nachmittag wanderten wir von Eschenlohe durch das Loissachtal nach Oberau bzw. nach Farchant. Der Start war an der Höhlmühle, die nächsten Ziele waren die Aidlingerhöhe, Aidling, das Mesnerhaus, der Ort Riegsee, mit der Überfahrt nach Eschenlohe endete der Vormit-

tag. Nach der Einkehr in der Gastwirtschaft zur Brücke wanderten wir über die sieben Quellen nach Oberau (3. Gruppe), für die ersten beiden Gruppen war das Endziel Farchant. Die erhoffte Aussicht ließ zu wünschen übrig. Kurz vor dem Ende der Wanderung ging ein heftiger Schneeschauer nieder.

08. März:

Diese Wanderfahrt war eine Fortsetzung auf dem Ries- Panoramaweg, die im vergangenen Jahr von Harburg über Wemding nach Oettingen begonnen hatte. Dieses Mal starteten wir zwischen Tannhausen und Rühlingstetten (erste Gruppe). Die zweite Gruppe in Oberschneidheim, die dritte in Unterschneidheim. Das Schloss Baldern war unser Mittagsziel. In einem umgebauten Pferdestall, von der Fürstenzeit, speisten wir zu Mittag. Am Nachmittag ging es vom Schloss zum schönsten Aussichtsberg in der gesamten Gegend, den Ipf. Das Wetter war traumhaft schön und die Aussicht über das gesamte Donau - Ries war der Höhepunkt.



Die zweite und dritte Gruppe auf dem Ries – Panoramaweg von Unterschneidheim zum Schloß Baldern.



Die Gruppe kurz vor Heiligenstadt, ihrem Endziel. Im Hintergrund das Schloß Greifenstein.

29. März:

Diese Wanderung war eine Fortsetzung des Main – Donauwegs, den wir im vorigen Jahr in Lichtenfels am Main, begonnen hatten. Die Gesamtlänge von Scheßlitz über die Giechburg, der Wallfahrtskirche Gügel, den Orten Neudorf und Laibarös (Einkehr), den Heroldstein, vorbei an der Schwedenschanze, den Eichenberg nach Heiligenstadt betrug 24,5 km. Die Wegführung war identisch mit dem Frankenweg. Die dritte Gruppe konnte die Wanderung am Vormittag von Neudorf bis Laibarös und am Nachmittag

von Laibarös bis Hohenpözl mit dem Bus verkürzen. Am Vormittag war das Wetter windig aber trocken, am Nachmittag regnete es teilweise und der Wind verstärkte sich.

03. Mai:

Die Wanktour bei Garmisch fiel buchstäblich ins Wasser. Die erste und zweite Gruppe wanderte in einem Rundkurs von der Talstation der Wankbahn über die Esterbergalm (Einkehr) den Gschwandtnerbauer, der Gamshütte, der Schal-

meischlucht zurück zum Ausgangspunkt. Die geplante Wanderung über den Wank konnte wegen dem Regen am Vormittag nicht durchgeführt werden. Als Ausweichtour wählte die dritte Gruppe eine Rundwanderung um den Eibsee. Weiter ging's über die Neuneralm (Einkehr), den Ort Hammersbach zum Parkplatz der Kreuzeckbahn. Im Laufe des Vormittag ließ der Regen nach und es wurde noch eine schöne Wanderung meinten viele Teilnehmer.



Die dritte Gruppe bei der Wanderung um den Eibsee.



31. Mai:

Bei dieser Vorkarwendelwanderung passte alles, das Wetter, die tolle Aussicht und jede Gruppe hatte ihr eigenes Ziel. Die erste Gruppe hatte eine aussichtsreiche Überschreitung vom Schafreiter. Die zweite Gruppe wanderte einen Rundkurs über das Tortal, der Torscharte, der Rohntalalm zurück nach Hinterriff. Die dritte Gruppe hatte von der Hochalpscharte einen herrlichen Blick auf das östliche Karwendel-massiv. Alle waren begeistert von der schönen, aussichtreichen Tour.

Dies war die erste Wanderung von Josef Walter und Roland Neumeyer, die am 12.05.2015 bei der Jahreshauptversammlung als ausgebildete Wanderführer, die Wandergruppe übernahmen.

12. Juli:

Bei der Wanderung zum Tegelberg bei Füssen hatten wir ein sehr schönes Wetter. Der Bus war voll besetzt, die Stimmung war prächtig. Die erste und zweite Gruppe startete in Hohenschwan-gau und wanderte über das Schloss Neuschwanstein,

der Marienbrücke, den Gratweg zum Tegelberghaus. Die 1. Gruppe schaffte noch den Branderschrofen. Der Abstieg war derselbe wie bei der dritten Gruppe. Die dritte Gruppe erleichterte sich den Aufstieg mit der Tegelbergbahn und hatte mit dem Abstecher in Richtung Ahornspitze, der Brander-schrofenschul-ter und mit dem Abstieg über die Rohrkopfhütte zur Talstation ein volles Programm.



Die dritte Gruppe an der Bergstation der Tegelbergbahn, mit weitreichendem Blick ins Aplenvorland.



Die dritte Gruppe nach der Mittagspause am 6.9.2015 am Haus „Schönblick“ mit herrlicher Aussicht.

09. August:

Unser Ziel war die Nagelfluhkette in den Allgäuer Bergen. Nach der langen Anreise waren alle froh, als wir an der Bergstation der Hochgratbahn unsere Wanderung beginnen konnten. Die Belohnung für das lange Warten war ein herrlicher

Ausblick, der vom Säntis in der Schweiz über den Bregenzerwald bis hin zu den Tannheimer - Bergen reichte. Der einzigartige Höhenweg über den Hochgrat 1833 m, der Brunnenauscharte zum Rindalphorn 1821 m und zurück, bescherte uns

beidseitige Ausblicke die man nicht so schnell vergisst (erste und zweite Gruppe). Die dritte Gruppe wanderte ab der Brunnenauscharte über die Obergelchenwangelpe zurück zur Bergstation.



Das Kufsteinerhaus am Gipfel des Pendling war unser Mittagziel.



06. September:

Die schlechten Wettervorhersagen für das Alpenvorland veranlassten uns die Tour zum Rabenkopf bzw. Hirschhörnle zu ändern. Laut Wetterbericht war der Bayerische Wald begünstigt. Die Ersatzwanderung ging zum Bergkamm des „Hohen Bogens“. Von der Talstation der Hohenbogenbahn starteten alle drei Gruppen. Auf dem Touristenweg mit der Markierung NK₃ ging es über die Forstdiensthütte, den Bärenriegel, vorbei am Eckstein und weiter zum Hohen-Bogen (1050 m). Die tolle Fernsicht, die weit in die CZE hinein reichte, waren unsere Höhepunkte. Das Berghaus „Schönblick“ (Einkehr) wurde seinem Namen gerecht, denn die Aussicht war sehr schön. Die zweite Gruppe hatte als Endpunkt den Ort Kolmstein. Die erste Gruppe wanderte weiter bis zur nächsten Passhöhe.

11. Oktober:

Bei der Tour zum Wertacher Hörnle, den Spieser und den Hirschberg in den Allgäuer Bergen versperrte uns ein Hochnebel leider oft die

Sicht. Am Spieser hatten wir teilweise Sonne und die Sicht reichte hinunter bis Bad - Hindelang. Auch bei der verspäteten Mittagspause an der Hirschalpe war es möglich im Freien zu sitzen, denn der Nebel bekam immer mehr Lücken. Die erste Gruppe hatte mit dem Wertacher Hörnle und dem Spieser eine schöne Überschreitung. Die zweite Gruppe wanderte vom Oberjoch über den Hirschberg, den Spieser, der Hirschalpe zurück zum Ausgangspunkt. Die dritte Gruppe wanderte dieselbe Strecke, nur ohne den Hirschberg. Trotz der Sichteinschränkung war die Stimmung bei der üblichen Kaffeepause am Bus nicht getrübt, sondern zufrieden über den schönen Wandertag.

08. November:

Unser Ziel war der Pendling bei Kufstein. Das schöne Wetter machte die Tour zur waren Genusstour. Wir hatten einen Rundumblick der alle begeisterte. Er reichte im Norden über den Großen Traithen, den Brunnstein, den Spitzstein und den Geigelstein. Im Osten: Vom Zah-

men Kaiser, den Wilden Kaiser, den Kitzbüheler Alpen bis hin zum Großglockner. Im Süden hatten wir den Hauptkamm mit den Großvenediger vor uns. Die Aussicht war überwältigend. Die Wanderung erfolgte vom Parkplatz Schneeberg, bei Thiersee. Die erste und zweite Gruppe wanderte über die Feuerköpfe zum Pendling. Die dritte Gruppe verkürzte die Tour über die Kalaalm. Das Kufsteinerhaus am Pendling war unsere Einkehrstation. Die herrliche Fernsicht, sowie der warme Herbsttag, machten die Wanderung zu einer der schönsten.

Ich werde, wenn es meine Gesundheit zulässt, weiterhin die Wandergruppe unterstützen. Für Ihre Treue zur Wandergruppe möchte ich mich nochmals herzliche bedanken. Ich freue mich schon auf die schönen Wanderungen im nächsten Jahr. Die von Josef Walter und Roland Neumayer bestens ausgesucht wurden. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Elmar Gerstner



Wandergruppe Vorschau auf das Wanderjahr 2016

07. Februar 2016

Unsere Februar Wanderung führt ins Berchtesgadener Land und ist zweigeteilt. Am Vormittag wandern wir auf dem Maximiliansreitweg, am Fuße des Untersberg. Nachmittags geht es nach Ramsau und an den Hintersee.



06. März 2016

Jurasteig

Der bayerische Jura ist eine der prägnantesten Mittelgebirgslandschaften Europas. Hinsichtlich Fauna und Flora, aber auch mit Blick auf die regionale Kultur und Lokalgeschichte vereint der Jurasteig die schönsten Bestandteile des Gebietes westlich von Regensburg und nördlich der Donau, im Herzen Bayerns also.



10. April 2016

Der große Waldstein (877 m NN)

Wohl um keinen Berg des Fichtelgebirges ranken sich so viele Legenden, Sagen, Halbwahrheiten und tatsächliche Begebenheiten wie um den Waldstein. Betrachtet man die natürlichen Gegebenheiten am Waldsteingipfel, so läßt sich der Bergname am ungezwungensten als „der Fels oder Stein“ im Walde deuten.



01. Mai 2016

Maximiliansweg von Pfronten nach Füssen

Wandern auf königlichen Spuren: 1858 unternahm Bayernkönig Maximilian II. die sogenannte „Königsreise“, eine Fuß-, Reit- und Wagenreise entlang der bayerischen Alpenkette. Eine der schönsten Teilstrecken können wir auf dieser Tageswanderung entdecken.



05. Juni 2016

Der Thaneller ist ein 2341 m ü. A. hoher Berg in den östlichen Lechtaler Alpen in Tirol. Nahezu freistehend bietet er von seinem Gipfel einen phantastischen Rundblick. Dieser ist in einer unschwierigen leichten Bergtour über die zahme Südseite von Rinnen oder Berwang aus erreichbar.

10. Juli 2016

Der Predigtstuhl ist ein 1613 m hoher Berg im Gebiet der Stadt Bad Reichenhall und zählt neben Hochstaufen, Zwiesel und dem Untersberg zu den Hausbergen der Stadt. Er gehört zum Lattengebirge in den Berchtesgadener Alpen. Er wird durch die Predigtstuhlbahn, die älteste noch im Originalzustand fahrende Seilbahn der Welt (Baujahr 1925–1928), erschlossen



07. August 2016

Der Schachen ist ein Aussichtspunkt im Wettersteingebirge, er ist 1870 m hoch und liegt in unmittelbarer Nähe der Dreitorspitze und der Meilerhütte über dem Reintal. Auf dem Schachen befindet sich das Königshaus am Schachen des bayerischen Königs Ludwig II., das 1869–1871 erbaut wurde. Neben dem Königshaus befindet sich ein Alpengarten, der um 1900 angelegt wurde.





04. September 2016

Der Fränkische Rotweinwanderweg führt durch Großwallstadt, Obernburg, Elsenfeld, Rück, Erlenbach, Klingenberg, Großheubach, Miltenberg und Bürgstadt, die allesamt einiges zu bieten haben und für ihre Weinlagen hinlänglich bekannt sind. Wir erwandern das Teilstück zwischen Elsenfeld und Klingenberg.



09. Oktober 2016

Über den Rabenkopf in die Jachenau

Vom Gipfel aus hat man trotz der eher geringen Höhe einen schönen Ausblick auf's Alpenvorland und dessen Seen (Kochelsee, Starnberger See, Ammersee) und auch auf das Karwendel. Aus einer etwas ungewöhnlichen Perspektive erscheint die Benediktenwand. Diese Tour war schon für 2015 geplant.

06. November 2016

Der Wallberg (1722m) ist das ganze Jahr ein beliebter und weit bekannter Berg. Der Weg ist durchweg einfach und oben erwartet einen eine super Aussicht auf viele der bekannten Gipfel der bayerischen Voralpen.



Senioren-Wandergruppe Jahresbericht 2015



Das Jahr 2015 war wieder ein sehr aktives Wanderjahr für die Senioren-Wandergruppe. Es wurden 9 Busfahrten durchgeführt, im Sommer in die Berge, eine Radltour im Juli und ein Fünftages-Wanderurlaub auf der Seiser Alm im wohlbekannten Piccolo-Hotel Sciliar. Die Busfahrten waren wie immer schnell ausgebucht, deshalb wurden ausserdem zwei zusätzliche Extratouren mit PKW-Fahrgemeinschaften organisiert, an denen wie immer 20-30 Personen teilnahmen. Insgesamt hatten wir wieder über 1000 Teilnehmer an den Wanderungen.

Wie immer haben viele Bergwanderer bei der Durchführung geholfen. Im Namen der Gruppe möchte ich mich besonders bedanken bei Dieter Reiber und Dr. Peter Knoth für die Führung der ersten Gruppe auf die Schuhbräu-Alm, das Riedberghorn und den Pendling, bei Bärbel Pecher und Dr. Ernst Buchacker für die Führung der zweiten Gruppe bei verschiedenen Gelegenheiten, bei Klaus Krause für die Führung der Radltour und der Hochtouren auf der Seiser Alm, bei Barbara Mahrt und Rosi Kleilein für die organisatorische Unterstützung und bei Wal-

demar Deuring für die Kassenführung und sonst noch alles Mögliche. Ihr findet nachstehend auch ein Foto der Gruppenführer im Jahr 2015.

Für 2016 und das Frühjahr 2017 wurden in gemeinsamer Arbeit Vorplanungen erstellt. Wir hoffen auch weiterhin auf viele schöne gemeinsame Wanderungen!

Sigrid Hagn,
Seniorenwanderwart

Senioren-Wandergruppe Bildbericht 2015

Am **25. Februar 2015** begannen wir das Jahr mit einer Winterwanderung vom Anlautertal hinauf nach Euerwang in zwei Leistungsgruppen. Im von früheren Weihnachtsfeiern wohlbekannten Gasthof Schmid

kehrten wir zu Mittag ein. Da wir kurz vorher bei einer Vorgehtour festgestellt hatten, dass viele schöne Waldwege noch voller Schnee und durch die vorhergehende eisige Nacht stark vereist waren, verlegte

ich kurzfristig die Nachmittagswanderung ins Anlautertal, wo der Weg schon frei war. In Erlinghofen trafen die beiden Gruppen sich dann nochmals zum Kaffeetrinken.





Am **25. März 2015** ging es bei strahlendem Sonnenschein von Solnhofen über die 12-Apostel-Felsen nach Esslingen und weiter nochmals über den Berg nach Altendorf - auf Wunsch auch in die Rosenkranz-Höhle - und nach Mönsheim zum Mittagessen. Nachmittags stiegen wir hinauf zu den Solnhofener Steinbrüchen und auf der anderen Seite wieder hinunter nach Solnhofen, wo uns der Bus erwartete. Es gab wieder eine einfachere Tour mit weniger Steigung, geführt von Bärbel Pecher.

Am **3.4.2015 – Karfreitag** – machten wir eine Sondertour mit PKW-Fahrgemeinschaften nach Aicha im Urdoonatal. Es war schönes Wetter, aber wenige Tage vorher hatte der Sturm Niklas in der Gegend ziemlich gewütet. Einige Strassen waren gesperrt, und wir mussten auch im Bergwald im Arbeitsgebiet der Sektion Ingolstadt immer wieder gefallenen Bäumen ausweichen und irgendwie zu den Wegen zurückfinden. Nachmittags besuchten wir noch die Schutterquelle und kehrten alle wohlbehalten zu den Autos zurück.



Am **22. April 2015** wanderten wir von Neuhaus am Schliersee durch den Wasserfallwald hinauf zum Spitzingsee und weiter zur oberen Firstalm. Eine kürzere Tour führte vom Sattel aus hinauf. Es war schönstes Frühlingswetter, und wir hatten Glück – der Schnee war gerade erst an den Südhängen geschmolzen, die Wege waren frei, aber an allen Nordhängen gab es noch herrliche Schneeflächen. Nachmittags wanderten wir über die untere Firstalm wieder hinunter zum Bus am Spitzingseesattel und er brachte uns ins Leitzachtal zum Winklerstüberl mit einer besonderen Nachmittagseinkkehr.

Am **27. Mai 2015** war die erste grössere Bergtour des Jahres mit Dieter Reiber auf die Ramboldplatte geplant. Ich übernahm in diesem Fall die zweite Gruppe. Es war der erste schöne Tag nach 14 Tagen Regen in den Bergen, und so hielten wir uns an die Wege, die trotz der Nässe einigermaßen gut zu gehen waren. Wir erreichten gemeinsam die Schuhbräu-Alm, wo wir gut bewirtet wurden, und wanderten nachmittags auf verschiedenen Wegen zur Wallfahrtskirche St. Margarethen, wo uns der Bus erwartete.



Am **24. Juni 2015** führte uns unser Weg ins Allgäu. Der Bus brachte uns hinauf zum Riedbergpass. Wieder hatte es vorher mehrere Tage kräftig geregnet, aber uns begrüßte dann strahlender Sonnenschein und eine zauberhafte Bergblumenpracht in allen Farben auf den Bergwiesen bis hinauf zu den alpenrosenbedeckten Steilhängen. Auch einige grosse blaue Enzian waren noch zu sehen. Peter Knoth führte die erste Gruppe auf einem schönen Steig zum Gipfel, ich ging mit der zweiten Gruppe einen einfacheren Weg dorthin, und wir kamen sogar gleichzeitig beim Gipfelkreuz an. Peter machte dann



noch eine zusätzliche Gratwanderung bis zum Berghaus Schwaben und auf einem anderen Weg zurück zur Grasgehrenhütte, wo wir uns dann alle wieder trafen zur Einkehr und Heimfahrt mit dem Bus.



Am **22. Juli 2015** – einem sehr heißen Tag mit bis zu 34 Grad im Schatten – führte Dieter Krause unsere jährliche Radltour nach Vohburg zum Gasthaus Stöttner und auf einem anderen Weg zurück nach Ingolstadt.

Am **26. August 2015** brachte uns der Bus nach Schneeberg bei Kufstein. Wir hatten wieder zwei Leistungsgruppen. Peter führte die erste Gruppe zum Gipfel des Pendling mit seiner Schutzhütte, und ich übernahm die zweite Gruppe zur Wanderung aufs Feuerköpfel und ins Höhlensteinhaus, wo an diesem Tag zünftige life-Bergmusik war, was natürlich die Stimmung hob und die Rückkehr etwas verzögerte. Trotzdem kehrten wir zum geplanten Zeitpunkt nach Schneeberg zurück und konnten pünktlich die Heimfahrt antreten.



Am **20. bis 24. September 2015** gab es wieder einen wunderschönen Bergurlaub im Nationalpark Seiser Alm-Rosengarten. Der Tourenbericht liegt bei.



Am **21. Oktober 2015** führte uns der Weg zum Kuppenjura in der Oberpfalz. Wir wanderten auf einem Wacholderweg hoch über Kastl und besichtigten die berühmte Kirchenburg mit der uralten Benediktinerabtei. Nachmittags gab es entweder eine kleine Bergtour zur Burg von Velburg mit Aussichtsturm oder einen Rundgang zu einer Wallfahrtskirche.

Am **18. November 2015** – Buß- und Betttag – begann unser Weg in Mühlbach mit seiner grossen Karstquelle, dann ging die erste Gruppe den Berg hinauf zum Schloss Wildenstein und wieder hinunter nach Dietfurt an der Altmühl und die zweite Gruppe auf einem Halbhöhenweg ebenfalls dorthin. Im historischen Gasthof Stirzer kehrten wir zu Mittag ein. Nachmittags ging es wieder zurück nach Mühlbach.



Am **16. Dezember 2015** führte uns unsere Weihnachtswanderung von Arnstberg über die Wacholderheide nach Gungolding. Im Gasthof Alter Wirt hatten wir unser Weihnachtsessen mit ein paar Weihnachtsliedern. Auch einige Bergkameraden, die jetzt nicht mehr aktiv an unseren Wanderungen teilnehmen, kamen wieder her, um alte Freunde zu treffen. Am Nachmittag traf endlich der vorhergesagte Regen ein. Wir fuhren mit dem Bus ins weihnachtliche Eichstätt. Die mit mir unterwegs waren, sahen noch einige Winkel von Eichstätt, die nicht jeder kennt.





Am **30.12.2015** machten wir eine besondere Tour mit PKW-Fahrgemeinschaften von Kasing nach Bettbrunn zu der schönen Wallfahrtskirche. Die älteste Votivkerze aus dem Jahr 1340 kam aus Ingolstadt. Die Ingolstädter waren also schon vorher ein paarmal dagewesen! Nach einem zünftigen Mittagessen in den Salvatorstuben kehrten wir auf einem anderen Weg durch den Wald und über die Wacholderheide nach Kasing zurück.



SEISER ALM – ROSENGARTEN 20. – 24. September 2015 Tourenbericht

In dem berühmten Südtiroler Nationalpark scheint die Zauberwelt der Dolomiten zum Greifen nahe. Der Blick reicht von den Felstürmen der Marmolata, Sellastock und Grödnerjoch im Osten über die Geislergruppe zur Alpenhauptkette mit den Zillertalern und Ötztalern im Norden bis zum Ortler und Adamelle-Prisanella im Südwesten. Der Schlern, seit alter Zeit der heilige Berg der Region, eröffnet auch einen weiten Blick nach Süden.



Am **Sonntag, den 20.9.** starteten wir mit dem Bus früh um 6 Uhr um schon auf dem Hinweg eine schöne Bergwanderung machen zu können. Zu Hause ging es mit schlechtem Wetter los, aber schon über dem Brenner begrüßte uns die Sonne und wir konnten nach Felthurns hinauffahren und auf dem Ketschenweg eine wunderschöne Höhenwanderung machen, die uns über das uralte Kloster Säben in den schönen alten Ort Klausen an der engsten Stelle des Eisachtales führte. Dort konnten wir zu einem späten Mit-



tagessen einkehren. Nachmittags brachte uns der Bus auf der normalerweise gesperrten Bergstrasse hinauf zur Seiser Alm und unserem bewährten Berghotel Piccolo-Sciliar mit herrlichem Panoramablick. Es

waren insgesamt 55 Teilnehmer, einige fuhren mit PKWs, weil der Bus schon voll war. Sie brauchten für die Bergstrasse spezielle Sondergenehmigungen.



Am Montag, den **21.9.** fand wie geplant die Bergtour auf den Schlern statt, diesmal freundlicherweise geführt von Klaus Krause, der extra aus dem Schwarzwald angereist kam. Die etwas grössere zweite Gruppe machte mit mir eine Rundtour über den Pufplatsch mit der bereits zu Beginn beschriebenen herrlichen Aussicht.



Am **22.9.** war der Himmel bedeckt, teilweise neblig, aber trotzdem morgens noch mit Gipfelsicht. Klaus unternahm deshalb mit der etwas klein gewordenen 1. Gruppe die geplante Tour über die Rosszähne. Ich wanderte auf sicheren Wegen mit der 2. Gruppe zur Mahlkecht-Hütte mit einer Mittagseinkehr unter Dach und auf einem anderen Weg zurück nach Compatsch. Das letzte Stück, normalerweise ein wunderschöner Aussichtsweg, wurde dann zu einer Nebelwanderung übers Moor. Abends bescherte uns das Hotel einen Abend mit Ladinermusik und Tanz, nebst kostenlosem Ausschank.

Am **23.9.**, den wir vorab zum Tag der freien Verfügung ernannt hatten, begrüßte uns ein Schneesturm. Bis zum Abend hatten wir 20 cm Neuschnee, der glücklicherweise am Morgen auf der Strasse schon wieder verschwunden war. So konnten wir problemlos die Heimfahrt antreten und nach einer kleinen Wanderung zur Gramaialm bei Pertisau nach Ingolstadt zurückkehren.





Senioren-Wandergruppe Jahresprogramm 2016

(Änderungen vorbehalten)

17. Februar 2016:

Winterwanderung von Breitenfurt und/oder vom Rieder See nach Dollnstein.

25. März 2016 (Karfreitag):

PKW-Tour mit Fahrgemeinschaften nach Untermemmendorf zum Fischessen.

30. März 2016:

Frühlingswanderung von Greding nach Kinding

20. April 2016:

Wanderung von Herrsching nach Andechs und auf einem anderen Weg zurück zum Ammersee.

25. Mai 2016:

Wanderung vom Inntal auf den Heuberg oder vom Samerberg zu den Heuberg-Almen.

22. Juni 2016:

Bergwanderung von Bad Kohlgrub zum hinteren Hörnle, eventuell mit Liftunterstützung.

27. Juli 2016:

Radltour nach Altmannstein mit Klaus Krause.

24. August 2016:

Wanderung von Garmisch durch die Partnachklamm zum Eckbauer und nach Wamberg, eventuell mit Bergbahnunterstützung.

28. September 2016:

Wanderung zum Blomberghaus und auf den Zwiesel, eventuell mit Bergbahnunterstützung.

26. Oktober 2016:

Herbstwanderung von Spalt zur Burg Wernfels und durch das Rezattal zurück nach Spalt.

16. November 2016

(Buß- und Betttag):

Wanderung durch das Tal der Wiesinger Laber nach Breitenbrunn und nachmittags im Tal der Weissen Laaber nach Dieffurt.

15. Dezember 2016:

Weihnachtswanderung nach Aicha im Urdonautal.

29. Dezember 2016:

Extratour „zwischen den Jahren“ mit PKW-Fahrgemeinschaften.

Aus organisatorischen Gründen kann sich ab Juni 2016 einiges ändern.

Bei vielen Touren können nur Wanderer teilnehmen die mindestens 4 h zügig gehen und 400m steigen können.

Anmeldung:

Tel. 0841/68513 (am günstigsten werktags ab 16 Uhr; kann sich ab Mai 2016 ändern). Bei Bus-Tagestouren späteste reguläre Abmeldung 5 Tage vor der Tour, danach können Abmeldungen kostenpflichtig sein.

Bitte im Winter bei Bedarf Grödel oder Spikes verwenden.

Sigrid Hagn

Seniorenwanderwart

Tel. 0841/68513



Senioren-Wandergruppe Jahresprogramm 2017

Entwurf (Änderungen vorbehalten)

24.2.2017

Winterwanderung von Attenzell über die Arndthöhle und den Husarensteig nach Kipfenberg.

30.3.2017

Frühlingswanderung auf den Höhenwegen hoch über Eichstätt.

Karfreitag:

Extratour mit PKW-Fahrgemeinschaften (mit Sigrid Hagn)

20.4.2017

Vormittags Wanderung bei Feucht durch die Schwarzachklamm und über den Main-Donau-Kanal von König Ludwig I. mit seiner Schiffsbrücke; nachmittags Weinbergwan-

derung und Besuch bei einem Weingut in Ipsheim

25.5.2017

Bergwanderung von Klais zum Hohen Kranzberg; Abstieg über den Ferchensee und/oder den Lautersee nach Mittenwald

KOMFORTABLE ALPENTOURER!

Mit bester
Unterstützung
durch einen
kraftvollen Antrieb



KTM



WILLNER...

...die E-Bike-Kompetenz
in der Region.

Mit versierten Spezialisten
in Beratung & Werkstatt



KTM "Itero Power Cross 10" E-Bike 28"

250W Shimano Mittelmotor, 36V/11,6Ah/418WH Akku, Shimano Deore XT 10-Gang Kettenschaltung, Suntour NEX Lockout-Feder-gabel, Shimano M 355 Scheibenbremsen, Schwalbe Bereifung

~~€2399*~~

2199

WILLNER
FAHRRADZENTRUM

Willner Fahrradzentrum GmbH Friedrichshofener Str. 1e • 85049 Ingolstadt
Tel. 08 41/ 9 35 35-0 • info@willner-fahrrad.de • www.willner-fahrrad.de

Schmankerltouren Kreta 2015

Eine Reise des DAV Ingolstadt
vom 14. Mai bis 21. Mai 2015
nach Lefka Ori, in die Weißen Berge

Legendäres Kreta. Hier wandert man nicht nur durch besondere Landschaften, sondern erfährt mit Augen und Füßen etwas von der Erd- und Menschheitsgeschichte. Besonders beliebt sind die Wanderungen im Frühling, denn Kretas Pflanzenreichtum ist eine wahre Augenweide.

Wir wollen den kretischen Himalaja, die Lefka Ori, durchwandern und dabei den höchsten Berg Kretas besuchen. Geboten werden



Exari-Hotel auf der Omalos-Hochebene

eine mächtige Gebirgsszenerie vom Feinsten, tiefe Schluchten und schöne Kiesel- und Sandstrände mit glasklarem Wasser.

Tag 1:

Flug München – Chania, Zwischenstopp in Wien mit Niki-Air: Am Flughafen empfing uns bereits Franz Rupprecht, genannt Franciscos. Er hat bereits die Mietautos besorgt und so konnten wir schnell unser

Gepäck verladen und die etwa einstündige Fahrt auf die Omalos Hochebene antreten. Dort fanden wir Unterkunft im Exari-Hotel, einem typischen Wanderhotel mit einem ausgezeichneten Essen.

Tag 2:

Nach dem Frühstück teilte sich unsere Gruppe auf. Die sog. Talgruppe begann die Wanderung gleich hinter dem Hotel auf den



Exari-Hotel auf der Omalos-Hochebene



Melindaou 2133m

Koukoule 1670m und stieg dann ab zur einzigsten Alpenvereinschütte auf Kreta, der Kallergi-Berghütte, auf 1250m. Dort bot sich ein atemberaubender Blick in die Samaria-Schlucht und auf die übrigen Weißen Berge.

Die Berggruppe fuhr mit den Suzuki-Jeeps an der Hütte vorbei bis zur Poria-Ebene auf 1500m. Dort begann dann der Aufstieg zum Mavri und Psari auf ca. 1800m und weiter zum Melindaou auf 2133m. Der Abstieg erfolgte durch eine mit

Schnee gefüllte Schlucht in einem atemberaubenden Tempo. Danach sammelten wir die Talgruppe an der Hütte auf und es folgte eine abenteuerliche Rückfahrt über eine Schotterpiste zum Hotel.

Höhenunterschied:
ca. 800 m
Reine Gehzeit: ca. 6 Std.

Tag 3:

Wir lassen uns mit dem Hotelbus bis zum südwestlichen Rand der Omalos Hochebene fahren.



Krokus am Wegesrand

Dort beginnt unsere Wanderung zuerst auf der „königlichen Strasse“, einem alten gepflasterten Verbindungsweg zwischen Omalos und Agia Irini. Nach einiger Zeit gehen wir links auf einen schmalen Fussweg, dem früheren Fluchtweg der Freiheitskämpfer durch Zedern und Zypressen der uns steil hinab in die Agia Irini Schlucht führt. Nach einer Rast bei einer Zisterne wandern wir weiter durch eine der schönsten Schluchten Kretas bis Koustogera-ko. Von dort dann mit dem Taxi nach Sougia einem ruhigen Dörfchen an

Gemeine Drachenwurz (*Dracunculus vulgaris*)



der Südküste, das sich für den alternativen Tourismus geöffnet hat.

Höhenunterschied: ca. 1000 m
Reine Gehzeit: ca. 4,5 Std.
Länge: 12 km Trittsicherheit

Tag 4:

Franz, Evi und Hans haben sich bereit erklärt die Jeeps nach Loutro zu fahren, während uns der Hotelbus bis zur Xylo-Skalo, dem Parkplatz an der Samaria-Schlucht brachte. Wir stiegen erst gegen 11:00 Uhr ein um den Menschenmassen, die die Busse der Reiseunternehmen brachte, aus dem Weg zu gehen.

Die Samaria-Schlucht zählt zu den längsten Schluchten in Europa und wird gesäumt von 600 Meter hohen Wänden. Wegen ihrer überwältigenden Naturschönheiten ist die Samaria-Schlucht ein besonderer Anziehungspunkt für Bergwanderer aus aller Welt. Wir nahmen uns viel Zeit um die Naturschönheiten

der Schlucht zu genießen. Etwa bei der Hälfte machten wir ausgiebig Rast im verlassenen Dorf Samaria im Schatten von prächtigen Kalabrischen Kiefern. Danach wanderten wir durch die berühmten 3 Tore hinaus nach Agia Roumeli. Ein Schiff brachte uns nach Loutro, wo wir in der kleinen Bucht Finikas im Hotel Finix für die nächsten Tage Quartier bezogen.

Höhenunterschied: ca. 1200 m ab.
Reine Gehzeit: ca. 6 Std.
Länge: 17 km



In der Samaria-Schlucht





Tag 5:

Am Rasttag fahren wir mit den Jeeps hinauf in das kleine Dorf Agios Ioannis auf etwa 1000m. Von dort unternahmen wir eine kurze Wanderung durch Kiefernwälder zu einem Aussichtspunkt am Steilabhang. Uns bot sich ein atemberaubender Blick über die gesamten Küste von Agia Roumeli bis nach Loutro und direkt unter uns der Blick nach Agios Pavlos, einer kleinen Ortschaft, mit der Kirche des heiligen Paulus.

Anschließend Weiterfahrt nach Anopoli, wo wir uns in einer Bäckerei stärkten und Auffahrt zur Wallfahrtskirche Agia Ekaterini mit einem grandiosen Blick hinab nach Loutro.



Old Finix

Tag 6:

Unsere Fahrer Franz, Martin und 2 X Hans führen mit den Jeeps auf den Schotterpisten über Livianiana hinauf nach Aradena. An der Stahlträgerbrücke begann der Einstieg in die Gorge Aradena. Die Aradena-Schlucht ist eine der noch wenig bekannten Schluchten Kretas, dafür aber spektakulär. Die Wände gehen dort 138 Meter in die Höhe und die Schluchtbreite beträgt in der Sohle etwa 8 Meter. An der engsten Stelle ist sie nur durch Seil oder Leitern zu überwinden, aber diese Stelle kann durch einen Saumweg übergangen werden. An den Felswänden wachsen viele endemische Pflanzen. Wir wanderten hinaus in



Aradena - Schlucht



die Marmara-Bucht und nach einem ausgiebigen Essen an der Küste entlang zurück nach Finix.

Höhenunterschied: ca. 750 m ab.
Reine Gehzeit: ca. 5 Std.
Länge: 10 km Trittsicherheit

Tag 7:

Schon früh am Morgen führen wir hinauf nach Anopoli und von dort auf schlimmen Schotterpisten in 1,5 Stunden auf etwa 1600 Meter zum Parkplatz Tafkos Tis Lagoinias. Leider erreichten wir den Parkplatz nicht, denn die Straße war durch Schneereste nicht passierbar. So wanderten wir einfach los und erreichten in 1 Stunde den Parkplatz. Dort begann der markierte

Wanderweg zum Pachnes. Nach weiteren 2,5 Stunden erreichen wir den Gipfel auf 2453 Meter und damit den zweithöchsten Berg auf Kreta. Es bot sich ein überwältigender Überblick über die Lefka Ori, die ihren Namen, Weiße Berge, rechtfertigten. Es war saukalt, deshalb verließen wir den Gipfel nach einer Brotzeit sehr schnell und freuten uns wieder auf wärmere Gefilde.

Höhenunterschied: ca. 900 m ab.
Reine Gehzeit: ca. 6,5 Std.

Die Talgruppe unternahm eine Küstenwanderung von Loutro nach Chora Sfakion und fuhr dann mit dem Schiff zurück.



Stahlträgerbrücke

Tag 8:

Mit dem Schiff nach Chora Sfakion. Dort warteten zwei Kleinbusse auf uns und einschließlich der Jeeps führen wir zurück nach Chania zum Flughafen. Rückflug wieder über Wien, wo wir in der Flughafenbar den Ausklang mit Prosecco ausgiebig feierten.



Pachnes 2453m



SPORT IN BEWEGT.



DAS SPORTGESCHÄFT IM HERZEN BAYERNs.

FRIEDRICHSHOFENER STR. 1 D
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841-993672-0

www.sport-in.net



Schmankerltouren Cinque Terre 2015

Eine Reise des DAV Ingolstadt zum 10. Jahrestag der Schmankerltouren
Vom 04. September bis 11. September

Die Küste Liguriens zieht sich sanft von San Remo bis nach Genua und weiter felsig über Portofino bis La Spezia hinunter.

An der ligurischen Riviera haben sich versteckt in kleinen Einbuchtungen Dörfer entwickelt, die Cinqueterre genannt werden. Eine Landschaft, einzigartig auf der Welt, die seit 1998 unter dem Schutz der UNESCO steht.

Der Blick über die Häuser, an die steil über dem Meer stehenden Felsen und Hügel gebaut, als ob sie den Himmel berühren wollten, führten uns zum Anblick der „terrazzamenti“, Füllerde, die von Trockenmauern aus Steinen festgehalten wird.

Dies ist eine Arbeit von Menschen, die es gewohnt sind, mühselig Weinreben, Oliven und Fruchtbäume anzubauen. Zusammen mit der Fischerei bilden sie die Lebensgrundlage der Bewohner.

Der Weißwein Cinqueterre ist heute ein Markenzeichen und die Sardellen eine Delikatesse.

Tag 1:

Anreise von 8 Teilnehmern im Bus von Franz über Verona, Modena, La Spezia nach Monterosso al Mare. Unterkunft im Hotel Villa Adriana

Tag 2:

Rundtour zum Pilgerhospiz Soviore. An der Uferpromenade entlang bis zum Gigantos. Dann auf dem Asphaltsträßchen in Serpentinaufwärts, anschließend über zahlreiche Stufen zwischen Farnbüschen durch Steineichen- und Laubwald

steil bergan zum Eremo S. Antonio. Auf dem Kammweg über mehrere Kuppen in sanftem Auf und Ab zum Straßenpass Colla di Gritta. Nach einem hervorragendem Mittagessen spazierten wir sanft ansteigend auf einer Asphaltstraße zum Rompilgerhospiz Madonna die Soviore 465m. Der Abstieg erfolgte auf gepflegter Mulattiera an Kiefern und terrassierten Olivenhainen vorbei, steil hinunter nach Monterosso. Gezeiten 4,5 Stunden, knapp 600 m in Auf- und Abstieg.

Monte Rossini 466m





Madonna de Soviore

Tag 3:

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Zug nach La Spezia und schifften uns für die Überfahrt auf die Insel Isola Palmaria ein. Bei unseren Planungen haben wir leider den Sonntag nicht berücksichtigt und dass die Insel Badeziel vieler Einwohner aus La Spezia ist. Deshalb herrschte großer Andrang und nur mit Mühe und List bekamen wir einen Platz auf dem Schiff. Vom Landesteg des kleinen Ortes Terrizo wandern wir nach rechts an einigen Häusern entlang und nach dem Denkmal für König Carlo Alberto auf dem aussichtsreichen Mauleselpfad steil hinauf zum Semaforo 191m dem höchsten Punkt der Insel. Weiter durch Macchia zur Feste Forte

Cavour und entlang des Kamms zum Südkap von dem man den Blick auf die Nachbarinsel Tino genießt. Der Weg führte uns vorbei an den Resten der Wehranlage Batteria Albini und zum Castello Umberto I. hinab. Von der königlichen Festung führte der Weg zurück nach Terrizzo. Gehzeiten 3,5 Stunden etwa 190m im Auf- und Abstieg

Tag 4:

Auf dem spektakulären Küstensteig von Monterosso nach Vernazza und weiter nach Corniglia. Dieser Weg ist dank seiner schönen Ausblicke der am meisten begangene der Cinque Terre und dies bekamen wir zu spüren. Waren unsere Wege bisher einsam, so konnten wir uns dies-



Isola Palmaria

Isola Tino



mal vor Begleitung und Gegenverkehr kaum retten. Der schmale Pfad steigt mit kleinen Treppen zwischen Gärten und Weinbergen hindurch bergan, vorbei an Bauernhäusern mit Blick in luftiger Höhe auf den Küstensaum. Zwischen den kugeligen Euphorbien und Erikastauden wanderten wir erst die Höhe haltend und dann zu einer malerischen Natursteinbrücke schließlich über



Vernazza



Treppen hinab nach Vernazza. Nach dem Mittagessen steil über eine Treppe bergauf, zwischen Gärten hindurch, vorbei an Agaven, Opuntien und wuchernder Macchia zum Weiler Prevo. Das letzte Stück bis

Corniglia spazierten wir gemächlich auf einer Asphaltstraße abwärts. Der Weiterweg nach Riomaggiore war wegen Bauarbeiten gesperrt. So stiegen wir im Zickzack zwischen Schwarzkiefern und Pinien hindurch den Treppenweg steil bergab zu den Bahngleisen und fuhren mit dem Zug zurück. Gezeiten insgesamt 4 Stunden, Auf- und Abstieg 400m

Tag 5:

Mit dem Zug nach Riomaggiore und dann steil durch den Ort bergan bis zum Ortsende. Dann weiter mit dem Bus zum Colle del Telegrafo. An der Bar Da Natale vorbei auf dem

Palestra nel Verde unter Kastanien hindurch auf einem lehmigen Fahrweg. Auf diesem mit Piniennadeln und Kastanienlaub übersäten Weg begegneten wir den endemischen Korkeichen und wanderten weiter, teils mit Meerblick durch einen steinigen Hohlweg hinab zum Örtchen Campiglia. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen zog der Weg an einem ehemaligen Wachturm vorbei und auf einem gut ausgeschilderten Höhenweg den Kamm entlang hinunter nach Portovenere. Rückfahrt mit dem Schiff. Gezeiten 5 Stunden, 300 Meter im Aufstieg und 400 Meter im Abstieg.

La Spezia



Monte Pegge 774m



Tag 6:

Ruhetag. Es war Baden und Einkaufen angesagt.

Tag 7:

Mit dem Zug nach Rapallo. Auffahrt mit der Seilbahn auf den Montallegro. Hier überraschte uns die Wallfahrtskirche Nostra Signora di Montallegro. Nach einer ausgiebigen Besichtigung testeten wir die angrenzende Bar und blieben lange sitzen. Danach ging es durch ein Steintor hindurch und immer der roten Raute entlang, an zwei Andreaskreuzen vorbei leicht ansteigend zu einer Kuppe und schließlich

erreichten wir die Kapelle am Passo della Cappelette. Von dort ging es steil bergan auf dem Monte Pegge. Zurück zum Pass und am Südausläufer des Monte delle Pozze durch Bachbette hindurch und auf Mulattiera wieder hinunter nach Rapallo. Gehzeiten 4 Stunden, 300 Höhenmeter im Aufstieg, 750 Höhenmeter im Abstieg.

Tag 8:

Heimreise mit Zwischenstopps im Restaurant „Walter von der Vogelweide“ in Klausen und zum Espresso trinken beim Dinzler am Irschenberg.

Nostra Signora di Montallegro



Portovenere



Schmankerltouren Programm Marokko 2017

Die Fluglinie Transavia fliegt von München nach Marrakesch nur am Dienstag und am Samstag.

Royal Air Maroc hingegen fliegt jeden Tag, aber nur eine Stunde früher als Transavia. Vergleichskosten April 2016 Transavia € 162 – RAM € 256.

Es fliegen auch Lufthansa und Air Berlin nach Marrakesch, aber kein Direktflug und die Preise sind deutlich über den vorgenannten.

Deshalb habe ich mich entschlossen mit Transavia zu fliegen und habe das Programm nach den Flugmöglichkeiten gestaltet.

Reisezeit:

11.4. bis 25.4.2017

für die Berggruppe

15.4. bis 25.4.2017

für die Wandergruppe

1. Tag

Flug München Marrakesch

Transavia Abflug 14:35

Ankunft 17:25 Übernachtung

2. Tag

Fahrt nach Imlil – Aufstieg zum

Lager Tizi Oussems

3. Tag

Aufstieg ins Hochlager

4. Tag

Gipfel Dj. Toubkal 4167m und

Abstieg

5. Tag

Fahrt von Imlil über den Hohen Atlas nach Ait Benhaddou ins Draa-Tal

Flug der 2. Gruppe

Flug München Marrakesch

Transavia

Abflug 14:35 Ankunft 17:25

Fahrt nach Ait Benhaddou

6. und 7. Tag

Fahrt durch das Draa-Tal und Dades-Tal mit Besichtigungen

8. – 11. Tag

Wanderung durch das Djabal Bani nach Erg Chegaga, Gebirge und Wüste

12. Tag

Rückfahrt nach Marrakesch

13. – 15. Tag

Marrakesch, auch Besuch der berühmten Gärten von Marrakesch

Rückflug Transavia 18:00 Uhr

Ankunft München 22: 50

Schmankerltouren Schneeschuhwandern in Finnisch-Lappland.

27. Februar bis 5. März 2016

Reiseverlauf:

Samstag, 27.02.2016

Anreise mit Fly Car Charterflug von München nach Kittilä, Ankunft voraussichtlich um die Mittagszeit. Privater Bustransfer von Kittilä nach Hetta (ca. 150 km), Check-In im familiären Hotel Hetan Majatalo, Abendessen und Übernachtung im Doppelzimmer, bzw. Einzelzimmer.

28.02. – 04.03.2016

jeweils Frühstück und Abendessen im Hotel, Übernachtungen im Doppelzimmer, bzw. Einzelzimmer Geführte Schneeschuhwanderungen an 4 Tagen, 1 Tag Schlittenhundetour und 1 Tag Motorschlittentour. An einem Abend nach dem Abendessen gemütliches Beisammensein mit Lagerfeuer in der Kota des Hotels, inkl. heiße Getränke und Pfannkuchen.

Samstag, 05.03.2016

Frühstück im Hotel, privater Bustransfer zum Flughafen Kittilä, Rückflug nach München, voraussichtlich am Nachmittag Bereits ausgebucht.

lithoscript
grafik.web.druck.werbetechnik

GmbH



Schmankerltouren Andalusien

14. Mai bis 21. Mai 2016

Das „Land des Lichts“, so Andalusien in einer gängigen Übersetzung, bietet vielfältige Wandermöglichkeiten in sehr unterschiedlichen Landschaften. Wir durchstreifen mediterrane Wälder mit riesigen Korkeichen, erkunden das Hochgebirge der Sierra Nevada und erwandern meeresnahe Gipfel in Nähe von Badesbucht.

1.Tag:

Flug München Malaga, Entgegennahme der Mietautos und Fahrt, ca. 60km, nach Nerja. Beziehen der Ferienhäuser, Einkauf, Besichtigung des Ortes und Baden.

2. Tag:

Schlucht des Rio Chillar. Canyoning für jedermann im Küstengebiet von Nerja, Höhenunterschied 300m, Dauer 5,5 Stunden

3. Tag:

Caminito Del Rey, der Königsweg durch die Chorro-Schlucht, Dauer etwa 5 Stunden

4. Tag:

Alto del Cielo 1508m, himmlischer Ausblick über subtropischer Küste, Höhenunterschied 1350m, Dauer 7 Stunden

5. Tag:

Granada, Alhambra

6. Tag:

Torcal- Fantastische Felswelten, Höhenunterschied 120m, 5,5 km Dauer 2,5 Stunden

7. Tag:

Mulhacen 3482m, der höchste Berg der iberischen Halbinsel, technisch einfache, aber konditionell anspruchsvolle Hochgebirgstour, Höhenunterschied 1050m, Dauer 7 Stunden

8. Tag:

Heimreise
Bereits ausgebucht.

Schmankerltouren 2017

Schneeschuwandern im Erzgebirge

Zeit etwa im Februar 2017. Schön langsam entdecken wir das Erzgebirge. Diesmal erkunden wir die Ge-

gend um Oberwiesenthal. Wir übernachten in Tschechien und starten von dort aus unsere Touren. Das ge-

naue Programm wird noch erarbeitet und die genaue Reisezeit steht auch noch nicht fest.

Schmankerltouren 2017

Marokko

Reisezeit im April · Vorläufiges Programm bereits ausgebucht

Schmankerltouren 2018

Takla Makan

Die Taklamakan ist die zweitgrößte Sandwüste der Erde und liegt im Tarim-Becken in China. Angrenzendes Gebirge Tien-Shan, Seidenstraße,

Kothan, Yarkant sind nur einige Namen, die wir aus den Abenteuerbüchern von Sven Hedin und Bruno Baumann kennen.

Das Programm und die Reisezeit stehen noch nicht fest. Es liegen bereits Anmeldungen vor, aber es sind noch Plätze frei.

projektmanagement

planung

M

machreich

BM NORBERT MACHREICH
MARIA ALM | SAALFELDEN
Tel.: 06584-2060 | Fax: DW-6
E-mail: office@machreich.at

Kinderklettern zwischen 6 und 10 Jahren

„Das Klettertraining für die Kindergruppe zwischen 6 und 10 Jahren“ fand auch im vergangenen Jahr jeden Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Kletterzentrum statt. Die Leitung haben die beiden Trainer Mirko Prohaska und Thomas Grad. Bei bis zu 10 teilnehmenden Kindern hatten die beiden immer gut zu tun.

Der Schwerpunkt im Training liegt darauf, den Kindern den Spaß am Klettern und an der Bewegung zu

vermitteln. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen gelingt das über Boulderspiele, durch Üben von Techniken und Bewegungsabläufen oder, sofern vom Betreuerschlüssel her möglich, dem Klettern am Seil. Dabei trainieren und festigen die Kinder auch Ihre Selbst- und Fremdsicherungskenntnisse.

Auch im neuen Jahr findet das Training wie gewohnt immer freitags außerhalb der Schulferien statt. Bei

Interesse am Training ist Thomas Grad der Ansprechpartner.

Wenn sich jemand beim Training als Helfer engagieren will ist das jederzeit willkommen. Eine Trainertätigkeit wird auch durch Fortbildungen und Halleneintritte gefördert.“

Tom Grad
Jugendreferent Sektion Ingolstadt



Schöllli's

Kletterladen

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr.	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr
Mo. und Di.	geschlossen

Eichstätt • Kipfenberger Str. 25 • Tel.: 08421 - 8293

Kinder- Jugendgruppe Jahresbericht 2015

April 2015

Auch in diesem Jahr wurde die Klettersaison durch den traditionellen Kletterauftakt am Kletterturm in der Glacie eröffnet. Zahlreiche junge und alte Kletterfreunde trafen sich wie jedes Jahr hier zum geselligen Beisammensein. Es wurde gegrillt, geklettert und sich bei einigen Gesprächen schon auf den Sommer gefreut. Auch in 2016 gibt es wieder unseren traditionellen Kletterauftakt.

September 2015

Auch die Höhlenmenschen hatten dieses Jahr ihren Spaß an der Ausfahrt in die Klausenhöhle in Essing. Zu fünft machten wir uns auf den Weg über die alte Holzbrücke bei Essing hinauf zum Eingang der oberen Klausenhöhle. Schnell in den Schlaz (Höhlenanzug) geschlüpft, Helm und Stirnlampe angebracht und los geht es durch den zunächst schmalen Gang in dem man noch gut aufrecht gehen konnte. Nach dem großen abge-



brochenen Tropfstein wird es knifflig. Der erste Schluf geht zunächst 5 m in die Tiefe und dann ging es auf allen Vieren wie ein Regenwurm geradeaus. Zwei weitere Engstellen folgen noch bis man langsam zum Ende der Höhle kommt. Der letzte Schluf auch Jungfernschluf genannt ist ein sehr enges Stück in dem gerne mal die Beweglichkeit im Rückgrat verlangt wird um sich durch den durchaus sehr flachen Spalt zu quetschen. Jedoch wird die Mühe belohnt in der Halle in der außer ein paar Wassertropfen keine Geräusche mehr zu hören sind. Hier genießt man lediglich die Ruhe und die Schönheit der Natur mit ihren Tropfsteinen und der ein oder ande-

ren Fledermaus. Auf dem Weg durch all die Engstellen zurück ans Tageslicht war eines klar, das machen wir wieder im nächsten Jahr. Glück auf!

Eröffnungsfeier des DAV Zentrums

Bei der Eröffnung des Alpenvereinszentrums wurde das Bierkastenklettern durch die Jugendleiter der Sektion Ringsee und Helfer aus der Jugend der Sektion Ingolstadt organisiert. Viele Kletterer versuchten ihr Glück an den zahlreichen Bierkästen Stück für Stück in die Höhe zu klettern bis es zu wacklig wurde und der ganze grüne Kastenturm wieder mit Getöse in sich zusammenfiel.



Sonntagsklettern

Zu unserem Programm zählt auch das über das ganze Jahr stattfindende Sonntagsklettern. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 trifft sich die Jugend in der Kletterhalle zum freien Klettern. Neben der Klettergruppe der Kinder am Freitag ist der Sonntag für alle Altersklassen und unabhängig vom Können gedacht. Die Kinder und Jugendlichen ab dem 6. Lebensjahr (im Einzelfall auch schon Jüngere) lernen hier detailliert und spielerisch das Klettern, das Sichern des Partners mit dem GriGri sowie im späteren Verlauf den Vorstieg. Als persönliches Ziel wird seit diesem Jahr auch der Kletterschein als Nachweis über das Erlernte abgenommen. 2015 durften sich insgesamt 7 Kletterer über das Erreichen des Kletterscheins im Toprope und im Vorstieg freuen. Die Termine für das Sonntagsklettern finden Sie in der Vorschau 2016 und im Internet. Bei Interesse der Gruppe beizutreten einfach Kontakt mit Sabine aufnehmen. Kurzfristige Änderungen werden dann in der Whatsappgruppe (JDAV Sonntagsklettern) oder per Email bekanntgegeben.



Neue Jugendleiter für 2016

Die JDAV Ingolstadt freut sich auch bekannt zu geben, dass im Jahr 2016 zwei junge Menschen die Ausbildung zum Jugendleiter absolvieren werden. Schon jetzt unterstützen Steve und Dominik, Sabine bei der Jugendarbeit und beim Sonntagsklettern.



Hier stellen Sie sich kurz vor:

Dominik Leierer (19)

Hobbys: Feuerwehr, Autoschrauben und natürlich Klettern
Klettert seit: 2015

Steve Fuchs (31)

Hobbys: Mountainbiken, Boxen und natürlich Klettern
Klettert seit: 2015

Sabine Seebauer (28)

Hobbys: Wandern, Klettern, Tanzen und Fotografieren
Jugendleiterin seit 2003





Kinder- und Jugendgruppe Vorschau 2016

April 2016:

Kletterauftakt am Turm

Juni 2016:

Wanderung von der Erfurter Hütte
aus im Rofan

August 2016:

Höhlenbegehung der
oberen Klausenhöhle
(begrenzt auf 6 Teilnehmer)

Oktober 2016:

Herbstwanderung auf den Heuberg

Termine Sonntagsklettern:

03.01. / 17.01. / 07.02. / 21.02. /
06.03. / 20.03. / 03.04. / 17.04. /
01.05. / 15.05. / 05.06. / 19.06. /
03.07. / 17.07. / 07.08. / 21.08. /
04.09. / 18.09. / 02.10. / 16.10. /
06.11. / 20.11. / 04.12. / 18.12.

laufend
Angebote

DAV Ingolstadt - Geschäftsstelle - Innenstadt

Leder + Sport

**S
P
O
R
T** **Riebel**
Ingolstadt

z.B. Krah, Edelrid, Vaude, Beal, Petzl, u.v.m. auf Anfrage ...

...das Fachgeschäft mit Tradition im Herzen der Fußgängerzone von Ingolstadt
Ludwigstraße 16 - 1. OG.

Eingang: Ludwigstraße 14/16 oder Pfarrgasse

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Tel.: (0841)34627 Fax.: (0841)17190

E-Mail.: Riebel@bingo-ev.de

Sportklettern Rückschau 2015

Im Frühjahr 2015 sollte es wieder eine Kletterausfahrt in sommerliche Umgebung geben.

Die Wahl fiel auf Osp in Slowenien, da zu diesem Zeitpunkt das Wetter im Ostadria-Raum sehr gut vorhergesagt war. Osp ist ein winziges Dorf, das nur wenige Kilometer vom italienischen Triest entfernt liegt. Der Ort liegt am Fuße eines großen Felsausbruchs, der eines der Klettergebiete darstellt und in wenigen Gehminuten vom Campingplatz zu erreichen ist. Der Campingplatz ist direkt im Ort und das kleine dazugehörige Restaurant stellt das „Ortszentrum“ und den Treffpunkt der wenigen Einheimischen dar.



Ein weiteres Klettergebiet ist ebenso in Gehweite, nur zum dritten, auch sehr lohnenden Sektor Crni kal muss man ca. 15 min mit dem Auto fahren.

Wir hatten vier Tage bestes Kletter- und Campingwetter und alle zusammen eine tolle Zeit!

Wenn man mehrere Tage Zeit hat und dem Frühjahrstrubel in Arco entgegen will, ist Osp eine echte Alternative.





Programm 2016

Gemeinschafts- ausfahrten am:

18.-19. Juni
Sportklettern
im Bayrischen Voralpenland
Voraussetzung:
Vorstieg mind. 4. Grad UIAA

27.-28. August
Hochtour auf das
Große Wiesbachhorn

Viele Grüße
Michael Schurr



Sportklettern Rückschau 2015

„Vier Tage an Kalkfelsen entlang der Donau“
Kletterausfahrt DAV Ingolstadt 04.-07.06.2015

Pünktlich zur Neuauflage des Donautalführers sind wir auch da. Löchrig, plattig, überhängend, henkelig, oder doch lieber Mehrseillage? Kein Problem, denn es ist alles da.

In unserer Kletterausfahrt-Gemeinschaft lassen sich zu siebt genügend Seilschaften bilden und eine Hängematte will ebenso belegt sein.

„Sylerfels“ ist der Aufwärmer, um sich mit dem Fels und den Topos vertraut zu machen. Meist sind mehr Haken drin als angezeichnet, was die Routenfindung erschwert. Sichtlich ist es aber mindestens so schwer wie bewertet. Der „Weg der Jugend“ hat eine spannende,

zweite Seillänge mit bauchigem, abdrängendem Quergang und der ‚deluxe-Abseilstrecke‘ mit 30 Metern ohne Felsennähe.

(Schaut gut nach im Kletterführer, wie lange das Seil sein sollte zum Abseilen). Hier erklärt sich von selbst, wozu die gelernten Basics wie „ABS“ („Anseilpunkt? – Bremsselement? – Seilenden?“) und der Partnercheck gut sind.

Feierabendgetränk und Dusche gibt’s im Murmeltier - der Pension unserer Wahl - mitten in Örtchen „Hausen im Tal“. Der Campingplatz dort wäre auch nett gewesen,



ist allerdings sehr bekannt und bei 27°C direkt an der Donau sehr beliebt, d.h. voll. So gefüllt wie das gesamte Tal, wie wir am nächsten Tag am „Stuhlfels“ bemerken. Anstehen von zwei Seilschaften am Einstieg (für die anderen), denn wir gehen erst nochmal die Kommandos durch, prüfen unseren Wissens-





stand zum Thema Standplatzbau,... das wollen wir ja nicht erst in der Wand machen. Beinahe alle Wege sind empfehlenswert und in jedem gewünschten Schwierigkeitsgrad vertreten. „Der letzte Mohikaner“ bedarf etwas mehr Mut durch die spärliche Absicherung anfangs. Lohnt sich trotzdem. Für Sportklettern ist die „Ostwand“ spannend, vor allem „Via Sabine“ (phantastische Kamin- und Rissklettere (für den, der's mag)). Vorsicht, denn hier ist auch die Abseilstelle und nicht jeder der anwesenden Kletterer ruft „Seil“ vor dem Werfen, manchmal erst danach...

Der herrliche Sommertag hat uns am Fels gegrillt und jetzt sind wir dran. Wir grillen weiter. Mit diversen Leckereien, wie Bärlauchlendchen, Medaillons in Schinken gerollt und Paprikapfefferpute wird der Bärenhunger gestillt und mit „Tannenzäpfle“ gespült. Die Hausener Felsen stehen buchstäblich im Alpenglühen als wir von unseren Begehungen erzählen.

In der örtlichen Bäckerei laufen wir jeden Morgen recht früh ein, weil uns das Frühstück um 8 in der Pension zu spät ist & die „Weckl“(schwäbische Intonation: wäkle) sehr lecker sind. Heute kommen noch zwei spontan-Mitfahrer aus Ingolstadt nach und wir ziehen daher zum „Aussichtsfels“ direkt an der Straße mit großem Parkplatz - Also ideal für's Wiederfinden und

Treffen. Das haben viele vor uns auch schon gefunden und daher schmückt sich der Fels mit „Konsteinmarmor“, phantastischer Schuppen- und Plattenklettere. Der vorbei brausende Verkehr verschluckt Seilkommandos, die Sonne brutzelt uns diesmal noch erbarmungsloser - und wir sind froh, dann weiter zu ziehen. Die einen sind aus Ingolstadt nachgekommen mit Erdbeeren! Und die zweite Seilschaft hat sich im „Donaucalanques“ vergnügt. Wobei mit Letzterem sowohl die harte 6/7 Mehrseillänge als auch das Donau Fußbad gemeint

sind. Ein nicht ganz zu unterschätzender Fels.

Trotz Gewittermeldung ziehen wir an die dem Ort gegenüberliegenden, hohen Hänge des Tales mit den imposanten Hausener Felsen. Ein Eldorado für jeden Geschmack. Der „Bergwachtfels“ zu Beginn, mit ordentlichem Zustieg, und die „Eigerwand“, die „Drei Zinnen“ oder der „Löchlesfels“ sind ja auch noch da.

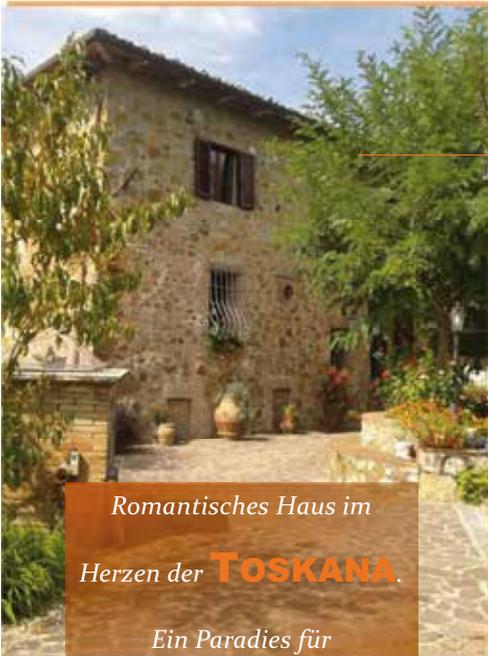
Mit den ersten Tropfen wandert ein Teil der Gruppe ab, die anderen wollen oben abwarten, ob es wirklich so schlimm wird. Das Gewitter tobt



dann schließlich im Seitental - und wir in der Donau. Endlich im kühlen Nass delphinieren wir durch die Fluten. Verrückt, wie viel Wärme ein Körper speichern kann. Die anderen „Kreuzworträtseln“ weiter in den Routen und klettern bis zum Abendrot. Essen gehen beim Spätzle-Spezialisten verschiebt sich bis in die Nacht, die mit Wetterleuchten die Schwüle sichtbar macht.

Unseren letzten Tag verbringen wir am „Stuhlfels“. Es ist das höchste, zusammenhängende, deutsche Felsmassiv außerhalb der Alpen. Und vor allem schnell trocken nach dem nächtlichen Regen.

Felstopos und Kletterführer sind jetzt auch in unserer DAV-Bücherei für eure Ausflüge ausleihbar. Bis es im Juli wieder hin geht, wenn die Vogelbrut vorbei ist und die „Rabenwand“ freigegeben ist... Noch mehr wunderbare Routen mit Alpincharakter zum Auschecken...“



Romantisches Haus im
Herzen der **TOSKANA**.

Ein Paradies für
Sonnenhungrige und
Naturliebhaber!

Zu Verkaufen!

20 km südlich von Siena:
rund 150 qm Wohnfläche verteilt
auf 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder und
Gäste-WC, dazu 2 Terrassen,
Garage und großer Garten. Offener
Kamin, Gaszentralheizung ...
Top gepflegt. Aus Altersgründen zu
verkaufen.



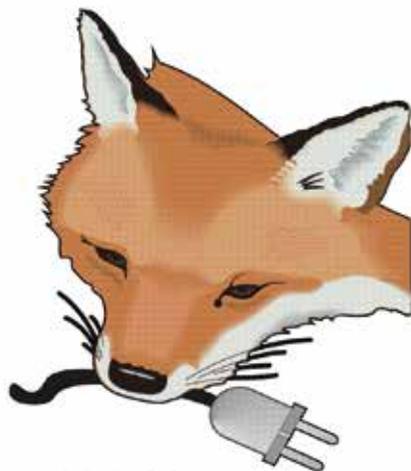
IMMOBILIEN RUNDUM

Dagmar Kuczora

85114 Buxheim * Tel. 08458/34 91 996
Email: dagmar.kuczora@immobilien-rundum.de

Wasser - Wärme - Licht

FUCHS



Tel: 08407 930007
Gewerbeweg 1 | 85098 Großmehring

www.fuchsundfertig.de

Ihr Partner für die gesamte Haustechnik

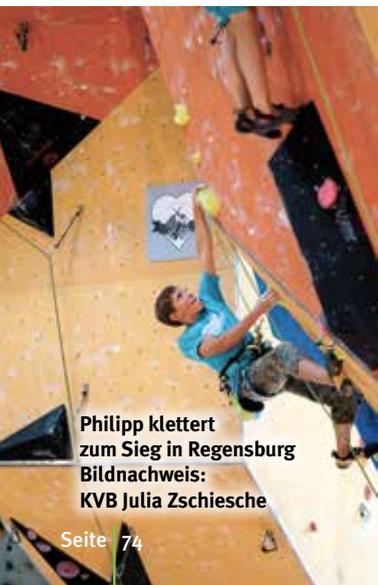
Wettkampfklettern

Schanzer Kletterteam 2015

Auch diese Saison kann das Team wieder eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen. Unser Hauptaugenmerk lag wie im vergangenen Jahr auch bei den nationalen Wettkämpfen, wobei unser Christoph auch schon internationale Luft schnuppern durfte.

Nationale Wettkämpfe:

Wie seit einigen Jahren üblich werden die nationalen Wettkämpfe in der sogenannten Overall-Wertung ausgetragen, d.h. es müssen alle Disziplinen, Bouldern, Lead und Speed eingebracht werden. Je nach Anzahl der Wettkämpfe hat der Athlet noch ein oder zwei Streichergebnisse. Für die Platzierungen der Athleten werden Punkte vergeben, aus denen sich zum Abschluss der jeweilige Jugendmeister bzw. die Gesamtplatzierung berechnet.



Philipp klettert zum Sieg in Regensburg
Bildnachweis:
KVB Julia Zschiesche



Schanzer Kletterteam auf der „Bayerischen“ in Neu Ulm.

Bayerische Jugendmeisterschaft:

Mindestalter für eine Teilnahme an der Bayerischen Jugendmeisterschaft ist 9 Jahre (Jugend D), d.h. für unsere zwei jüngsten im Team, Florian und Markus Schweiger waren es ihre ersten Auftritte bei der „Bayerischen“. Umso mehr sind wir auf ihre Platzierungen stolz, Florian 2. Platz, Markus 5. Platz.

In der Jugend C musste sich Philipp Kuczora dieses Jahr mit den älteren in seiner Gruppe messen und hatte so schon mal einen Vorgeschmack auf nächstes Jahr, wo er das erste Mal deutsche Jugendmeisterschaft starten wird. Nachdem er zu Anfang der Saison etwas langsam in Fahrt kam, konnte er zum Saisonschluss in Regensburg noch einen Leadwettkampf gewinnen und sicherte sich so noch einen beachtlichen 3. Platz in der Gesamtwertung „Bayerischer Jugendmeister Jugend C“.

Noch einer, der als jüngerer in seiner Gruppe (Jugend B) startet, ist unser Christoph Schweiger, der ließ allerdings fast nichts anbrennen und sicherte sich zum zweiten Mal hintereinander den Titel „Bayerischer Jugendmeister“, dieses Jahr in der Jugend B.



Florian der Bayerische Jugendcup Vize Jugend D (links)



Christoph Schweiger Bayerischer Jugendmeister 2015 Jug. B

Obwohl Fabian Hartmann diese Saison seine Priorität auf Schule legte, (es gibt ja auch noch ein Leben nach dem Klettern!), konnte Fabian sein bestes Ergebnis in einer Bayerischen Jugendmeisterschaft einfahren. Mit einem 2. Platz im Speed in Ulm konnte er sich wichtige Punkte einheimen und so den 6. Gesamtplatz in der Bayerischen Jugendmeisterschaft, Jugend B, sichern. Niklas Meudt blieb auch dieses Jahr nicht vom Verletzungsspech verschont. Er konnte dieses Jahr verletzungsbedingt nur an zwei Boulderkämpfen teilnehmen, die er beachtlich als 10. und 11. beendete.

Deutsche Jugendmeisterschaft:

Während Fabian und Niklas aus zuvor genannten Gründen mit respektablen Gastauftritten bei der „Deutschen“ glänzten, war unserem Christoph durch sein vorjähriges Debüt durchaus klar, dass er hier ein Wörtchen mitreden könnte. Dass Anfang des Jahres auch noch der Jugendnationalkader auf ihn aufmerksam wurde, um ihn zu Probetrainings und Lehrgängen einzuladen, verlieh ihm nur noch zusätzlichen Auftrieb.

Nach einer durchwegs spannenden Saison, acht Wettkämpfen im Bouldern, Lead und Speed wurde Christoph Schweiger in einem herzerreißenden Finale im Sparkasendom Neu Ulm am 24./25.10.2015 „Deutscher Vizejugendmeister Klettern“.

Christoph Schweiger



Ganz nebenbei!

Christoph Schweiger ist für 2016 in den - Jugendnationalkader berufen worden! Wie Christoph Schweiger schon im vorherigen Jahr, hat auch Philipp Kuczora ab 2016 einen Platz im Bayernkader bekommen, der höchsten Nachwuchsförderung auf Landesebene.

International unterwegs: ARGE ALP Tessin

Nicht nur im Urlaub oder bei Ausfahrten sind die Jungs klettertechnisch im Ausland unterwegs. Da werden sie schon mal zu einem Wettkampf geladen, wie dieses Jahr in die Schweiz zum ARGE ALP. Der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) gehören 10 Länder, Provinzen, Regionen und Kantone der Staaten Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz an, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, gemeinsam grenzüberschreitend Probleme im alpinen Lebensraum zu lösen und die Kontakte zwischen den Völkern zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch sportliche Spiele in neun alpenspezifischen Sportarten, darunter das Leadklettern und so traten am 17. Oktober die besten Kletterer der Jugend aus Bayern, Südtirol, Tirol, Salzburg, Vorarlberg, Graubünden und dem Tessin als Mannschaften gegeneinander an.

Aus Ingolstadt qualifizierten sich über ihre Platzierungen in der

Bayerischen Meisterschaft Christoph Schweiger als Bayerischer Meister der Jugend B, Philipp Kuczora Platz 3 der Jugend C und Florian Schweiger Platz 2 der Jugend D. In der Schweiz ging es für alle jungen Athleten früh morgens um 8.15 Uhr mit zwei Qualifikationsrouten im Leadklettern los. Nachdem alle Ingolstädter das Bayerische Team mit ihrem Einzug ins Finale unterstützten, siegte Bayern punktgleich mit Südtirol. Das Ganze wurde auf Italienisch, der im Tessin gesprochenen Sprache, moderiert, was dem Wettkampf ein besonderes Flair gab und die Athleten auf mögliche weitere Auftritte im Ausland einstimmen sollte. Bei der Heimfahrt belohnten wir uns alle mit einem Tag Bouldern im „Magic Wood“.

Christoph Schweiger





Klettern und Bouldern: Die Jungs bei den Ausfahrten an den Fels

Christoph Schweiger 2015 Tickliste

Gebiet	Fels	Route/Boulder
BGL	Karlstein	Mono Moghurt 10-/10
BGL	Karlstein	Jager Moghurt 9+/10-
BGL	Karlstein	Monopol 9+
Konstein	Braut u Bräutigam	Eisenfinger 9+
Konstein	Lochwand	USA Dach 9-
Oltre	Finale	Erboristeria Bassa Yucca 9+/10-
Oltre	Finale	Tortuga Jolly Rogger 9+
Oltre	Finale	Trioria Belzebü 8a+ fb (11-)
Österreich	Zillertal	Großläutra 8a+fb (11-)

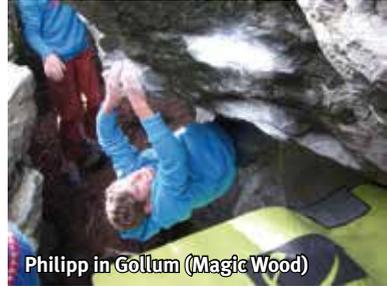
Philipp Kuczora 2015 Tickliste

Gebiet	Fels	Route/Boulder
Konstein		Hummelsyndrom 9+/10-
Konstein	Weißer Wand	Gulliotine 9
Sardinien	Cala Fuili Thailandia	Cannelosauro 9-
Sardinien	Irveri	Fucushima 8+/9-
Sardinien	Irveri	La Sarca Scuola 8+/9-
Oltre	Finale	Erboristeria Bassa Skimmia 8+/9-
Oltre	Finale	Cineplex Gran Torino 8+
Oltre	Finale	Erboristeria Alta Mirra 8+

Text: Christian Poznanski, Bilder: Julia Zschiesche, Dagmar Kuczora, Petra Schweiger, Anja Meudt



Markus Schweiger



Philipp in Gollum (Magic Wood)



Sepp u Florian am U-Boot (Magic Wood)



Christoph Schweiger



Philipp, Cala Luna Sardinien

Wohn- und Geschäftsgebäude in München. Flachdachabdichtungen mit Folie oder mit rollennahtgeschweißtem nichtrostendem Stahl und Dachbegrünung. Fassadenbekleidung mit werkseitig gekanteten Fassadenkassetten. Material: AluPlusPatina medium dark bronze. Ausführung 2015



**„Drei Dinge sind an einem Gebäude zu beachten:
Dass es am rechten Fleck stehe, dass es wohlgegründet,
dass es vollkommen ausgeführt ist!“**

JohannWolfgang von Goethe (1749-1832)

**Wir wünschen allen Wander- und Bergfreunden sowie Kunden viel Schwung und Energie
zudem Gesundheit im Jahr 2016!**

**Ihr
Johannes Binder**



BINDER
Metallbedachungen besser durchdacht

Binder u. Sohn GmbH – Metallbedachungen, Spenglerei
Roderstraße 14, 85055 Ingolstadt www.binder-dach.de

Berg- und MTB-Team

Durchgeführte Touren 2015

Mountainbiken in der Region von März bis Oktober

Regelmäßig 2x im Monat durchgeführt (auch bei schlechtem Wetter).

06.02.2015

Tagesskitour auf den Joel 1964m im Alpbachtal Kitzbüheler Alpen

Schöne Tour bei relativ wenig Schnee.

12.04.2015

Trainingsfahrt von Lenting nach Kipfenberg u. zurück.

Abwechslungsreiche Trailrunde zum Einfahren

19.04.2015

Kletterauftakt Turm - Ingolstadt

Klettertag mit Grillen an unserem Turm

26.04.2015

Fahrtechniktraining Tour für Anfänger bei Schloss Arnsberg

Mit 14 Teilnehmern erleben wir einen guten Techniktage

14.-17.05.2015

Biken am Lago Maggiore (4 Tage)

Abwechslungsreiche Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden

23.-30.05.2015

Biken und Klettern in Finale Ligure (8 Tage)

Trails und Klettergarten rund um Finalborgo mit dem Rollercoaster als Highlight.

04.-05.07.2015

Biken rund um den Hohen Göll (2 Tage)

Bei hohen Temperaturen unterwegs, mit Abkühlung in Gumpen

17.-19.07.2015

Touren am Riemannhaus (3 Tage)

25.-26.07.2015

Trailbiken Würmtal und Blindseetrail bei Lermoos (2 Tage)

Immer ein kleines Stück dem Regen voraus





Trotz Schneemangels eröffneten wir die gemeinsame Skitouren-Saison bei herrlichem Wetter auf den Joel im Alpbachtal. Ab April ging es bereits wieder auf die begehrten Abendtouren in der Region, wo sich immer ein Co-Guide fand, auch wenn ich wegen der zahlreichen Aktivitäten für unser AVZ verhindert war. Danke für Eure Motivation und euer Engagement. Im April konnten wir neben der Trainingsfahrt nach Kipfenberg, einem gelungenen Kletteraufstakt am Turm und mit dem Fahrtechniktraining samt 14 Teilnehmern die Herausforderung der Trails rund um Schloss Arnsberg in Angriff nehmen. Das Erlernte konnten wir im anspruchsvollen Bike Revier am Lago Maggiore gleich anwenden. Steil bergauf konnten wir den herrlichen Ausblick vom Mt. Gove genießen. Die richtigen Frühlingsgefühle gab es dann bei herrlichem Sonnenschein und besten Bike- und Badebedingungen im sonnenverwöhnten Finale, wo wir

uns nach dem Trailvergnügen direkt an der Strandbar in Finale oder im historischen Finalborgo das italienische Dolce Vita genossen. Richtig heiß wurde es dann bei bis zu 40°C im Jahrhundertsommer rund um den Hohen Göll. Ein herrlich kalter Bach im Blunautal sorgte für die ersehnte Erfrischung am 1. Tag, während das Bad im Königssee nach der Hitze auf der Rossfeldstraße für den gelungenen Abschluss einer aussichtsreichen Runde sorgte.

Am Riemannhaus kamen trotz des eifrigen Arbeitseinsatzes beim Markieren der Wege und einer 360° Panoramaaufnahme des Gebiets das Bergsteigen nicht zu kurz. Zu einer gelungenen Kombi aus malerischem Voralpentrail im Würmtal mit Co-Guide Konrad und dem anspruchsvollen und malerischem Blindseetrail im Fernpassgebiet verleitete und das wechselhafte Wetter Ende Juli. Dafür konnten wir mit dem Rodeoride in Kochel noch die milden Temperaturen im Oktober voll nut-

zen, obwohl uns Kochel mit Regen empfing. Die Auffahrt Ri. Jochberg war trocken und in der Jachenau verwöhnte uns nochmal die Sonne. Der milde sonnige Herbst zog sich bis zum Christkindlesmarkt Ende November. Unsere Weihnachtsfeier konnten wir heuer im eigenen Sektionsraum im AVZ genießen und anhand der mitgebrachten Bilder das tolle Berg- und Bikejahr nochmal Revue passieren lassen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die unsere Touren zu einem Gemeinschaftserlebnis für alle gemacht haben und bei der Tourenplanung geholfen haben.

Im neuen Programm 2016 finden alle Pedal- und Bergfreunde hoffentlich wieder verlockende Angebote für gemeinsame Bike- und Bergtouren, sodass wir uns auf eure zahlreiche Teilnahme schon jetzt sakrisch freuen. Wir wünschen allen ein tolles neues Bergjahr.

Berg- und Pedal-Heil, Euer Rudi Hermann und Eure Silvia Zach

Berg- und MTB- Team

Jahresprogramm 2016

21.02.2016

Tagesskitour ins Blaue

(Ziel, Gebirgsgruppe: je nach
Verhältnissen)

„Gemeinschaftstour“

Anforderungen: 800 - 1000 HM
leicht bis mittlere Schwierigkeit

Von April – September

„Führungstour“

Mountainbiken in der Region

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat

April – September um 18 Uhr

Treffpunkt in Lenting am Parkplatz

bei der Rodelbahn (Am Gstocket 3)

Fahrzeit: ca. 2 Std.

Länge: ca. 25-40km

Je nach Interesse kann auch ein an-
derer Treffpunkt gewählt werden.

Fällt ein Termin auf eine Tour, so gilt
der darauf folgende Freitag.

Bei unsicherem Wetter bitte ca. 1
Std. vorher anrufen.



10.04.2016

Trainingsfahrt in der Region

Startpunkt: Lenting „Führungstour“
Von den geplanten Startpunkten
nehmen wir die schönsten Trails in
der Umgebung unter die Stollen.

Fahrzeit: ca. 4 Std.

Länge: ca. 30-50km

17.04.2016

Saisoneröffnung am Kletterturm

Von 11-16:00 Uhr

Kletterturm Volksfestplatz

Wir eröffnen die Klettersaison im
Freien. Für Essen und Getränke ist
wie jedes Jahr gesorgt.

Fahrtechniktraining Tour für Anfänger:

**24.04.2016 „Führungstour“
Wettsetten**

Eine solide Fahrtechnik bietet mehr
Fahrsicherheit, erweitert die Mög-
lichkeit der Tourenplanung u. bietet
Freude an immer neuen Herausfor-
derungen bei der anschließenden
Tour.

Startpunkt:

Parkplatz Tennisheim Wettsetten

Fahrzeit: ca. 4-6 Std.

Länge: ca. 20-40 km

05.05. – 08.05.2016

„Gemeinschaftstour“

Biken rund um Bozen (4 Tage)

Anforderungen:

Kondition mittel - schwer

Fahrtechnik mittel - schwer

Fahrleistung: -40 - 65 km

1100-1600Hm – 5-9 Std.

Ob Wiesentail hoch über dem
Etschtal oder flowige Singletrails
am Ritten, Trailspaß ist uns gewiss
und das gute südtiroler Essen ein
Genuss

Ausgangspunkt:

Pension in Steinegg

Anmeldeschluss bis zum 15.04.2016

**21.05.-29.05.2016 „Führungs - und
Gemeinschaftstour“**

Biken und Klettern in Finale Ligure (9 Tage)

Anforderung Bike: Kondition mittel /
Fahrtechnik mittel – schwer

Anforderung Klettern:

auch für Einsteiger

Fahrleistung:

tägl. 600-1200Hm– 5-7h

Ausgangspunkt:

Campingplatz Europa in Finalborgo

Anmeldeschluss bis zum 15.04.2016

19.06.2016 „Gemeinschaftstour“

Biken Seenrunde um den Kranzberg

Anforderungen:

Kondition: mittel





Technik: mittel – schwer
 Fahrleistung:
 50 km – 1100Hm – 6Std.
 Flowtrails mit Suchtpotential zw. bizarren Buckelwiesen und den schroffen Wänden des Karwendels bei Mittelwald

26.11.2016

Christkindlesmarkt Ingolstadt

Tagsüber eine Wanderung im Bereich Kipfenberg. Strecke wird kurzfristig mit den Teilnehmern festgelegt.

17.12.2016

Weihnachtsfeier Berg & Biketeam

Im Alpenvereinszentrum Ingolstadt um 19 Uhr im Sektionsraum. Gemeinsames Essen und Jahresausklang mit Impressionen 2016. Zur Planung bitte bis spätestens 02.12.2016 anmelden.

Traumtouren mit dem DAV Ingolstadt

BIKEN eröffnet neue Erlebniswelten – Man spürt die Welt um sich herum wieder ganz elementar. BIKEN ist ein Spiel mit den Kräften der Natur – es gibt kaum einen vergleichbaren Spaß, als sie zum eigenen Vorteil zu nutzen. Die TOUR ist Abenteuer pur – man spürt wieder, dass man natürlicher Mensch mit scharfem Sinn und sicherem Instinkt ist.

Biken mit dem Team von Rudi Hermann und Silvia Zach bedeutet:

- * Bikewartung (Basics rund ums Gerät)
- * Fahrtechnik (Mit Sicherheit mehr Spaß im Gelände)
- * Touren in der Region (Singletrails und mehr)
- * Tages- und Wochenendtouren
- * Kombis (Biken und Bergsteigen)
- * Transalps und Durchquerungen (die Königsdisziplin)



02.07.-03.07.2016

„Gemeinschaftstour“

Traumtrails Saalbach (2 Tage)

Anforderungen: Kondition: mittel
Technik: mittel - schwer
Fahrleistung:

27 km – 1250 Hm – 6 Std.

Ob Hacklbergtrail oder Bucheggtrail
– der Inbegriff des Flowtrails

Übernachtung im Gasthof/Pension
Saalbach Hinterglemm

Anmeldung:

bis spätestens 10.06.2016

08.07.2016

Sommerfest im AVZ - Ingolstadt

Nur gute Laune mitbringen ins neue
Alpenvereinszentrum IN zum Grillen.
Für Speis und Trank sorgt euer Berg
& Biketeam.

14.07.- 17.07.2016

„Gemeinschaftstour“

Trailbiken in Livigno (4 Tage)

Anforderungen:

mittelschwer, 1000 - 1600 Hm berg-
auf u. bergab, 6 Std.

Stützpunkt:

Campingplatz oder FeWo Livigno

Die besten Touren im Zollfreira-
dies zwischen Graubünden und
Bormio. Livigno bietet ein sehr ab-
wechslungsreiches Mountainbike
Wegenetz mit Touren von easy bis
technisch sehr anspruchsvoll. Der
Schwerpunkt liegt aber auf flowigen
Singletrail Runden.

Anmeldung:

bis spätestens 01.07.2016

29.07.-31.07.2016

Hochtouren im Kaunertal (3 Tage)

Öztaler Alpen „Führungstour“

Anforderungen: mittelschwer, 1000
Hm bergauf, 1000 Hm bergab,
8 Std.

Stützpunkt: Gepatschhaus

Anmeldung:

bis spätestens 15.06.2016

20.08.-21.08.2015

Klettersteigtour für Einsteiger

Anreise Freitag Nachmittag

Anforderungen: mittelschwer B/C,

800 Hm bergauf u. bergab, 6 Std.

Stützpunkt: Campingplatz Isarhorn
bei Mittenwald.

„Führungstour“

25.09.2016 „Gemeinschaftstour“

Nine knight Trail Wildkogel

Anforderung: Kondition schwer /
Fahrtechnik schwer

Fahrleistung: 1200 Hm; 4-5 h15 km

Die Traumtour schlechthin aller

Trail-Liebhaber: Der Wildkogeltrail,

bietet nicht nur überwältigende
Blicke über den gesamten Pinzgau

und in die Gletscherwelt der Hohen
Tauern, sondern vor allem eine be-
geisternde Abfahrt über 1150 Hö-
henmeter. Dieser schmale Weg ist

fahrtechnisch anspruchsvoll, aber
nie zu schwer oder zu steil - man
muss nie absteigen.





DOCH KEINE ANGST

Jeder kann mit seinem Bike das, was er möchte, in Harmonie mit der Natur erleben. Dabei möchten wir euch tatkräftig unterstützen:

01.- 03.10.2016 „Führungstour“ Wein-Trails im Vinschgau

Anforderung: Kondition mittel /
Fahrtechnik mittel
Fahrleistung: 55 km – 1300Hm .
Genußtrails an der Weinstraße in
Eppan südlich von Bozen. Ein gelun-
gener Bikeabschluß mit Sonnenga-
rantie

Anmeldung:
bis spätestens 02.09.2016

Mountainbiken ist mehr als nur Ra-
deln abseits von Straßen.

Es ist ein eigener Sport geworden,
ein Outdoor Vergnügen in verschie-
denen Disziplinen und Stilrich-
tungen.

Organisatorisches

Anmeldung bitte für alle Touren bis
spät. 14 Tage vorher, per Mail mit
ganzer Adresse und Telefonnummer,
oder tel. zwischen 20:30 und 22 Uhr.

Achtung:

Bergsport birgt erhebliche Gef-
ahren, weshalb jegliche Haftung
ausgeschlossen ist.



Wintermayr
GmbH

St. Andreas Reisen

Wir bewegen die Region!

Schrobenhausener Str. 11
86571 Langenmosen
Tel 08433 - 9419-0, Fax 9419-20
info@wintermayr-reisen.de

- * Wir bieten Ihnen Busreisen zu allen Zielen in Europa.
- * Wir vermieten Ihnen unsere Busse für Vereins-, Klassen- und Gruppenfahrten.
- * Wir verfügen über Busse von 26 bis 80 Fahrgastplätzen mit Klimaanlage, DVD, Toilette, Küche, Anhänger und verstellbarer Reisebestuhlung.

Skitourengruppe Rückblick 2015

Einsamer 6000er im Dolpo/Nepal bestiegen

Im Herbst 2014 unternahmen wir, Edi Graf aus Nassenfels und einige Gleichgesinnte, wieder einmal eine Expedition zu einem hohen Berg im Himalaya, dieses Mal einen weitgehend unbekanntem 6000er in Nepal. Es handelte sich um den Norbu Kang 6085 m im Herzen der Region Dolpo, der bislang nur wenige Male bestiegen wurde. Nach mehreren erfolgreichen Expeditionen auf hohe Berge wie den Baruntse in Nepal, 7129 m, den Huascarán in Peru oder auch den Cotopaxi und den Chimborazo in Ecuador ging es bei dieser Tour darum, eine möglichst einsame Tour auf einen Berg zu machen und sich die Route eigenständig zu erarbeiten.

Es gab nur einige wenige Fotos vom Berg und eine einzige brauchbare Tourenbeschreibung der technisch relativ anspruchsvollen und steilen Route, ansonsten nur sehr spärliche Informationen über den Berg. Aber diese Herausforderung war das, was diese Tour so reizvoll machte und von überlaufenen Modebergen abgrenzte.

Die ersten Tage in der Hauptstadt Kathmandu verbrachten wir mit der üblichen Erledigung der Formalitäten zur Einholung der Besteigungserlaubnis im Ministerium sowie Besichtigungen in den alten Königsstädten des Kathmandutales. Danach flogen wir mit dem Flugzeug zum Zwischenstopp nach

Nepalgunj, einem schwülheißen Ort im Terai, dem Tiefland Nepals an der Grenze zu Indien. Anschließend ging es mit einer kleinen Propellermaschine mitten ins Himalayagebirge. Die Maschine schraubte sich dabei von nahezu Meereshöhe auf über 3500 m, um dann auf der Schotterpiste von Juphal in einer Höhe von 2700 m zu landen. Ab hier gab es keine motorisierten Fahrzeuge mehr, für die Bergsteiger ging es natürlich zu Fuß weiter. Das Gepäck übernahmen Mulis mit ihren Treibern, weiter stießen zur Gruppe der nepalesische Bergführer, ein ortskundiger Begleiter sowie der Koch Chewang, ein alter Freund von Tourleiter Edi Graf.





Übernachtet wurde nur noch in kleinen Zelten. Die nächsten Tage ging es durch das Tal des Flusses Tarap Chu durch immer dünner besiedeltes Gebiet zum Ort Dho Tharap in ziemlich genau 4000 m Höhe. Dieses Dorf vermittelt sowohl durch die karge Landschaft, die Bauweise der Gebäude als auch durch seine Bewohner einen sehr tibetischen Eindruck. Der Anbau von Getreide im Talgrund wird noch sehr ursprünglich und mühsam betrieben, auch sonst fühlt man sich in eine andere, frühere Zeit versetzt. Der Mönch des örtlichen Klosters hielt eigens für uns eine Puja ab, eine tiefgehende buddhistische Andacht, um den Schutz für die Besteigung zu erbitten. Danach ging es einige Tage weiter bis ins Basislager auf 4800 m, gelegen in einem einsamen Hochtal mitten im Dolpo. Bis dahin trafen wir noch einige wenige Bergbewohner in den kleinen Dörfern und auf den Pfaden unterwegs, ab diesem Zeitpunkt waren wir für die nächsten 8 Tage

völlig allein und auf uns gestellt. Die ersten beiden Tage galt es einen Zustieg zum Hochlager auf einem Plateau zu finden. Infrage kamen zwei vereiste steile Rinnen, wobei die östliche schnell wegen akuten Steinschlages ausfiel und so die westliche Rinne erkundet wurde. Danach wurde es für uns drei Bergsteiger sowie den nepalesischen Bergführer ernst, in zwei Etappen sollte der Gipfel erreicht werden. Die beiden weiblichen Teilnehmerinnen der Gruppe konnten aufgrund einer Erkältung nicht mitgehen, denn eine wie hier technisch anspruchsvolle Besteigung erfordert in dieser Höhe alle verfügbaren Kräfte und kann nur in bester körperlicher Verfassung unternommen werden. Nach Erreichen des Hochlagers auf 5200 m Höhe wurde dort noch einmal übernachtet. Am nächsten Morgen startete der Gipfelgang zu nachtschlafener Zeit, um der Gefahr von Lawinen und Eisstürzen durch





die hohe Sonneneinwirkung untertags in dieser Region zu entgehen. Zunächst ging es flach über den alten Gletscher zur eigentlichen Gipfelwand, einer 50 Grad steilen und 350 Höhenmeter hohen Firn- und Eisflanke, die nur komplett gesichert begangen werden konnte. Danach wurde das Gelände wieder etwas flacher und nachdem der Hauptgipfel aufgrund großer Lawinengefahr nicht bestiegen werden konnte, entschieden wir uns für den Mittelgipfel, der nach 8 Stunden Anstieg bei besten Verhältnissen erreicht wurde. Der Freude über die geglückte Besteigung folgte nach dem ebenfalls langwierigen Abstieg eine weitere Nacht im Hochlager, da es für das Basislager zu spät wurde und ein Abstieg in der Dunkelheit über die vereiste Rinne nicht infrage kam.

Zurück im Basislager ging die Tour noch einige Tage relativ entspannt weiter Richtung Poksunde-See bei Ringmo. Bis dahin musste noch ein Pass über 5000 m bewältigt wer-

den, der jetzt jedoch nicht mehr schwer fiel. Zwei ruhige Tage an diesem herrlichen See in 3800 m mit seiner unbeschreiblichen Farbe brachten die nötige Erholung. Der restliche Abstieg ins Tal und zum Flugplatz nach Juphal war nur noch Genuss, dort wurde die Gruppe jedoch 2 Tage durch starken Regen festgehalten, der in den Hochlagen als Schnee niederging und zahlreiche Lawinen auslöste. Es war großes Glück für die Gruppe, dass sie bereits so weit unten war, denn viele andere Trekker, Bergsteiger und Bergbewohner kamen durch die Lawinen zu Schaden, es gab bei dieser Schneekatastrophe mehr als 150 Opfer. Das bekam die Gruppe erst nach ihrer Rückkehr nach Kathmandu mit, was die Freude über die

geglückte Besteigung doch trübte und sie die Heimreise mit doch gemischten Gefühlen antreten ließ.

Bericht von Edi Graf, Skitourenführer Sektion Ingolstadt

Weitere Teilnehmer waren Lissy Graf, Christa Spies, Anton (Done) Spies und Gerald Lang. Einen Film über diese Expedition zeigte Edmund Graf am Dienstag den 15. März 2106 um 20 Uhr im Alpenvereinszentrum Ingolstadt, bei einem gemeinsamen Sektionsabend des DAV Ingolstadt und DAV Ringsee. Freiwillige Spenden gingen an die Nepalhilfe Beilngries zum Aufbau der durch das Erdbeben im Frühjahr beschädigten Einrichtungen.





Skitourengruppe

Durchgeführte Ski- und Hochtouren 2015

Joel 1964m – Kitzbüheler Alpen
Saupanzen 1957m – Kitzbüheler Alpen
Lämpersberg 2202m – Kitzbüheler Alpen
Pallspitze 2389m – Kitzbüheler Alpen
Ramkarkopf 2062m – Kitzbüheler Alpen
Skibergsteigen Grundlehrgang 1 – Kitzbüheler Alpen
Hobarjoch 2512m – Tuxeralpen
Olperer Überschreitung 3476m – Tuxer Alpen
Großvenediger 3666m – Hohe Tauern
Zsigmondyspitze 3.086m – Zillertaler
Großer Mörchner 3285m – Zillertaler
Schwarzenstein 3363m – Zillertaler

Skitourengruppe

Tourenplan Hochtouren durch Wolfgang Pollich und mich 2016

Skitouren:
siehe Programmheft

Hochtouren:
18./19.06.2016
Zugspitze (2962m),
Aufstieg über's Höllental
Abwechslungsreicher und konditionell anspruchsvoller Aufstieg auf Deutschlands höchsten Berg.

13.8.-15.8.2016
Hochtourenkurs für Einsteiger im Stubaital

Technisch einfache Hochtourenrunde im Gebiet um die Nürnberger Hütte und das Becherhaus. Es stehen Gipfel wie der Wilde Freiger (3418m) auf dem Programm. Ausserdem werden auf der Tour Lerneinhalte wie z.B. das Begehen von Gletschern, Wetterkunde, Orientierung und Materialkunde vermittelt.





Skitourengruppe Grundlehrgang 1 auf der Oberlandhütte / Kitzbüheler Alpen

Skibergsteigen Januar 2015

Bereits der 8te Skibergsteigen Grundlehrgang SGL1 für die DAV Sektion Ingolstadt wurde Ende Januar 2015 mit 11 Teilnehmern abgehalten.

Dabei konnten wir, Edi Graf und Fredl Gau, 11 Neueinsteigern das Basiswissen des Skibergsteigens

vermitteln. Wie schon fast Tradition wurde der Abschlusstest- Auffinden eines Verschütteten innerhalb von 6 Minuten via LVS und Lawinensonde – mit großem Erfolg gemeistert.

Der SGL1 für das Jahr 2016 fand am 18.02. – 21.02.2016 im Obernbergtal statt.

Zum ersten Mal fand der SGL1 an 4 Tagen statt. Dies wurde durch den

sich ständig erweiternden DAV Lerninhalt Skibergsteigen notwendig.

**Berg Heil und Glück Auf !!!
vom Steinfredl**

**Trainer B Skihochtouren
Trainer C Skibergsteigen
Trainer C Bergsteigen**





Skitourengruppe

Bericht Tages Skitour Joel 1964m – Saupanzen 1957m – Lämpersberg 2202m / 18.01.2015

Es war der 17.01.2015! Es schneite schon den ganzen Tag! Schneefälle wurden auch die folgende Nacht in den Alpen vorher gesagt! 30-40cm! Ich war schon im Begriff die Skitour abzusagen.

Doch der Wetterbericht von der ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik sagte mir, dass der Schneefall ohne großen Windeinfluss passiert.

Wir trafen uns am 18.01.2015 um 08:00 Uhr am Parkplatz Luegergra-

ben – Inneralpbach. Ein traumhafter Pulverschneetage mit langen Tiefschneeabfahrten von drei Kitzbüheler Paradeskibergen wurde uns beschert. Ein einmaliges Skitourenvergnügen!

Die Stimmung war dementsprechend bei der abschließenden Tourenbesprechung auf der Faulbaumgartenalm.

**Berg Heil und Glück Auf!!!
vom Steinfredl**





**SANITÄR-INSTALLATIONEN
GAS-HEIZUNGEN**

Springl

DAS NEUE



der IN-SANITÄRLADEN

Manchinger Straße 142 · 85053 Ingolstadt
Telefon (08 41) 6 70 24

Skitourengruppe Großvenediger „by fair means!“



Ach so!

Ihr wart ja nur auf den Großvenediger! Ja hab ich auch schon gemacht mit dem Venedigertaxi Richtung Obersulzbachtal/Kürsinger Hütte oder Tauerntal/Neue Prager Hütte oder Virgental/Johannis Hütte-Defregger Hütte! Für was habt Ihr Euch entschieden?

Nein! Weder noch! Wir sind vom Habachtal aus „by fair means“ auf den Venediger!

Was Wie Wo?

Hab ich noch nie gehört und gelesen! Steht die Tour im Internet etc....?

Das Habachtal liegt in der Folge von Mittersill/Felbertauern aus Richtung Westen. Vom Hiollersbachtal aus folgt man dem Habachtal zum Untersulz- und danach Obersulzbachtal.



Was bedeutet „by fair means“ ?

Kommt eigentlich aus dem Höhenbergsteigen – „Fair – d. h. den Regeln entsprechend, ohne künstliche Hilfsmittel. Teilnehmer einer Bergexpedition verzichten deshalb auf Lastenträger, Fixseile, zusätzlichen Sauerstoff“.

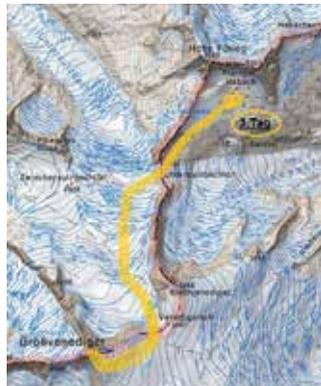
Wie schaute Euer erster Tag aus?

Tag 1
Wir sind mit unseren Rucksäcken (20kg und 24kg) mit den Mountainbikes vom Salzachtal/Bramberg 819m rauf ins Habachtal bis zur Moar-Alm 1410m und von da aus über Noitroisteig zur Neuen Thüringer Hütte 2240m und zur Höhenakklimatisierung noch auf den Larmkogel 3022m. Die einzige Hüttenübernachtung dieser gesamten Tour war dann auf der Neuen Thüringer

Hütte. Danach haben wir biwakiert und uns kmpl. selbst versorgt.

2203 Höhenmeter im Aufstieg! Sportlich! Wir war's am zweiten Tag?

Tag 2
Durch den starken Gletscherrückgang suchten wir uns einen eigenen Weg von der Thüringer Hütte aus übers Habachkees zum Plattigen Habach 3207m. Der Versuch die Hohe Fürleg 3243m zu besteigen scheiterte leider an den zu großen Gletscherspalten, Stein- und Eisschlag. Wir stiegen/seilten uns dann durch eine enge Felsrinne auf ca. 3100m Richtung Süden auf das nördliche Vittragenkees ab. Auf einer Höhe von ca. 3000m querten wir diesen Gletscher in westlicher Richtung auf der Suche nach einem





Biwakplatz für die Nacht. Wir fanden eine riesige ca. 25m Gneisplatte unter der wir die Nacht verbringen wollten. Kurz vor Dunkelheit überschwemmte angestautes Gletscherwasser den mühsam präparierten Lagerplatz so, dass wir noch tiefer unter die Gneisplatte kriechen mussten.

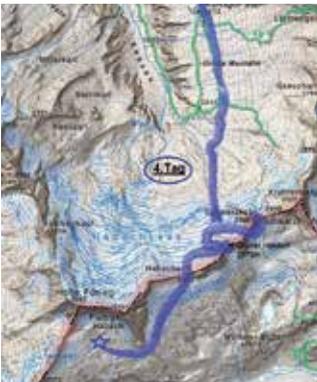
Nix für mich!

Was brachte Euch der dritte Tag?

Tag 3

Ein beeindruckender Sonnenaufgang färbte den kleinen Venediger intensiv orangerot!

Das Frühstück fiel noch recht üppig aus – 1 Liter warme Gemüsebrühe, für jeden eine halbe Nussecke und einen halben Müsliriegel und der Früchtezwerg wurde redlich geteilt! Das nächste Mal gab es erst wieder



was auf dem Großvenediger Gipfel! Von unserem Lagerplatz ging es dann über frisch ausgeaperten Gletscherschliff zum Untersulzbachtörl 2834m. Wir entschieden uns für den direkten Weg durch den zerklüfteten Gletscher zur Venedigerscharte 3387m. An der Scharte erwartete uns die riesige Randkluft. Eine zusammengebundene ca. 20m lange Aluleiter überspannte die ca. 30m tiefe Kluff. Nach dem Überwinden der Randkluff ging es noch über ein paar tiefschwarze Spalten bis wir alleine auf dem Gipfel des Großvenedigers standen. Durch die starke Sonneneinstrahlung waren unsere Aufstiegsspuren auf dem Rückweg nur noch zu erahnen. Vor allem durch den oberen Teil des zerfurchten Untersulzbachferners zurück zum Biwakplatz musste ein neuer Abstiegsweg gefunden werden. Die Hitze des Tages konnten wir an einem kleinen angestaunten Gletscherwassertümpel, der gleich in der Nähe unseres Lagerplatzes lag, abwaschen.

Der vierte Tag war dann wohl nicht weniger abenteuerlich!

Tag 4

Wieder weckten uns die in orange Farbe getauchten Hohen Tauern. Das Frühstück fand ohne die halben Nussecken statt. Unser Bestand an Proviant reduzierte sich für den noch verbleibenden Tag auf eine





halbe Käsesemmel, zwei Müsliriegel und eine halbe Tafel Schokolade. Vom Biwakplatz führte uns der Weg zurück über das Hintere Viltragenkees in Richtung Habachscharte 2915m. Eine bis zu 40 Grad steile mit Firnmatsch überzogene Eisrampe musste zuerst überwunden werden bis wir auf der Scharte oben standen und wieder ins Habachtal blicken konnten. Ein schmaler Felsengrat zog sich von der Scharte Richtung Osten auf den Grünen Habach 2970m. Nach dem Grat flachte das Gelände ab und wir standen mitten in einem Meer von bunt blühenden Steingartenpflanzen! Sprachlos staunten wir über die Vielfalt der hochalpinen Flora! Traumhaft! Da war der Gipfel fast nur noch eine Nebensache.

Der Abstieg zum Habachkees wurde in einer Direktissima Linie durchgeführt um ein wenig Zeit gut zu machen. Wir wollten noch auf den Schwarzkopf 2996m. Wir stiegen über den Gletscher hinauf bis zur westlichen Randkluft des Schwarzkopf die sich anscheinend hufeisenförmig an die Felsen lehnte.

Oben am Rand angekommen fanden wir jedoch ein anderes Szenario vor. Die Randkluft war ca.10m weg vom Fels und ca. 30-40m tief und das nordseitig! Klimafolgen die wir Bergsteiger auf Schritt und Tritt sehen und spüren müssen. Wir gingen knapp unterhalb die Randkluft ab und schauten immer wieder nach ein paar Metern drüber ob sich doch noch ein Weg zum Fels ergab. Ohne solch einen Übergang war

der Gipfel unerreichbar! Am höchsten Punkt der Klufft war ein frischer Felssturz der die Randkluft dort teilweise zum Einsturz gebracht hatte. Das war unsere Chance! Wir schlängelten und zwängten uns durch die Fels- und Eisbrocken überwand eine frische 4er Kletterstelle und standen endlich auf dem Felsgrat zum Gipfel. Dort oben in einem kleinen Gipfelbuch erblickten wir, dass wir die Ersten in diesem Jahr 2015 waren.

Der Hunger meldete sich jetzt noch stärker und daher beschlossen wir so schnell wie möglich in Richtung Thüringer Hütte abzusteigen. Dort stärkten wir uns mit Rösti und Ei und einer Halben Bier.

Danach ging's gleich wieder Richtung Moaralm und zurück ins Tal.

Berg Heil und Glück Auf!!! vom Steinfredl





Der Dohlenfels im Konsteiner Klettergebiet

Tourengruppe Konstein 2015

Den Mitgliedern der Tourengruppe Konstein liegt besonders unser heimisches Klettergebiet Konstein am Herzen. Deshalb betreuen wir den Oberlandsteig, einen historischen, leichten Klettersteig entlang des Talkessels mit Ausgangspunkt in Konstein. Viele Mitglieder unserer Gruppe sind ausgebildete Trainer, Wander- oder Fachübungsleiter. So machen wir in unserem jährlichen Kursprogramm zahlreiche Angebote in Form von Schnupperkursen, fundierten Ausbildungen und Touren, die primär den Mitgliedern der Sektionen Ingolstadt, Ringsee, aber darüber hinaus auch allen Mitgliedern des DAV offenstehen.

Unser Kurs- und Tourenprogramm 2016 erscheint demnächst auf der Homepage der Sektion Ingolstadt. Anmeldungen werden dabei vom jeweils genannten Trainer, FÜL oder Wanderleiter entgegengenommen.

Der Oberlandsteig



Der Oberlandsteig hat eine lange Tradition, bietet gerade für Klettersteiganfänger eine gute Übungsmöglichkeit und ist ein realistischer Konditionstest. Für die gesamte Strecke – Klettersteig hin (blauer Weg) und Felsensteig zurück (roter Weg) - sollte man sich 4 - 5 Stunden Zeit nehmen.

Um sowohl die Sicherheit, wie auch die gute Begehbarkeit zu gewährleisten, führen wir Mitglieder der Tourengruppe Konstein regelmäßige Begehungen sowie Instandsetzungs-, Markierungs- und Pflegemaßnahmen durch. 2015 erfolgte

turnusmäßig ein Freischnitt und die durch Windwurf nötig gewordenen Ergänzungen der Markierungen.

Auf der jährlichen Sitzung der IG Klettern, in der Vertreter der im Klettergebiet engagierten DAV-Sektionen, der Waldeigentümer, der Gemeinde Wellheim sowie der Umweltbehörde und Naturschutzorganisationen vertreten sind, wurden im vergangenen Jahr wieder alle relevanten Themen, Anträge und Fragen besprochen. Für das kommende Jahr sind am Oberlandsteig, neben den Routineaufgaben, einige Sanierungsarbeiten an den Drahtseilversicherungen im Bereich Lucky Luke geplant.

Zur noch besseren Orientierung wurde ein Topo des Oberlandsteigs erstellt. Für diese aufwendige Arbeit danken wir Wolfgang Eichenseher recht herzlich. Das Topo wird auch auf der Homepage der Sektion Ingolstadt veröffentlicht und soll demnächst in einem neu erstellten Flyer über den Oberlandsteig allen Interessierten zur Verfügung stehen.

Angebot:

Schnupperbegehung Klettersteig

Der Oberlandsteig in Konstein ist das ideale Terrain, um unter fachkundiger Anleitung das Klettersteiggehen kennenzulernen. Feste Termine für einen Schnupperkurs wird es dieses Jahr nicht geben. Bei Interesse an einer Schnupperbegehung unter Aufsicht können sich Interessierte gerne an Wolf-



Der Oberlandsteig beginnt am Ortseingang von Konstein



Panorama Oberlandsteig bei Aicha

gang Eichenseher wenden. Er wird dann kurzfristig flexibel einen Termin vereinbaren. Die Ausrüstung kann von der Sektion zur Verfügung gestellt werden. Vor bzw. während der Begehung bekommen die Teilnehmer das Anlegen der Klettersteigausrüstung und grundsätzliche Techniken bei der Begehung leichter Klettersteige gezeigt.

Voraussetzungen:

Kondition für ca. 4 Std. Wanderung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit.

Ausrüstung:

Hüftsitzgurt, normgerechtes Klettersteigset, Steinschlaghelm, Klettersteig- oder Fahrradhandschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, evtl. Brotzeit und Getränke; Gurt, Klettersteigset und Helm können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Kontakt:

Wolfgang Eichenseher
(DAV-Fachübungsleiter Hochtouren)
wolfgang.eichenseher@dav-ingolstadt.de oder (0841) 99 22 80



Teilnehmer des Schnupperkurses am Oberlandsteig

Aktivitäten im Jahr 2015:

Schnupperkurs Klettersteig 2015

Im Frühjahr 2015 fand dieser Schnupperkurs Klettersteig bei herrlichem Wetter in Konstein auf einem Teil des Oberlandsteiges statt. Als erstes wurde das Anlegen der Ausrüstung geübt. Danach ging es auf einen extra aufgebauten Übungsabschnitt in flachem Gelände, um die Handhabung des Klettersteigsets zu üben. Der Höhepunkt des Kurses war dann die Begehung der drei spektakulärsten Felsen des Oberlandsteiges.

Wir möchten an dieser Stelle wieder darauf hinweisen, dass es in den letzten Jahren massive Rückrufaktionen der Hersteller, aufgrund einiger schwerer Unfälle mit überalterten oder mangelhaften Klettersteigsets gab. Jeder sollte seine Ausrüstung hierauf dringend



Schnupperkurs Klettersteig 2015

überprüfen! Informationen gibt's auf der Homepage des DAV oder beim Händler eures Vertrauens.

Anfängerkurs Klettern am Felsen

Im Juli 2015 fand wieder unser Kletterkurs am Felsen statt. An einem ganzen Wochenende wurden an verschiedenen Felsen des Konsteiner und Aichaer Klettergebietes



Das Oberländer Klettergebiet



Der Winnetou-Kessel

die grundlegenden Kenntnisse des Sportkletterns geschult. Die Teilnehmer erlernten grundsätzliche Sicherungs- und Klettertechniken, die am Felsen, im Unterschied zum Klettern in der Halle, weiterführende Kenntnisse und Übungen erforderlich machen. Neben Material- und Bewegungslehre stand wie immer auch das Abseilen auf dem Programm. Ausgiebige Übungseinheiten vervollständigten die Kursinhalte.

Unsere fachkundigen Klettertrainer waren Gerrit Matzel, Christa Häberlein, Klemens Schreiner sowie unserer Bergführer Michael Steinhoff.

Klettertreff

Regelmäßige Klettertreffs im Konsteiner Klettergebiet wurden von Sepp Auer und Kurt Rehberger durchgeführt.

Wer keinen festen Kletterpartner hat, melde sich dort; allerdings wird der erfolgreiche Abschluss eines Felskletterkurses vorausgesetzt.

Ausfahrten

Vom 3. bis 6. Januar fand wieder Schneeschuhwandern im Bayerischen Wald statt. Von Arnbruck aus unternahmen die 17 Teilnehmer teils bei dichtem Schneetreiben mehrere Touren.

Anfang Februar eine Vollmondschneeschuhwanderung rund um Hirnstetten: traumhafter Pulverschnee und ein beeindruckender Sonnenuntergang.

An Christi Himmelfahrt fuhren knapp 20 Teilnehmer 5 Tage nach Arco: Klettern und Klettersteige aller Schwierigkeitsgrade.

Im Juni Begehung des Höhenglücksteiges in der Fränkischen Schweiz. Sommer und Herbst mehrere Tageswanderungen im Raum Altmühl – Mittelfranken.

Den vorläufigen Jahresabschluß bildete das traditionelle Gansessen. Wer Einladungen über die Mailingliste der Tourengruppe Konstein für kurzfristige Unternehmungen haben möchte, melde sich bei Sepp Auer an.

Bitte beachtet die Veröffentlichung unseres neuen Touren- und Kursprogramms 2016 demnächst auf der Homepage der DAV Sektion Ingolstadt

Wir wünschen allen Bergbegeisterten ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2016.



Tourengruppe Toni Meyer Sommer 2016

*Egal wie weit der Weg ist,
man muss den ersten Schritt tun.*

Erlebe einzigartige alpine Momente

Kurse:

Kletterkurse

Klettern ist immer eine faszinierende Art des Bergsteigens. Klettern bedeutet Freude am spielerischen Bewegungsablauf und ist heute so sicher wie noch nie. Voraussetzung ist allerdings, man beherrscht die in den letzten Jahren entwickelten Techniken perfekt. Das geht nicht so nebenbei.

Sie besitzen nur geringe oder gar keine Erfahrung im Klettern, sind sich vielleicht gar nicht sicher, ob Sie Spaß daran finden oder möchten ohne großen zeitlichen Aufwand gleich einmal damit beginnen. Der Kurs dauert ca. 8 - 9 Std. und vermittelt Ihnen die wichtigen Grundbegriffe sowie Sicherheitsregeln. Intensiver können Sie den Fels nicht erleben! Spielerisch herantasten an das Material, den Fels und die „Vertikale“. Im Klettergarten finden Sie dazu die besten Voraussetzungen.

Programm:

- Schulung der Klettertechnik
- Knotenkunde
- Anbringen von Klemmkeilen und Haken
- Standplatz einrichten
- Seilschaftsablauf
- Seiltechnik
- Abseilen
- Sicherungstechniken

Kurstermin: 23. April / 24. April

Kursort: Konstein/Aicha/Altmühltal
Teilnehmergebühr pro Kurs 10.- Euro

Klettersteig - Grundkurs

Klettersteiggehen ist eine traditionelle und eigenständige Spielform des Bergsports und erfreut sich seit Jahren einer steigenden Beliebtheit bei Bergsteigern jeden Alters. Ohne gleich ein „Feststänzer“ zu sein, kann man die faszinierende Welt steiler Felswände und schroffer Bergspitzen erleben. Insbesondere Einsteiger sollten sich langsam an die Eisenwege herantasten und müssen sich bewusst machen, dass das Risiko höher ist als bei einer normalen Bergwanderung. Bei einem Kurs



über das richtige Klettersteiggehen informieren: die richtigen Handgriffe zeigen lassen.

Klettersteigübungsgebiet:
Oberlandsteig/Konstein
Schwierigkeitsstufe: A – C
5. Juni

Teilnehmergebühr: 10.- Euro

Gletscherkurs mit Spaltenbergung (FT)

Auf Gletschern sicherer unterwegs
Was auf Bergtouren nötig ist, wie sicheres Gehen auf dem Gletscher und im Eis mit Steigeisen und Pickel, wird in diesem Wochenendkurs in kompakter Form behandelt und auch geübt. Jeder, der einen Gletscher betritt, muß in der Lage sein, verdeckte Spaltenzonen zu erkennen, eine sichere Spur anzulegen und bei einem Spaltensturz richtig zu reagieren. Ist man ordentlich gesichert unterwegs, ist auch so etwas beherrschbar – wenn man weiß wie es geht.

**Braunschweiger Hütte –
Ötztaler Alpen**
7. - 10. Juli

Teilnehmergebühr: 40.- Euro

Wandern

Die leichteste Art Natur in den Bergen „pur“ zu erleben. Abseits vom Tourismus, auf einsamen Pfaden, die ursprüngliche Berglandschaft genießen. Raus aus dem Alltag, Gebirgsluft schnuppern bei einer Wanderung. Voraussetzung: Trittsicherheit beim Wandern, Kondition für die angegebenen Zeiten bei gemächlichem Tempo.

Rund um den Gosaukamm

Bergwanderung in den „Salzburger Dolomiten“

Der Gosaukamm, dieses von Zacken und Türmen gespickte nordwestliche Anhängsel des Dachsteinmassivs, wird respektvoll auch als „Salzburger Dolomiten“ titulierte. Die Kulisse beeindruckt bereits, wenn man sich durch das bilder-





buchartige Gosauer Wiesental annähert, das unvermittelt in einem wildromantischen Kessel mit einem Juwel von See endet. Hier am Vorderen Gosausee starten wir zu unserer Rundtour um den Gosaukamm.

1. Tag:

Vorderer Gosausee – Hofpürglhütte:
Hm: 770 Gz.: 5 Std. leicht

2. Tag:

Hofpürglhütte – Adamekhütte: Hm.:
750/260 Gz: 6 Std. mittel

3. Tag:

Adamekhütte - Vorderer Gosausee/
Abstieg: Hm: 1360 Gz.: 4 - 5 Std.
leicht

24. – 26. Juni

Teilnehmergebühr: 25.- Euro

Hochvogel 2.592 m – Allgäuer Alpen

Hoch ist er wahrhaftig – unverwechselbar ein Gigant, der schönste Gipfel der Allgäuer Alpen.

Der Hochvogel zählt zu den be-

rühmten Gipfeln im gesamten deutschen Alpenraum. Es gibt nur wenige Berge von so eindrucksvoller Gestalt. Die Aussicht ist weitumfassend und grandios. Sie umfasst viele Gipfel der Allgäuer Alpen sowie der südlich benachbarten Lechtaler Alpen. Im Osten reicht die Sicht über weitere Ketten der Nördlichen Kalkalpen bis zum Wetterstein und Karwendel. Im Süden ist der Zentralalpenkamm von den Hohen Tauern über die Zillertaler, Stubai und Öztaler Alpen bis zur Silvretta und den Albulabergen. Im Westen zeigen sich die Schweizer Alpen mit dem Alpstein (Säntis) und den Glarner Alpen. Nach Norden reicht die Sicht weit über das schwäbische Alpenvorland bis zum Schwarzwald und zur Schwäbischen Alb.

1. Tag:

Hüttenanstieg: Prinz-Luitpold-Haus;
Hm: 780 Gz.: 3 Std. leicht

2. Tag:

Gipfel/Abstieg: Hm.: 750/1530 Gz:
6 - 7 Std. mittel

10./11. September

Teilnehmergebühr: 20.- Euro



Klettersteige

Fels greifen, sich herauswagen in die Ausgesetztheit, ohne die permanente Sicherheit von Stahlseil, Eisenklammern und Leitern zu verlassen. Klettersteig ist nicht gleich Klettersteig! Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und gute Kondition müssen Sie mitbringen, dann sind Sie fit für den Tanz im Fels. Diese Touren

werden nur mit Klettersteigausrüstung durchgeführt.

Partenkirchener Dreitorspitze – Wettersteingebirge

Imposante Felsburgen und Gipfel im Wettersteingebirge
Die Partenkirchener Dreitorspitze mit 2634 m zählt zu den markantesten Erhebungen im südlichsten, gewaltigsten der drei Wettersteinkämme. Der Westgipfel ist trotz

langer und mühsamer Aufstiege, mit sehr vielen interessanten Felspartien, eine sehr empfehlenswerte Bergfahrt. Schon allein ein Besuch der Meilerhütte, die zwischen gigantischen Felswänden eingequetscht am Dreitorspitzgatterl thront, rechtfertigt den langen Aufstieg.

1. Tag:

Aufstieg zur Meilerhütte; Hm.: 1366; Gz.: 6. Std. leicht

2. Tag:

Klettersteig/Gipfel; Hm.: 300/1650 Gz.: 6 - 7 Std. mittel

16./17. Juli

Teilnehmergebühr: 20.- Euro





Maldonkopf 2777 m - „Imster-Klettersteig“ – Lechtaler Alpen

Herrlicher alpiner Klettersteig in den Lechtaler Alpen - Routen der Spitzenklasse – Platteinspitz und Maldonkopf

Der Platteinspitz-Steig hat verhältnismäßig harmlose Klettersteigpassagen, dafür viel Abwechslung, die blumigen Wiesen, bizarre Felsformationen und oben eine stimmungsvolle Rundschau. Der Imster Steig hat dafür eine betont sportliche Note und ist für Ferrata-Enthusiasten ein reines Vergnügen. Toller, griffiger Kalk, der zum Klettern am Fels einlädt. Sparsam bei Tritthilfen

aber bestens gesichert auf fantastischer Route. Ein gut dreistündiger Klettersteigspass am straff gespannten Seil, steil bis senkrecht, fast durchwegs über Kanten, Rippen und Grate bis zum Gipfelkreuz.

1. Tag:
Platteinspitzsteig und zur Muttekopfhütte; Hm.: 1065/630 Gz.: 6 Std. leicht

2. Tag:
Imster-Steig zum Maldonkopf; Hm.: 700/1280 Gz.: 7 Std. sehr schwierig

6./7. August
Teilnehmergebühr: 20.- Euro

Hochtouren

Gletschertouren zählen ganz sicher zum Schönsten, was im Bergsteigen geboten wird. Gletscher liegen im Hochgebirge und sie werden über-ragt von den berühmtesten Gipfeln der Alpen. Die „Berge in Weiß“ - ein Fest für die Augen und ein Abenteuer in unserer Zeit. Abwechslungsreiche Tage in immer neu faszinierender Bergwelt. Teils abseits des Massentourismus, teils auf klassischen Routen. Genuss-touren, die zum Erlebnis werden. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition und komplette hochalpine Ausrüstung sind erforderlich.

Hochfeiler 3510 m - Zillertaler Alpen (GT)

Auf der Sonnenseite zum höchsten der Zillertaler Alpen

Der Hochfeiler gehört nicht zu den Gipfeln, die sich unauffällig hinter breiten Gletscherfeldern zwischen den Erhebungen des Zillertaler Hauptkammes einreihen. Der mächtige, freistehende Individualist, der höchste der Zillertaler, ragt weit über seine bescheideneren Nachbarn hinaus.

1. Tag:
Anstieg zur Hochfeilerhütte; Hm.: 1000 Gz.: 4 Std. leicht





2. Tag:

Gipfel/Abstieg: Hm.: 800/1800
Gz.: 6 Std. leicht

23./24. Juli

Teilnehmergebühr: 20.- Euro

Zuckerhütl 3507 m, Wilder Pfaff und Wilder Freiger – Stubaier Alpen (GT)
Zum höchsten Gipfel der Stubaier Alpen

Der wuchtige Wilde Pfaff und das zierliche, aber etwas höhere Zucker-

hütl - ist sogar der höchste Berg der gesamten Stubaier Alpen – bilden ein ebenso ungleiches wie unverwechselbares Gipfelpaar im Kranz der zahlreichen Hochgipfel. Weil der Übergang von einem zum anderen relativ kurz und unschwierig ist, werden wir beide in einem Zuge besteigen. Vom Gipfel blickt man nach allen Himmelsrichtungen über unzählige Gipfel, Täler und Kämmen. Das Zuckerhütl erweist sich also als überaus lohnendes Ziel mit traumhaftem Panoramablick.





1. Tag:

Hüttenanstieg: Teplitzer Hütte
2586 m, Hm.: 1210;
Gz.: 4 - 5 Std. leicht

2. Tag:

Aufstieg Becherhaus 3195 m,
Wilder Freiger 3418 m; Hm.: 835/225
Gz.: 5 - 6 Std. mittel

3. Tag:

Gipfel: Wilder Pfaff 3456 m/Zucker-
hütl 3507 m; Hm: 365/365
Gz.: 6 Std. mittel/schwer

4. Tag:

Abstieg: Hm: 1770; Gz.: 5 Std. leicht

18. - 21. August

Teilnehmergebühr: 40.- Euro

**Monte Cevedale 3778 m – Ortler-
gruppe (GT)**

Berühmter Eisberg und schönste
Aussichtswarte der Südalpen

Der Monte Cevedale ist ein majestätischer Berg, der überfirt ist und hoch über die Täler aufragt. An seinem Gipfel ragen drei Grate zusammen. Die Aussicht vom Cevedale ist einer der schönsten und weitreichendsten der gesamten Ortlergruppe. Die Suldenspitze 3376 m und die Hintere Zufallspitze 3757 m stehen an diesen Tagen auch auf dem Programm. Beeindruckende Blicke von den Gipfeln auf den Höchsten (Ortler) und Zweithöchsten (Königspitze) der Südtiroler Alpen.

1. Tag:

Anreise und Aufstieg zur Casatihütte; Hm.: 1200; Gz.: 4 Std. leicht

2. Tag:

Gipfelbesteigungen; Hm.: 550/550;
Gz.: 5 - 6 Std. mittel

3. Tag:

Abstieg zum Ausgangspunkt, Rückreise, Hm.: 1200; Gz.: 3 Std. leicht

2. - 4. September

Teilnehmergebühr: 30.- Euro

Das sollten Sie wissen!

Teilnehmerzahl:

Die Touren sind bekannt für ideale Teamgrößen. Je nach Anforderungen ist die Teilnehmerzahl deshalb unterschiedlich hoch. Das sichert Teamgeist, Erfolg und garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit. Eine Mindestanzahl an Anmeldungen ist jedoch notwendig, damit eine Tour durchgeführt werden kann.

Programmänderung:

Mir, bzw. den Führern, bleibt es vorbehalten, die im Programm angegebenen Touren nach den Kenntnissen der Teilnehmer oder wegen unvorhersehbarer Umstände, wie Wetterverhältnisse, Lawinengefahr usw. abzuändern, einzuschränken oder zu erweitern. Bitte respektieren Sie die Entscheidung des Führers, sie ist in Ihrem eigenen Interesse.

Anreise:

Die Anreise zum Ausgangspunkt der Tour erfolgt mit Privatautos. Es

werden Fahrgemeinschaften zusammengestellt. Treffpunkt, Abfahrtszeit und –ort werden jedem Teilnehmer bekannt gegeben.

Ausrüstung:

In begrenztem Umfang können fehlende technische Ausrüstungsgegenstände zu der jeweiligen Tour/Kurs und eigenständige Unternehmungen mit Ausnahme von Bergschuhen zur Verfügung gestellt werden. Materialverleihschein mit Gebühren ist ab Mai 2015 von der Sektion Ingolstadt erhältlich.

Unkosten/Gebühr:

Fahrkosten errechnen sich aus den gefahrenen Kilometern und der Teilnehmerzahl einer Fahrgemeinschaft. Fahrzeuge sind bei den An- und Rückreisen versichert. Übernachtungskosten sind dem Aushang der jeweiligen Hütte zu entnehmen.

Teilnehmergebühr (siehe bei Tourbeschreibung):

Teilnehmergebührenangabe:	I	II	III
Für Tagesfahrten werden pro Teilnehmer	10.- EUR	15.- EUR	20.- EUR
Für Zweitagesfahrten pro Teilnehmer	20.- EUR	25.- EUR	40.- EUR
Für Dreitagesfahrten pro Teilnehmer	30.- EUR	40.- EUR	60.- EUR
Für Viertagesfahrten pro Teilnehmer	40.- EUR	50.- EUR	80.- EUR
Wochentour (5 - 7 Tage) pro Teilnehmer	50.- EUR	60.- EUR	100.- EUR

I = Mitglieder der DAV-Sektionen Ingolstadt und Ringsee

II = Mitglieder anderer DAV-Sektionen

III = Nichtmitglieder (wenn Teilnahme möglich)

in Rechnung gestellt. Diese Kosten sind durch mich (Toni Meyer) einzuziehen und auf das Konto Nr. 20212676 bei Sparkasse Hitzhofen (BLZ 721 513 40) unter Angabe der Veranstaltung einzuzahlen.

Anmeldung:

Anmeldungen und eventuelle Rückfragen zu diesem Programm an Toni Meyer, Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen
E-Mail: meyer.toni@freenet.de
Tel.: 0175/8833204

Anmeldeschluß:

- für Tagestouren bis 2 Tage vorher
- bei mehrtägigen Touren bis spätestens 3 Wochen vorher
- bei Wochentouren siehe lt. Tourenbeschreibung.

Wichtig

Aufgrund der rechtlichen Lage von Führungskräften im Falle eines Unfalls (Haftung) gibt es künftig bei den Hochtouren zwei unterschiedliche Arten von ausgeschrieben Bergfahrten der Tourengruppe.

Führungstour (FT):

Die sogenannte Führungstour entspricht weitgehend den bisher durchgeführten Veranstaltungen. Ausschließlich der in der Ausschreibung genannte Führer entscheidet und trägt folglich die gesamte Verantwortung auf der Bergtour. Seinen Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten.

Gemeinschaftstour (GT):

Grundsätzlich neu ist die sogenannte Gemeinschaftstour. Die Funktion des Ausschreibenden ist in erster Linie die Rolle eines „Moderators“. Seine Hauptaufgabe ist das Zusammenbringen von Interessenten für die jeweilige Veranstaltung und die Beratung vor und evtl. auf der Tour. Jeder Teilnehmer ist während der Bergtour für sich selbst verantwortlich und fällt damit unterwegs die notwendigen Entscheidungen eigenverantwortlich. Bei der Bildung von Seilschaften operiert jede Seilschaft eigenverantwortlich. Der jeweils Erfahrenste der Seilschaft wird zum faktischen Führer und trägt folglich die Verantwortung.

Soweit nicht anders angegeben handelt es sich immer um Führungstouren.



Tourengruppe Toni Meyer Winter 2016

„Spuren im Schnee - Winter in den Bergen“

Rein ins winterliche Vergnügen und den Tag genießen. Frische Spuren im Schnee, entlang abgelegener Pfade, mit Schneeschuhen durch die traumhafte Winterlandschaft. Den Tag im Gebirge optimal und unbeschwert genießen ...

DAV Ingolstadt
[Komm zur Tourengruppe](#)

Märchenhaft verschneite Wälder, klare Winterluft, weiter Blick über die Berge – den Zauber der kalten Jahreszeit begreift man erst so richtig bei einer Winterwanderung.

Die Strahlen der tief stehenden Sonne brechen durch die Zirben- und Fichtenzweige. Frisch gefallener Schnee dämpft jeden Laut, nur sein Knirschen unter den Schuhen ist zu hören. So ruhig, so friedlich liegt sie da, die Bergwelt, kalt und herz-wärmend zugleich. Wer diesen Zauber erleben möchte, begibt sich am besten auf eine Winterwanderung, fernab der quirligen Skipisten und geschäftigen Ferienorte. Sanfte Naturerlebnisse, zahlreiche schöne Routen bieten sich dafür an. Auf einfachen Wanderwegen durch traumhaft schöne Landschaften unterwegs sein und auf gemütlichen Berghütten mit knisterndem Kaminfeuer laden zur Stärkung ein. Eine frische Schneeschicht überzieht die Landschaft, Schneekristalle glitzern im gleißenden Winterlicht und der Atem bläst weiße Nebelwolken in die Luft. So oder so ähnlich beginnt ein Wintertag, wenn man aufgebrochen ist ...

Lawinenkurs

Mit einer fundierten Ausbildung in Theorie und Praxis werden Lawinengefahren vermeidbar. Jeder, der in den Bergen im Winter unterwegs ist, muss im Interesse der eigenen Sicherheit in der Lage sein selbstständig die Lawinengefahr zu beurteilen. Geplante Ausbildungsinhalte des Kurses: Umsetzung und Übertragung des Lawinengefahrberichts, Erkennen von Gefahrenstufen, Steilheiten, Expositionen, Hangformen und Höhenlagen, Routenwahl im Gelände. Schneekundliche Grundlagen wie Alarmzeichen, Wächten, Wummgeräusche, Schneeverfrachtungen. Auswertung der Schneedeckenuntersuchung, Einführung in die Schnee- und Lawinenkunde



und praktische Übungen mit dem Verschütteten-Suchgerät.

Stützpunkt ist die Priener Hütte

1410 m in den Chiemgauer Alpen, ist bequem erreichbar. Im Bereich der Hütte finden sich immer „lehrreiche Lawinenhänge“.

Aufstieg zur Hütte:
Hm.: 730 Gz.: 4 Std. leicht

15. - 17. Januar 2016

Teilnehmergebühr
pro Kurs: 30.- Euro



Schneeschuhtouren

Simetsberg 1840 m - Estergebirge
Eine traumhaft schöne Aussicht auf die Berge und auf den Walchensee. Die Reize des tief verschneiten Winterwaldes erleben wir beim Aufstieg auf einen elegant himmelwärts aufschwingenden Schneehang. Als Abschluss dann ein schöner freier Hang, der sich bis zum Gipfelkreuz hochzieht. Als Belohnung gibt es die Sicht ins Karwendel und auf den See. Ideal, leichte Eingetour und für uns, um uns an die ungewohnt breiten Schneeschuhe zu gewöhnen.

Aufstieg/Abstieg:

Hm.: 1030/1030 Gz.: 7 Std. leicht

24. Januar 2016

Teilnehmergebühr: 10.- Euro

Laubkogel 1760 m/

Saalkogel 2007 m –

Bochumer Hütte/Kitzbüheler Alpen

Über schöne Wiesenhänge zu hervorragenden Aussichtsbergen.

Die Region Kitzbüheler Alpen ist ein Wintertouren-Paradies mit wunder-



schönen Ausblicken und abwechslungsreichen Passagen über Almen, Felsen und Grate und durch winterliche Hochmoore bewegen wir uns um die Bochumer Hütte und auf umliegenden Gipfeln.

1. Tag:

Aufstieg zur Hütte und zum Laubkogel 1760 m Hm.: 860/330 Gz.: 4 - 5 Std. leicht

2. Tag:

Saalkogel 2007 m Hm.: 580/1110 Gz.: 5 - 6 Std. leicht

6./7. Februar 2016

Teilnehmergebühr: 20.- Euro

Entfällt: Dortmunder Hütte 1949m – Stubaier Alpen

Die Berge und das Sellraintal zählen auch zu den klassischen Schneeschuhtourenzielen der Ostalpen.

27./28.

Februar

2016

Teilnehmergebühr: 20.- Euro



**Weidenerhütte 1856 m –
Tuxer Alpen**

Ausgesprochen schöne idyllische Winterlandschaft im Herzen der Tuxer Alpen

Liebliche Tiroler Almlandschaften, technisch leichtes Gelände, bei denen der Genussfaktor über dem Leistungsfaktor steht. Am Gipfel ein Bilderbuchtirol - das Zillertal mit seinen Bergdörfern und Almlandschaften, sowie ein Horizont voller Schneegipfel.

1. Tag:

Aufstieg zur Hütte und Rosslaufspitze 2248 m
Hm.: 965/390 Gz.: 5 Std.

2. Tag:

Halslspitze 2574 m
Hm.: 720/1290 Gz.: 6 Std. mittel

12./13. März 2016

Teilnehmergebühr: 20,- Euro



**Längentaler Weißer Kogel, 3218 m -
Westfalenhaus/Stubaier Alpen**

Das lange einsame Tal zu einem hohen Berg. Aussichtsreiche Berggipfel und Felsbastionen bis zu über 3000 m Höhe krönen die Landschaft, die der Winter bis zu enormen

Schneehöhen zu einem Paradies für's Schneeschuhwandern verwandelt. Leichte bis mittelschwere Trapperei durch eine Hochgebirgslandschaft des Längentales. Phantastische Aussicht am Gipfel krönen unsere Mühen.





1. Tag:

Aufstieg zur Hütte: Hm.: 635m Gz 3
- 4 Std. leicht

Hm.: 945/1589 Gz.: 6-7 Std. mittel,
Abstieg zum Ausgangspunkt.

19. - 20. März 2016

Teilnehmergebüh: 20.- Euro

2. Tag:

Längentaler Weißer Kogel 3218m,

Skischule Edelweiß



**Die Skischule mit Qualität und Tradition
direkt am Dorfplatz in Maria Alm**

Ski / Snowboard
Variantenskilauf
Tourenskilauf
Kinderland

Privatstunden
Schneeschuwanderungen
Lawinenkunde
Schnupperkurse

Top ausgebildete Skilehrer auf dem
neuesten Stand der Carving-Technik

www.skischule-edelweiss.com

Tel. +43 - 664 - 9 19 38 01

40 Jahre 40 % Rabatt*)

*)Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie beim Kauf einer Brille in Ihrer Sehstärke 40 % Rabatt auf die Fassung.



Parkplätze direkt
vor dem Geschäft.

*brillen*studio
SCHÖNAUER

Lena-Christ-Str. 2 a, 85055 Ingolstadt
zwischen Kult-Hotel und neuem Marktkauf
Telefon: 0841 - 95 60 20



Wir sehen uns...

Jugendleiter und Fachübungsleiter der Sektion Ingolstadt

Name	Ausbildung / Funktion
Sabine Seebauer	Jugendleiterin
Dominik Leierer	Anwärter Jugendleiter
Steve Fuchs	Anwärter Jugendleiter
Tom Grad	Jugendreferent
Luisa Dewald	Trainer C Sportklettern
Mirko Prohaska	Trainer C Sportklettern
Rupert Wagner	Trainer B Sportklettern u. Trainer C Wettkampfklettern
Kevin Bahner	Jugendleiter
Freifried Hartmann	Trainer C Sportklettern
Christian Poznanski	Trainer B Sportklettern (Anwärter) / Trainer B Alpinklettern
Petra Gruber	Trainer C Sportklettern
Klaus Verweyen	Trainer C Sportklettern
Matthias Hammerschick	Trainer C Sportklettern
Barbara Kessler	Trainer C Sportklettern / Leitung Sportklettern
Ingrid von Hillebrandt	Trainer C Sportklettern
Joachim Seitz	Trainer C Sportklettern
Michael Schurr	Trainer C Sportklettern / Trainer C Bergsteigen / Leitung Sportklettern
Ronja Hora	KK
Sebastian Ernst	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren / Leistungsbergsteigen
Toni Meyer	Trainer C Bergsteigen
Alfred Gau	Trainer C Skibergsteigen / Trainer B Skihochtouren / Trainer C Bergsteigen
Jürgen Graf	Trainer C Skibergsteigen
Edi Graf	Trainer C Skibergsteigen
Wolfgang Pollich	Trainer C Bergsteigen
Silvia Zach	Mountainbike
Rudi Hermann	Trainer C Bergsteigen u. FÜL Mountainbike
Elmar Gerstner	DAV-Wanderleiter / Unterstützung / Aushilfe Führung 3. Wandergruppe
Barbara Mahrt	Organisation Busfahrten
Rosi Killian	Organisation Wandergruppe
Josef Walter	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe / Führung der 1. Wandergruppe
Roland Neumayer	DAV-Wanderleiter - Führung der 2. Wandergruppe
Alex Mandziak	Wanderleiter
Wolfgang Gartenlöhner	DAV-Wanderleiter
Sigrid Hagn	Leitung - Senioren-Wandergruppe
Ehrenfried Frinken	Senioren-Wandergruppe
Sepp Auer	DAV-Wanderleiter
Isolde Wiechmann	DAV-Wanderleiterin
Beate Schraufstetter	Organisation
Werner Stork	DAV-Wanderleiter
Klemens Schreiner	Trainer C Sportklettern / Leitung Tourenggruppe Konstein
Gerrit Matzel	Trainer C Sportklettern
Christa Häberlein	Trainer C Sportklettern
Sigrid Winkelbauer	Trainer B Hochtouren
Thomas Winkelbauer	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren
Alexander Weber	Kletterbetreuer
Wolfgang Eichenseher	Trainer B Hochtouren



Sektionsgruppe	Telefon	E-Mail-Adresse DAV
Kinder-Jugendgruppe	08450/9297838	sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de
Kinder-Jugendgruppe	0152/33646723	
Kinder-Jugendgruppe	0172/27427716	
Kinderklettern	0151/19518445	thomas.grad@dav-ingolstadt.de
Kinderklettern	0176/80115892	luisa.dewald@dav-ingolstadt.de
Kinderklettern	0163/7119873	mirko.prohaska@dav-ingolstadt.de
Kinder - Jugendsportklettern	0157/72363371	rupert.wagner@dav-ingolstadt.de
Kinder - Jugendsportklettern	08454/95101	kevin.bahner@dav-ingolstadt.de
Wettkampfklettern	08458/9184	freifried.hartmann@dav-ingolstadt.de
Wettkampfklettern	08458/3429963	christian.poznanski@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/12604860	petra.gruber@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/9908029	klaus.verweyen@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/8863812	matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0151/51670972	barbara.kessler@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/3707676	
Sportklettern	0841/34120	joachim.seitz@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/89570836	michael.schurr@dav-ingolstadt.de
Leistungsbergsteigen	0151/16803568	sebastian.ernst@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe	0175/8833204	toni.meyer@dav-ingolstadt.de
Ski- und Hochtourengruppe	0172/6758621	alfred.gau@dav-ingolstadt.de
Ski- und Hochtourengruppe	08459/332663	juergen.graf@dav-ingolstadt.de
Ski- und Hochtourengruppe	0151/10761831	edmund.graf@dav-ingolstadt.de
Ski- und Hochtourengruppe	0160/90664445	wolfgang.pollich@dav-ingolstadt.de
Berg + Bike Team	0151/60141308	silvia.zach@dav-ingolstadt.de
Berg + Bike Team	0160/8402680	rudi.hermann@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	08431/44394	elmar.gerstner@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	0841/3796955	barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	08457/1762	rosa.killian@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	08450/925828	josef.walter@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	0841/370369	roland.neumayer@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe		
Schmankerltouren	08139/7112	wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de
Senioren-Wandergruppe	0841/68513	sigrid.hagn@dav-ingolstadt.de
Senioren-Wandergruppe	0160/91190549	ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08426/98170	sepp.auer@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	0152/29214447	isolde.wiechmann@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	09147/5257	beate.schraufstetter@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08462/27231	werner.stork@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08423/987165	klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08422/986778	gerrit.matzel@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08467/787	christa.haeberlein@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08421/905137	sigrid.winkelbauer@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08421/905137	thomas.winkelbauer@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08466/8463	alexander.weber@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	0841/99222280	wolfgang.eichenseher@dav-ingolstadt.de



Gut.

Das Engagement für die Menschen in Ingolstadt und der Region ist uns eine Herzensangelegenheit. Deshalb sind wir gerne Sponsor und Spendengeber für Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Umwelt.



Sparkasse
Ingolstadt